

Aufgaben- und Finanzplan 2015–2019

Einwohnergemeinde Münchenstein



InForm
Lebensraum mit Perspektiven

Impressum

Gemeindeverwaltung Münchenstein
Schulackerstrasse 4
4142 Münchenstein
Tel. 061 416 11 00
Fax 061 416 11 99
www.muenchenstein.ch

Druckauflage
150 Exemplare

Layout und Produktion
bc medien ag, Münchenstein

Titelbild
Die neue Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW auf dem Dreispitz

Fotograf
Michael Schiener

Druck
bc medien ag, Münchenstein

Inhalt

Aufgaben- und Finanzplan 2015–2019	
1 Allgemeines	2
1.1 Leitgedanken zum Aufgaben- und Finanzplan	2
1.2 Grundlagen	4
1.3 Annahmen, Rahmenbedingungen und wichtige Einflussfaktoren	4
2 Ergebnisentwicklung	7
2.1 Ergebnisentwicklung Allgemeiner Haushalt nach Funktionen	7
2.2 Gesamthaushalt – Artengliederung vor Immobilienverkäufen	9
2.2.1 Aufwand	9
2.2.2 Ertrag	10
3 Investitionen	13
3.1 Bedeutung des Investitionsprogramms	13
3.2 Nettoinvestitionen nach Funktionen	13
3.2.1 Allgemeine Verwaltung (0)	14
3.2.2 Bildung (2)	15
3.2.3 Verkehr (6)	16
4 Finanzierung	17
4.1 Solide Rechnungsergebnisse, angemessene Selbstfinanzierung	17
4.2 Optimierung der Immobilien und der vorhandenen Landreserven	18
4.3 Fremdverschuldung auf tragbarem Niveau halten	20
5 Eigenkapitalentwicklung	22
5.1 Neubewertungsreserven	22
5.2 Effekte der Immobilienverkäufe	23
6 Zinsen- und Schuldenentwicklung	25
6.1 Entwicklung der mittel- bis langfristigen Schulden	25
6.1.1 Ausfinanzierung Deckungslücke BLPK (Effekt: Fr. 18.0 Mio.)	25
6.1.2 Ungenügende Selbstfinanzierung (Effekt: Fr. 14.8 Mio.)	25
6.1.3 Zinsloses Darlehen an das APH Hofmatt (Effekt: Fr. 1.7 Mio.)	25
6.2 Zinsbelastung und -entwicklung	26
6.3 Zinsrisiken aus Fremdfinanzierung	27
7 Kennzahlen	29
7.1 Selbstfinanzierung	29
7.2 Selbstfinanzierungsgrad	29
7.3 Selbstfinanzierungsanteil	30
7.4 Zinsbelastungsanteil	31
7.5 Kapitaldienstanteil	31
7.6 Investitionsanteil	32
8 Spezialfinanzierungen	33
8.1 Wasserversorgung (7101)	33
8.2 Abwasserbeseitigung (7201)	34
8.3 Abfallbeseitigung (7301)	36
Detailübersicht	38
Allgemeine Informationen	38
Eigenkapitalnachweis	39
Allgemeiner Haushalt – Gliederung nach Funktionen	40
Allgemeiner Haushalt – Gliederung nach Arten	43
Spezialfinanzierungen – Gliederung nach Arten	45
Investitionsprogramm	46

1 | Allgemeines

1.1 Leitgedanken zum Aufgaben- und Finanzplan

Die Bedürfnisse der Bevölkerung von Münchenstein werden ganz wesentlich vom regionalen Umfeld geprägt. Münchenstein ist umgeben von finanzstarken Gemeinden und der Stadt Basel mit ihrem umfangreichen und attraktiven Dienstleistungsangebot. Dementsprechend erwartet auch die Bevölkerung in Münchenstein ein professionelles und umfassendes Dienstleistungsangebot, das zusätzlich zu den gesetzlichen Aufgaben auch freiwillige Dienstleistungen beinhaltet. Gerade dieses freiwillige Dienstleistungsangebot macht einen grossen Teil der Lebensqualität und Standortattraktivität der Gemeinde aus. So erbringt die Gemeinde beispielsweise in folgenden Bereichen freiwillige Dienstleistungen:

- In der subventionierten Kinder- und Schulergänzenden Betreuung, dem Mittagstisch, dem Tagesheim, den Transportdiensten etc.
- In der Jugendarbeit mit dem Jugendhaus, dem Robinsonspielplatz, Anlässen u. Events.
- In der Bildung mit der Führung von zusätzlichen Schulklassen, damit die Kinder in ihrem Wohnquartier die Schule oder den Kindergarten besuchen können.
- Im Sozialwesen mit den Jugend – und Familienberatungsangeboten.
- Im Gesundheitswesen mit Subventionen an Hauswirtschaftsleistungen der Spitex für pflegebedürftige Menschen, mit Investitionsbeiträgen und zinslosen Darlehen an das Alters- und Pflegeheim Hofmatt.
- Mit altersgerechten Angeboten, resultierend aus dem Altersleitbild.
- Im Bereich Sport und Kultur mit dem Betrieb des Kultur- und Sportzentrums, dem Angebot der Gemeindebibliothek, der eigenen Musikschule oder grosszügigen Sportanlagen für die lokalen Vereine.

Diese Aufzählung ist nicht abschliessend. Der Gemeinderat misst den Bedürfnissen der Bevölkerung eine grosse Priorität bei und konkretisiert deren Anliegen in seinen Legislaturzielen. Dieses breite Dienstleistungsangebot der Gemeinde kostet viel Geld. Andererseits sind die Einnahmen der Gemeinde zu tief, als dass neben den gesetzlichen Aufgaben auch alle freiwilligen Dienstleistungen langfristig aufrechtzuerhalten sind, ohne dass die Gemeinde mehr Einnahmen erzielt. Im Rahmen einer nachhaltigen Wachstumsstrategie hat sich der Gemeinderat dafür ausgesprochen, keinen Leistungsabbau zu betreiben, sondern eine strategische Entwicklung anzugehen, die *kurz-, mittel-, und langfristig* der Gemeinde Mehreinnahmen sichert. Dies mit dem Ziel, dass Münchenstein auch weiterhin im direkten Vergleich mit den umliegenden Gemeinden oder der Stadt Basel bestehen kann und die Lebensqualität in der Gemeinde hoch gehalten wird. In seinen Legislaturzielen hat der Gemeinderat folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Bildung:
Die Schulanlagen, Kindergärten, Primarschulen werden mit Randstunden- und schulergänzender Betreuung sowie Mittagstisch und einer zeitgemässen Infrastruktur mit Mehrzweckräumen und gefälligen Aussenanlagen ausgestaltet, so dass die Schulanlagen zu einem attraktiven Aufenthalts- und Begegnungsort werden, der auch von den umliegenden Quartieren ausserschulisch genutzt werden kann.

- Raumplanung:

Die Voraussetzungen für zeitgerechtes Wohnen und Arbeiten werden geschaffen. Die Verdichtung des Wohnraumes erfolgt gleichzeitig mit der Aufwertung der Freiräume. Münchenstein ergänzt damit die bestehenden Standortvorteile, wie z.B. die hervorragende Erschliessung mit öffentlichen Verkehrsmitteln und wird so auch für Neuzuzüger noch attraktiver.

- Landpolitik:

Zur Finanzierung der Investitionen werden Liegenschaften im Finanzvermögen veräussert oder einer rentablen Nutzung zugeführt.

- Umwelt

Die öffentlichen Freiräume werden aufgewertet und als Erholungsraum genutzt, Energieverbrauch und Emissionen im öffentlichen Raum werden reduziert.

Aus diesen Schwerpunkten resultiert für 2014–2019 ein Investitionsvolumen von rund Fr. 62.6 Mio., bzw. Fr. 10.4 Mio. pro Jahr. Im Vergleich hierzu: Im langjährigen Durchschnitt wurden in der Vergangenheit rund Fr. 4.0 Mio. investiert. Dieses gleichermassen herausfordernde, wie entwicklungsorientierte Investitionsprogramm bedingt auch eine angemessene Planung der Finanzierung dieser Investitionsausgaben. Der Gemeinderat beabsichtigt Fr. 20.2 Mio., das heisst rund einen Drittel, aus den laufenden Einnahmen zu finanzieren. Weitere Fr. 30.5 Mio., bzw. rund die Hälfte der Investitionsausgaben, sollen aus dem Erlös von Liegenschaftsverkäufen finanziert werden. Weitere Fr. 14.8 Mio. werden über die Aufnahme von zusätzlichem Fremdkapital finanziert.

Auf seine wesentlichen Kernelemente reduziert, lässt sich der Aufgaben- und Finanzplan 2015-2019 wie folgt zusammenfassen:

- **Kurzfristig** sollen die laufenden Einnahmen den Ausgaben angepasst werden. Dies bedeutet, dass der Steuerfuss bei den natürlichen Personen von bisher 59% um 4% auf 63% erhöht wird, was zu jährlichen Mehreinnahmen von rund Fr. 1.6 Mio. führen wird.
- **Mittelfristig** soll ein Flächenanteil von rund 11% bzw. rund 22'000 m² der Landreserven des Finanzvermögens (derzeit 207'189 m²) und 10'832 m² des Verwaltungsvermögens zur wohnbaulichen Nutzung veräussert werden, was zu einem Geldzufluss von Fr. 30.5 Mio. führen soll.
- **Langfristig** sollen durch die intensivere bauliche Nutzung der verbleibenden Landflächen und auch privater Areale die Bevölkerungszahl steigen und dementsprechend die Fixkosten der Gemeinde breiter abgestützt werden.

Nach Umsetzung dieser kurz- mittel- und langfristigen Massnahmen zur Steigerung der Einnahmen und nach der Realisierung des Investitionsprogramms verfügt die Gemeinde gemäss vorliegender Aufgaben- und Finanzplanung über ein Eigenkapital von Fr. 65.8 Mio. Die Schulden steigen von Fr. 51.7 Mio. per Ende 2014 um Fr. 13.4 Mio. auf Fr. 65.1 Mio. per Ende 2019 an.

- Der Gemeinderat vertritt die Auffassung, dass in Anbetracht des Vermögens der Gemeinde das geplante Investitionsvolumen sinnvoll ist und die Grundlage für eine weitere Entwicklung der Gemeinde bietet.
- Eine Veräusserung von 11% der Landreserven zur Mitfinanzierung dieser Investitionen erachtet der Gemeinderat aus betriebswirtschaftlichen Überlegungen als angebracht.
- Die Zunahme der Schulden bis auf Fr. 65.1 Mio. erachtet der Gemeinderat unter Berücksichtigung des Eigenkapitals von Fr. 65.8 Mio. sowie aufgrund des tiefen Zinsniveaus als vertretbar.

1.2 Grundlagen

Der Aufgaben- und Finanzplan beschreibt für die nächsten 5 Jahre die voraussichtliche Entwicklung der Gemeindeaufgaben mit ihren Auswirkungen auf den Finanzbedarf (§ 157c Abs. 2 lit. a Gemeindegesetz (GemG)). Im Aufgaben- und Finanzplan werden die Schwerpunkte der Politik und die Umsetzung der Legislaturziele des Gemeinderates in ihrer finanziellen Dimension dargestellt. Es handelt sich dabei um eine „rollende Planung“, welche jährlich aktualisiert wird und zusammen mit dem Budget des nächsten Jahres der Gemeindeversammlung zur Kenntnis zu bringen ist.

Der Aufgaben- und Finanzplan dient der mittelfristigen Steuerung von Aufgaben und Finanzen und soll die Massnahmen zur Beibehaltung oder Erreichung eines auf die Dauer ausgeglichenen Finanzhaushalts aufzeigen (§ 157c Abs. 2 lit. b GemG). Ein solcher liegt vor, sofern die laufenden Ausgaben sowie die Verzinsung und Amortisation der Schulden durch die entsprechenden Einnahmen gedeckt sind. Konkret bedeutet dies, dass per Ende der Planungsperiode kein Bilanzfehlbetrag resultieren darf. Andernfalls sind Massnahmen (Minderausgaben oder Mehreinnahmen) einzuplanen, um einen drohenden Bilanzfehlbetrag zu verhindern. Aufwandüberschüsse sind somit generell nur im Rahmen eines vorhandenen Bilanzüberschusses zulässig. Der Bilanzüberschuss wird als allgemeine Reserve betrachtet, welche nie ganz aufgebraucht werden sollte.

1.3 Annahmen, Rahmenbedingungen und wichtige Einflussfaktoren

Der Gemeinderat geht für die Jahre 2015-2019 von einer kontinuierlichen und stetigen Entwicklung der Gemeinde aus. Es sind mit Ausnahme der nachfolgend erläuterten Faktoren keine grösseren Veränderungen, was die Erfüllung öffentlicher Aufgaben oder Kooperationen anbelangt, vorgesehen. Da aber einige grössere Ereignisse die Ergebnisse der Periode 2015-2019 ganz wesentlich beeinflussen, soll auf diese im Rahmen des Aufgaben- und Finanzplans näher eingegangen werden:

Bevölkerungsentwicklung

Bei der Entwicklung der Bevölkerung wurde die aktuelle bauliche Entwicklung in Münchenstein berücksichtigt. Wie Abbildung 1 entnommen werden kann, wird für 2016 erstmalig die Überschreitung der 12'000-Einwohner-Grenze erwartet.

Bevölkerungsentwicklung 2010 bis 2019 in Anzahl Einwohner

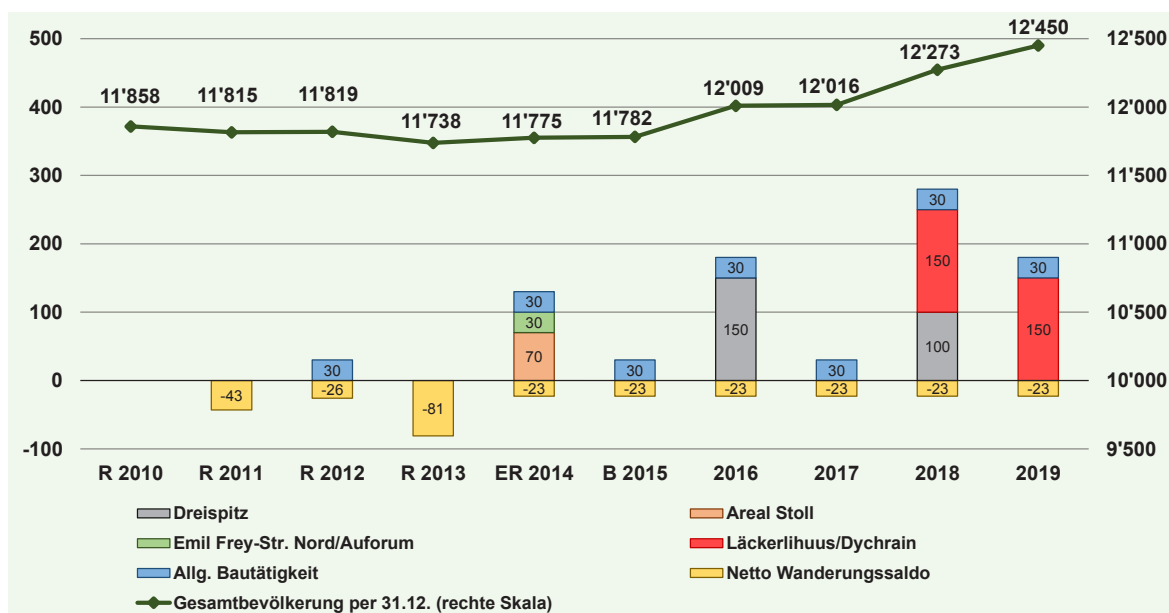


Abbildung 1

Steuern

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung mit dem Budget 2015 die Erhöhung des Steuerfusses auf 63% für natürliche Personen, welcher während der gesamten Planungsperiode Gültigkeit behalten soll. Die Steuersätze für juristische Personen hingegen bleiben unverändert. Die Erhöhung des Steuerfusses führt in der Planungsperiode zu jährlichen Mehreinnahmen bei den Steuern und den Feuerwehersatzabgaben von insgesamt rund Fr. 1.65 Mio.

Personalaufwand

Bei den Personalkosten geht der Gemeinderat von einer jährlichen Wachstumsrate von 0.8% aus (entspricht einem regulären Stufenanstieg).

Teuerung

Im vorliegenden Aufgaben- und Finanzplan ist keine allgemeine Teuerung eingerechnet.

Umstellung HRM 2

Im Rahmen der Umstellung auf HRM 2 mussten das gesamte Finanzvermögen sowie die Rückstellungen und Verbindlichkeiten neu zu sog. Verkehrswerten auf den 1. Januar 2014 bewertet werden. Davon betroffen waren insbesondere die Immobilien des Finanzvermögens sowie die Verbindlichkeiten aus der Refinanzierung der Deckungslücke bei der BLPK, welche bisher nicht bilanziert wurden. Die bei der Neubewertung des Finanzvermögens ermittelten Mehrwerte wurden per 1. Januar 2014 mit den zusätzlichen Verbindlichkeiten gegenüber der BLPK verrechnet. Der resultierende Saldo wird direkt im Eigenkapital in der Position „*Neubewertungsreserven*“ ausgewiesen. Wie im Kapitel 5. Eigenkapitalnachweis dargelegt, hat diese Umstellung insbesondere bei Immobilienverkäufen grosse Auswirkungen auf das Ergebnis und die Entwicklung des Eigenkapitals.

Ausfinanzierung Deckungslücke bei der Basellandschaftlichen Pensionskasse (BLPK)

Die Reform der BLPK tritt auf den 1. Januar 2015 in Kraft. Neben den oben beschriebenen Auswirkungen auf das Eigenkapital ergeben sich aus den Neuerungen des Reglements wesentliche Entlastungen bei den Arbeitgeberbeiträgen. Die jährlichen Entlastungen von rund Fr. 470'000 sind eine direkte Folge der Reduktion der Arbeitgeberbeiträge von heute 60% auf neu 55% und der Reduktion der Beiträge bei den Überbrückungsrenten im Falle vorzeitiger Pensionierungen sowie der reduzierten Beiträge des Arbeitgebers in den Teuerungsfonds für Rentner, welcher das bisherige Umlageverfahren bei der Finanzierung der Rententeuerung ablösen wird.

HarmoS

Mit der Umsetzung von HarmoS integrieren die Gemeinden ab dem Schuljahr 2015/2016 die 6. Schulklassen in die Primarschulen. Für Münchenstein bedeutet dies im Vergleich zum Schuljahr 2014/15 ab August 2015 vier zusätzliche Klassen mit ca. 68 Schülern und ab dem Schuljahr 2016/2017 zusätzlich fünf Klassen mit ca. 94 Schülern. Für die Übernahme der 6. Klassen werden die Gemeinden vom Kanton mit einer Kopfprämie pro Schüler über den Finanzausgleich entschädigt. Damit werden die zusätzlich anfallenden Gesamtkosten für die 6. Klassen abgegolten. Für Münchenstein ergibt sich eine Entlastung über den Finanzausgleich für 2015 von rund Fr. 534'000 und ab 2016 von rund Fr. 1'389'000. Sowohl die zusätzlich entstehenden Kosten für das Lehrpersonal, die Räumlichkeiten, Schulmaterial, etc., als auch die Rückvergütungen über den Finanzausgleich sind im Aufgaben- und Finanzplan enthalten. Ebenfalls enthalten sind die im Zusammenhang mit der Umsetzung HarmoS geplanten Investitionen im Bildungsbereich. Per Saldo aller Kostenelemente ist davon auszugehen, dass sich für Münchenstein finanziell keine wesentlichen Veränderungen durch die Übernahme der 6. Klassen ergeben werden. Die zusätzlichen Belastungen werden unter der Funktion Bildung (2) erscheinen, während die Entlastungen im Finanzausgleich unter der Funktion Finanzen- und Steuern (9) ausgewiesen werden.

Neuregelung der Ergänzungsleistungen AHV/IV zwischen Kanton und Gemeinden

Der Kanton beabsichtigt, den bisherigen Verteilungsschlüssel mit den Gemeinden bezüglich Ergänzungsleistungen zur AHV und IV bereits ab 2015 neu zu regeln. So sollen inskünftig die Gemeinden die gesamten Ergänzungsleistungen zur AHV übernehmen, während der Kanton die Zusatzbeiträge an die IV vollumfänglich übernehmen wird. Bis anhin betrug der Anteil der Gemeinden an den Ergänzungsleistungen zur AHV 32% und der Anteil des Kantons 68%. Diese Revision soll für die Gemeinden kostenneutral erfolgen, weshalb über den Finanzausgleich entsprechende Ausgleichszahlungen vorgesehen sind. Obwohl noch keine Rechtsgrundlage für die Neuverteilung der Beiträge vorliegt, wurden die Gemeinden angehalten, diese bereits im Budget 2015 zu berücksichtigen. Mit der Neuregelung der Pflegefinanzierung wurde der Kanton bei seinen Beiträgen an die Ergänzungsleistungen in den Jahren 2011 bis 2014 gegenüber den Gemeinden übermässig entlastet. Diese Entlastung aus den Vorjahren soll in den Jahren 2015 und 2016 über den Finanzausgleich wieder an die Gemeinden zurückfliessen.

Finanzausgleich

Neben den oben beschriebenen Elementen bezüglich HarmoS und den Ergänzungsleistungen AHV/IV werden über den Finanzausgleich die Sonderlastenabgeltungen und der horizontale Finanzausgleich der Gemeinden abgerechnet. Im Aufgaben- und Finanzplan 2015-2019 wurde auf die Werte 2014 und die gegenwärtig gültige Regelung des Finanzausgleichs abgestellt. Die sich in der Vernehmlassung befindliche Neuregelung des Finanzausgleichs ab 2016 ist noch nicht eingeflossen.

Die oben beschriebenen Annahmen und Sondereffekte finden sich in der unten stehenden Tabelle 1 summarisch dargestellt:

Ergebniseffekte 2015-2019 im Vergleich zum Budget 2014 in 1'000 Franken

Ergebniseffekte zu Budget 2014	B 2014	B 2015	2016	2017	2018	2019
Horizontaler Finanzausgleich	0	-384	-85	-153	-319	-385
Ergänzungsleistungen IV	0	769	769	769	769	769
Ergänzungsleistungen AHV	0	-1816	-1816	-1816	-1816	-1816
Kompensation Ergänzungsleistungen (EL)	0	1573	1612	1032	1038	1046
Nettoeffekt Neuregelung Ergänzungsleistungen	0	526	564	-15	-9	-2
Steuereffekt nat. Pers. 59% auf 63%	0	1'617	1'665	1'682	1'735	1'778
Steuereffekt - Feuerwehersatzabgaben	0	24	25	25	26	26
Total Steuererhöhungseffekt	0	1'641	1'689	1'707	1'761	1'804
<u>BLPK Reform</u>						
Überbrückungsrenten	0	295	295	267	267	267
Teuerungsausgleich Rentner	0	55	49	47	45	43
AG-Beitragsatz neu 55%	0	126	134	136	139	140
Nettoeffekt BLPK Reform	0	476	478	450	451	450
<u>Umsetzung HarmoS</u>						
Lehrerlöhne	0	-238	-714	-720	-726	-788
Kompensation Kanton via FA	0	534	1'389	1'359	1'359	1'389
Nettoeffekt HarmoS	0	295	675	639	634	601
Total Effekte zu Budget 2014 (+ = Ertrag)	0	2'554	3'322	2'629	2'518	2'469

Tabelle 1

2 | Ergebnisentwicklung

2.1 Ergebnisentwicklung Allgemeiner Haushalt nach Funktionen

Grundsätzlich wird in den kommenden fünf Jahren von einer allgemein stetigen Entwicklung der Gemeinde ohne abrupte Veränderungen im Aufgabenumfeld und beim Dienstleistungsangebot gegenüber den Einwohnerinnen und Einwohnern ausgegangen. Nachfolgend soll auf einzelne Funktionen näher eingegangen werden, soweit innerhalb der nächsten fünf Jahre wesentliche Veränderungen in der Planung enthalten sind.

Tabelle 2 zeigt die Ergebnisübersicht des Allgemeinen Haushalts nach Funktionen ohne Berücksichtigung der Effekte aus den geplanten Immobilienverkäufen, welche im Kap. 5 Eigenkapitalentwicklung im Detail erläutert werden.

Nettoaufwand/-ertrag vor Immobilienverkäufen nach Funktionen 2015-2019 in Franken

Funktion	B 2015	2016	2017	2018	2019
0 Allgemeine Verwaltung	-3'683'568	-3'569'800	-3'748'522	-3'726'572	-3'762'231
1 Öffentliche Ordnung & Sicherheit	-1'030'535	-1'005'495	-1'002'301	-1'021'356	-1'055'484
2 Bildung	-12'744'774	-13'902'275	-14'508'484	-14'583'626	-14'760'414
3 Kultur, Sport, Freizeit, Kirche	-1'275'451	-1'328'616	-1'238'750	-1'251'023	-1'244'564
4 Gesundheit	-2'789'743	-2'847'678	-2'887'684	-2'927'692	-2'967'698
5 Soziale Sicherheit	-8'631'210	-8'568'132	-8'763'261	-8'835'764	-8'894'182
6 Verkehr	-3'333'726	-3'389'096	-3'436'282	-3'525'153	-3'611'552
7 Umweltschutz & Raumordnung	-1'466'285	-1'595'473	-1'424'534	-1'323'098	-1'230'447
8 Volkswirtschaft	284'124	278'324	274'084	274'084	274'084
9 Finanzen und Steuern	35'278'693	37'385'538	37'118'487	37'875'553	38'697'964
Ertragsüberschuss	607'525	1'457'297	382'753	955'353	1'445'476

Tabelle 2

Grössere Nettoergebnisveränderungen sind in den nächsten 5 Jahren in den Funktionen **Allgemeine Verwaltung (0)**, **Bildung (2)**, **Gesundheit (4)**, **Soziale Sicherheit (5)**, **Verkehr (6)**, **Umweltschutz und Raumordnung (7)** sowie bei den **Finanzen und Steuern (9)** zu finden.

Schwankungen bei den Informatikkosten sowie Effekte bei der Budgetierung der Überbrückungsrenten im Zusammenhang mit Vorruhestandsregelungen tragen wesentlich zu den Nettoergebnisveränderungen 2015 bis 2019 der **Allgemeinen Verwaltung (0)** bei.

Bei der **Bildung (2)** steigen im Zeitraum 2015-2019 die Löhne der Lehrkräfte (Kindergarten und Primarschule) um insgesamt rund Fr. 1.03 Mio. Die zusätzliche Übernahme der 6. Primarklasse infolge HarmoS sowie Anpassungen bei der Klassenanzahl führen zu entsprechenden Kostensteigerungen. Zusätzliche Steigerungen der Personalkosten im Umfang von rund Fr. 355'000 sind für die nächsten fünf Jahre aufgrund der Ausweitung des Angebots bei der Schulergänzenden Betreuung (SEB) budgetiert. Daneben belasten die Abschreibungen in Folge der geplanten Investitionen im Bildungsbereich die Ergebnisse mit rund Fr. 845'000 bis 2019.

Im Bereich **Gesundheit (4)** sind jährliche Kostensteigerungen bei den Pflegebeiträgen von Fr. 40'000 eingeplant. Die Kinder- und Jugendzahnpflege befindet sich zurzeit im Umbruch. Der Kanton plant in den nächsten Jahren eine grosse Reorganisation im Zusammenhang mit seinem Entlastungspaket. Die genauen Auswirkungen für die Gemeinden sind gegenwärtig noch nicht absehbar und deshalb im vorliegenden Aufgaben- und Finanzplan nicht abgebildet. Berücksichtigt wurden hingegen die für 2016 beabsichtigte Erhöhung der Rabatte bei der Kinder- und Jugendzahnpflege. Demzufolge gehen die Rückerstattungen (Dritte und Kanton) insgesamt um rund Fr. 17'500 pro Jahr zurück.

Bei der **Sozialen Sicherheit (5)** steigen die Ergänzungsleistungen (AHV) aufgrund demografischer Veränderungen jährlich um rund Fr. 50'000. Ab 2016 führt der Wegfall der Gruppe „Altersleitbild“ und die Aufhebung der Leistungsvereinbarung mit der Pro Senectute zu einer jährlichen Kostenentlastung von Fr. 80'000. Rückgänge bei den Rückerstattungen der Sozialhilfe bringen aufgrund einer Gesetzesänderung ab 2017 Ertragseinbussen von schätzungsweise Fr. 160'000.

Mehrausgaben von gut Fr. 100'000 sind ab 2016 beim **Verkehr (6)** für Planungen und Projektierungen im Strassenwesen (Agglomerationsprogramm) berücksichtigt. Die Abschreibungen aus dem Investitionsprogramm belasten das Nettoergebnis ab 2018 um zusätzlich Fr. 100'000. Ab 2017 sind, wie bei der Allgemeinen Verwaltung, jährlich rund Fr. 28'000 für Überbrückungsrenten im Zusammenhang mit vorzeitigen Pensionierungen von Mitarbeitern eingestellt, welche dem Bereich Verkehr zugeordnet sind.

Im Bereich **Umweltschutz- und Raumordnung (7)** steigt im 2016 der Nettoaufwand aufgrund von Planungen und Projektierungen für Arealentwicklungen gemäss Immobilienpolitik um rund Fr. 130'000 an. 2017 fällt der Nettoaufwand im Gegenzug um rund Fr. 170'000 und ab 2018 noch einmal um rund Fr. 100'000 pro Jahr. Auch hier ist der Wegfall oder die Veränderung der Planungsausgaben für Arealentwicklungen die Ursache für die Veränderungen.

Massgeblich zur Verbesserung des Nettoertrages bei den **Finanzen und Steuern (9)** tragen die Steuerfusserhöhung bei den natürlichen Personen auf 63% sowie die Bevölkerungsentwicklung bei. Beim Finanzausgleich bringt eine Neuregelung bei den Ergänzungsleistungen (AHV/IV) 2015 und 2016 gut Fr. 1.5 Mio. zusätzliche Erträge, ab 2017 reduziert sich der Betrag auf rund Fr. 1.0 Mio. Die Kompensation für die 6. Primarschulklasse infolge HarmoS führt ab 2015 zu Mehreinnahmen von Fr. 533'000 und ab 2016 von rund Fr. 1.35 Mio. Bedingt durch die Neuverschuldung aus der Ausfinanzierung der Deckungslücke bei der BLPK sowie der Neuverschuldung im Zusammenhang mit den Investitionsausgaben steigt die Zinsbelastung stetig an.

Nettoergebnisse vor Immobilienverkäufen ohne Steuern und Finanzausgleich

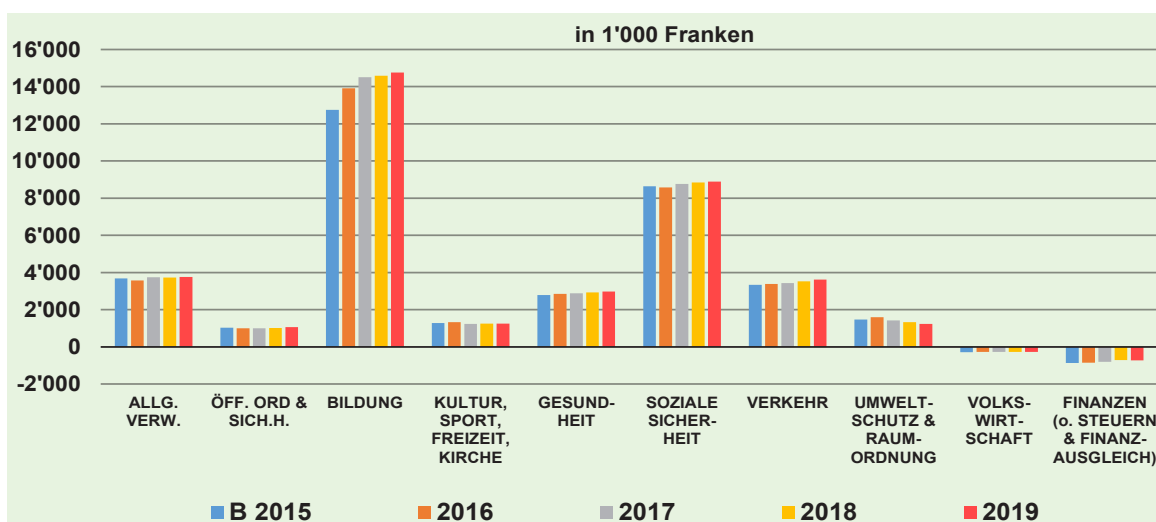


Abbildung 2

2.2 Gesamthaushalt – Artengliederung vor Immobilienverkäufen

2.2.1 Aufwand

Auf der Aufwandseite zeigt sich eine durchschnittliche jährliche Kostensteigerung von rund Fr. 650'000 mit einem grösseren Sprung von 2015 auf 2016. Tabelle 3 zeigt die Ergebnisentwicklung nach der Artengliederung für den Gesamthaushalt. In Abbildung 3 ist die Entwicklung der verschiedenen Aufwandsarten nebeneinander in einer grafischen Übersicht abgebildet. Im Anhang ist die Artengliederung getrennt für den Allgemeinen Haushalt und die Spezialfinanzierungen enthalten.

Artengliederung 2015 – 2019 Aufwand ohne Immobilienverkäufe

Artengliederung	B 2015	2016	2017	2018	2019
30 Personalaufwand	-23'231'426	-24'295'404	-24'730'607	-25'007'909	-25'290'223
31 Sachaufwand	-8'126'252	-8'107'849	-7'720'639	-7'424'512	-7'256'638
33 Abschreibungen	-2'228'648	-2'535'754	-3'026'803	-3'239'516	-3'360'502
34 Finanzaufwand	-1'060'795	-1'046'209	-1'079'729	-1'180'102	-1'157'826
35 Einlagen in Fonds & Spez.fin.	-10'000	-10'000	-10'000	-10'000	-10'000
36 Transferaufwand	-18'356'479	-17'993'132	-17'897'155	-18'232'279	-18'377'787
39 Interne Verrechnungen	-1'631'212	-1'657'252	-1'689'398	-1'756'503	-1'769'628
Total Aufwand	-54'644'812	-55'645'600	-56'154'331	-56'850'821	-57'222'604

Tabelle 3

Beim Aufwand dominiert naturgemäss der **Personalaufwand (30)** mit über Fr. 23.2 Mio. für 2015 und einem Anstieg bis Ende 2019 von rund Fr. 2.0 Mio. Dieser macht rund 43 Prozent des Gesamtaufwandes aus. Rund 2/3 der Kostensteigerungen kann durch HarmoS (Löhne der Lehrkräfte), rund 1/5 durch die zusätzlichen Stellenprozente beim Mittagstisch und bei der Schulergänzenden Betreuung erklärt werden. Die restlichen Kostensteigerungen folgen aus der jährlichen allgemeinen Personalkostensteigerung von 0.8% (entspricht einem regulären Stufenanstieg).

Der **Sachaufwand (31)** bildet mit rund Fr. 8.0 Mio. die drittgrösste Kostenart. Darunter fallen die Dienstleistungen und Honorare Dritter, welche mit rund Fr. 3.0 Mio. den grössten Teil ausmachen. Ebenfalls unter diese Kategorie fallen der Material- und Warenaufwand sowie der bauliche und betriebliche Unterhalt. Gesamthaft wird beim Sachaufwand ein Rückgang der jährlichen Kosten von rund Fr. 870'000 erwartet.

Bei den **Abschreibungen (33)**, welche nach neuer HRM 2 Methode (lineare Abschreibungsmethode über die Nutzungsdauer der Anlage) für alle Funktionen gleichermassen angesetzt werden, sind bis 2019 aufgrund des ambitionierten Investitionsprogramms durchschnittlich jährliche Mehrbelastungen von rund Fr. 280'000 zu erwarten.

Der **Transferaufwand (36)** bildet mit über Fr. 18 Mio. die zweitgrösste Kostenart. Der Transferaufwand beinhaltet im Wesentlichen die Entschädigungen an Bund und Kanton sowie Dritte für Aufgabenerfüllungen, die im Zuständigkeitsbereich der Gemeinde liegen. Ebenfalls darin enthalten ist der Aufwand für den Finanz- und Lastenausgleich, welcher aufgrund der angenommenen Steigerung der Steuerkraft bis 2019 jährlich leicht ansteigt.

Artengliederung 2015 – 2019 Aufwand ohne Immobilienverkäufe

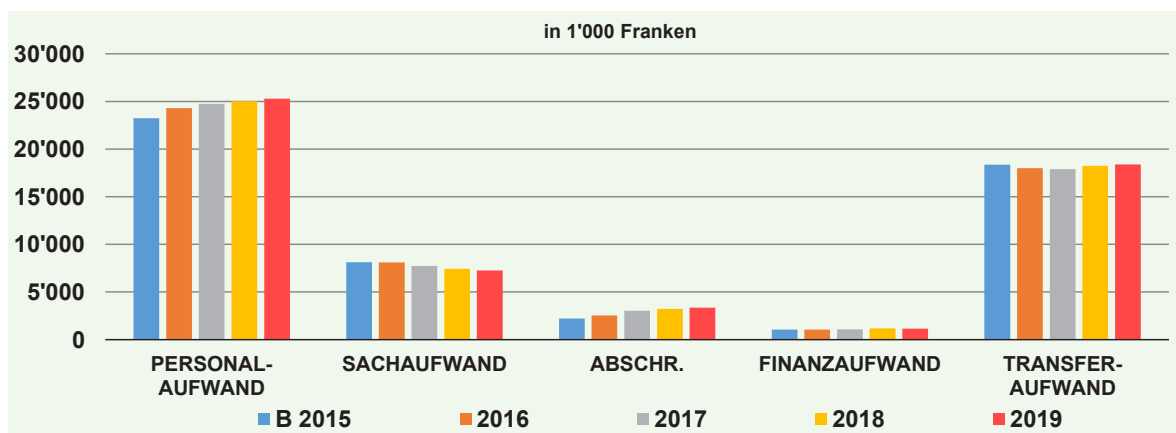


Abbildung 3

2.2.2 Ertrag

Auf der Ertragsseite zeigt sich kein einheitliches Bild. Wie in Tabelle 4 dargestellt, sind über die Jahre unterschiedliche Entwicklungen zu verzeichnen, welche nachfolgend kurz beleuchtet werden sollen.

Artengliederung 2015 – 2019 Ertrag ohne Immobilienverkäufe

Artengliederung	B 2015	2016	2017	2018	2019
40 Fiskalertrag	32'576'888	33'480'148	33'913'874	34'910'151	35'744'062
41 Regalien und Konzessionen	366'200	366'200	366'200	366'200	366'200
42 Entgelte	10'340'609	10'493'709	10'703'509	10'896'109	10'903'909
43 Verschiedene Erträge	20'000	40'000	20'000	20'000	20'000
44 Finanzertrag	2'979'531	2'979'831	2'976'831	2'977'031	2'977'031
45 Entnahmen aus Fonds & Spez.finanz.	596'419	438'924	377'043	378'950	353'921
46 Transferertrag	6'741'478	7'646'833	6'490'229	6'501'230	6'533'329
49 Interne Verrechnungen	1'631'212	1'657'252	1'689'398	1'756'503	1'769'628
Total Ertrag	55'252'337	57'102'897	56'537'084	57'806'174	58'668'080
Ertragsüberschuss	607'525	1'457'297	382'753	955'353	1'445'476

Tabelle 4

Auf der Ertragsseite stellt der **Fiskalertrag (40)** mit über Fr. 32.5 Mio. im 2015, respektive mit einer Zunahme bis auf Fr. 35.7 Mio. im 2019 die mit Abstand grösste Ertragsposition dar. Die Entwicklung der Steuereinnahmen hängt grundsätzlich von folgenden 5 Faktoren ab:

- Änderungen beim Steuergesetz
Im Aufgaben- und Finanzplan sind keine wesentlichen Änderungen des Steuergesetzes eingerechnet.
- Veränderung der Anzahl Steuerpflichtigen (natürliche Personen oder jur. Personen)
Zur Ermittlung der steuerpflichtigen Personen wird auf die im Kap. 1.3 Annahmen, Rahmenbedingungen und wichtige Einflussfaktoren dargelegte Bevölkerungsentwicklung abgestellt. Diese sieht einen Bevölkerungsanstieg bis auf 12'450 Einwohnerinnen und Einwohner im 2019 vor.

- Veränderung der Steuerkraft (Einkommen/Vermögen/Ertrag/Kapital)

Der Kanton prognostiziert bei der Einkommenssteuer der natürlichen Personen eine jährliche Wachstumsrate von 2.5% bis 3.5%. Bei der Vermögenssteuer geht er von einem Wachstum von 3.6% bis 4.3% aus. Dabei stützt er sich auf die Prognosen von BAKBASEL, welche für die kommenden Jahre ein erfreuliches Wirtschaftswachstum erwarten. Die Erfahrungen aus den aktuellen Steuerveranlagungen zeigen hingegen, dass die Entwicklungen in Münchenstein nicht mit der gleichen Dynamik vorangehen, wie sie der Kanton in seinen Hochrechnungen erwartet. Im vorliegenden Aufgaben- und Finanzplan wird deshalb bei den natürlichen Personen von einem jährlichen Anstieg der Steuerkraft von 1.0% ausgegangen.

Bei den Steuern der juristischen Personen erwartet der Kanton auf Grund der erfreulichen Entwicklung der Baselbieter Unternehmungen Zuwachsraten zwischen 5.7% bis 7.5% pro Jahr. Mit der kantonalen Wirtschaftsoffensive will der Kanton die Steuererträge der juristischen Personen bis zum Jahr 2018 um 50% steigern. Dieses Ziel soll durch die Ansiedlung von weiteren wertschöpfungsstarken Unternehmungen erreicht werden. Da dabei einzelne strategische Entwicklungsgebiete gefördert werden, können nicht alle Gemeinden von diesen zusätzlichen Steuererträgen profitieren. Die Gemeinde Münchenstein geht bei den juristischen Personen von einem jährlichen Anstieg von 2.0% aus.

- Entwicklung der Staatssteuertarife (natürliche Personen)

Es wird von unveränderten Staatssteuertarifen im Aufgaben- und Finanzplan ausgegangen.

- Entwicklung des Gemeindesteuerfusses

Beim Gemeindesteuerfuss wird ab dem 01. Januar 2015 mit 63% gerechnet.

Steuer- und Einwohnerentwicklung 2014 – 2019

Steuerentwicklung	B 2014	B 2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Einwohner	11'775	11'782	12'009	12'016	12'273	12'450
Natürliche Personen:						
Steuerfuss Ek.St.	59.0%	63.0%	63.0%	63.0%	63.0%	63.0%
Zuwachsrate Ek.St. & V.St.	1.3%	0.6%	1.0%	1.0%	1.0%	1.0%
Steuern Ek./V./Q.St. in 1'000 Franken	25'592	27'040	27'869	28'228	29'147	29'877
Steuern pro Einwohner	2'157	2'295	2'321	2'349	2'375	2'400
Juristische Personen:						
Steuerfuss Ertr.St.	5.0%	5.0%	5.0%	5.0%	5.0%	5.0%
Steuerfuss Kap.St.	2.75‰	2.75‰	2.75‰	2.75‰	2.75‰	2.75‰
Zuwachsrate Ertr.St.	2.0%	2.0%	2.0%	2.0%	2.0%	2.0%
Zuwachsrate Kap.St.	1.5%	1.5%	1.5%	1.5%	1.5%	1.5%
Steuern Ertr.St. & Kap.St. in 1'000 Franken	4'901	5'287	5'386	5'486	5'588	5'692
Steuern pro Einwohner	413	449	448	457	455	457

Tabelle 5

Tabelle 5 fasst die oben beschriebenen Entwicklungen zusammen. So steigt der Fiskalertrag von 2015 bis 2019 aus der Überlagerung der beschriebenen Einzelfaktoren bei den natürlichen Personen von Fr. 27.040 Mio. bis auf Fr. 29.877 Mio. im 2019 an. Bei den juristischen Personen wird ein Anstieg von Fr. 5.287 Mio. auf Fr. 5.692 Mio. erwartet.

Abbildung 4 zeigt die Entwicklung der Steuereinnahmen in Fr. 1'000 und in Franken pro Einwohner, wobei sich der Effekt der für 2015 budgetierten Steuerhöhung von 59% auf 63% bei den natürlichen Personen deutlich abzeichnet. So steigt die Steuerbelastung von 2014 auf 2015 im Schnitt pro Einwohner und Jahr um rund Fr. 140.- an.

Steuerentwicklung nat. und jur. Personen 2014 – 2019

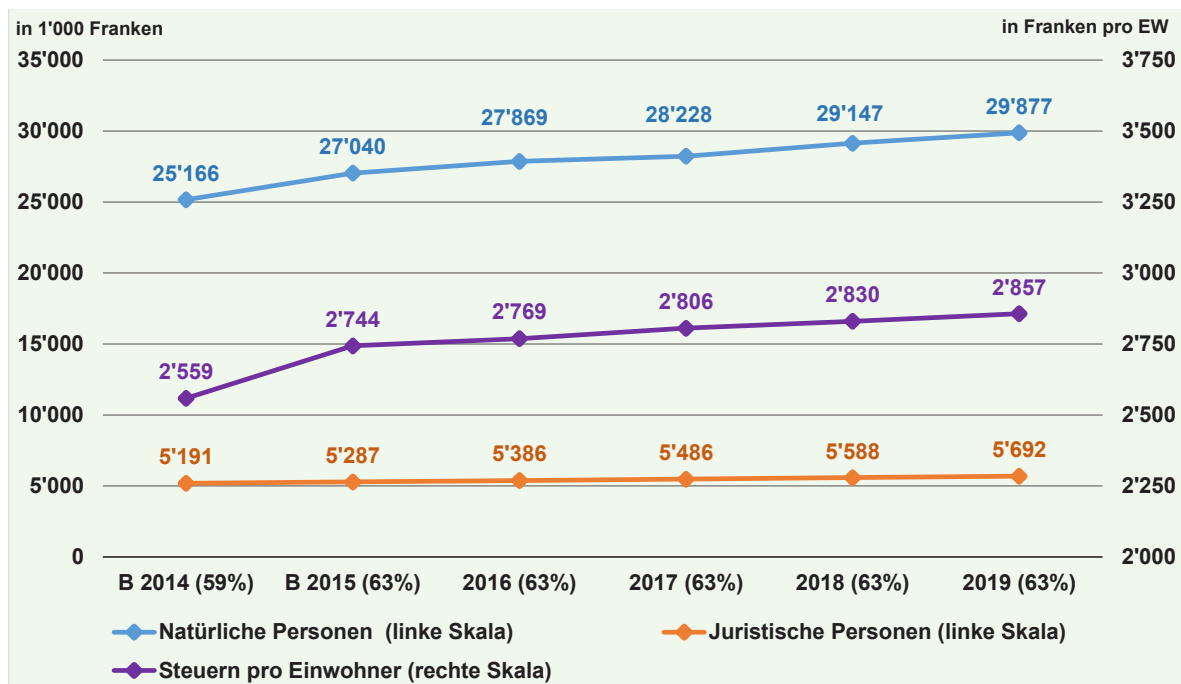


Abbildung 4

Bei den **Entgelten (42)** werden aufgrund der Ausweitung des Angebotes der Schulergänzenden Betreuung (SEB) Mehreinnahmen von rund Fr. 180'000 pro Jahr erwartet.

Der **Finanzertrag (44)** verharrt auf sehr stabilem Niveau von knapp Fr. 3.0 Mio. Darunter fallen v.a. die Erträge aus den Liegenschaften des Finanzvermögens (FV).

Beim **Transferertrag (46)** zeigen sich verschiedene Effekte: Ab 2016 kommen die Kompensationsleistungen seitens des Kantons BL für die 6. Primarschulklassen erstmals ganzjährig zum Tragen, was zu Mehreinnahmen von rund Fr. 855'000 führt. Für 2017 resultieren Mindererträge von Fr. 580'000 aufgrund geringerer Kompensationszahlungen für Ergänzungsleistungen (AHV/IV) sowie gesetzlich bedingte tiefere Rückerstattungen in der Höhe von Fr. 160'000 bei der Sozialhilfe.

Ertrag: Artengliederung 2015 – 2019 vor Immobilienverkäufen

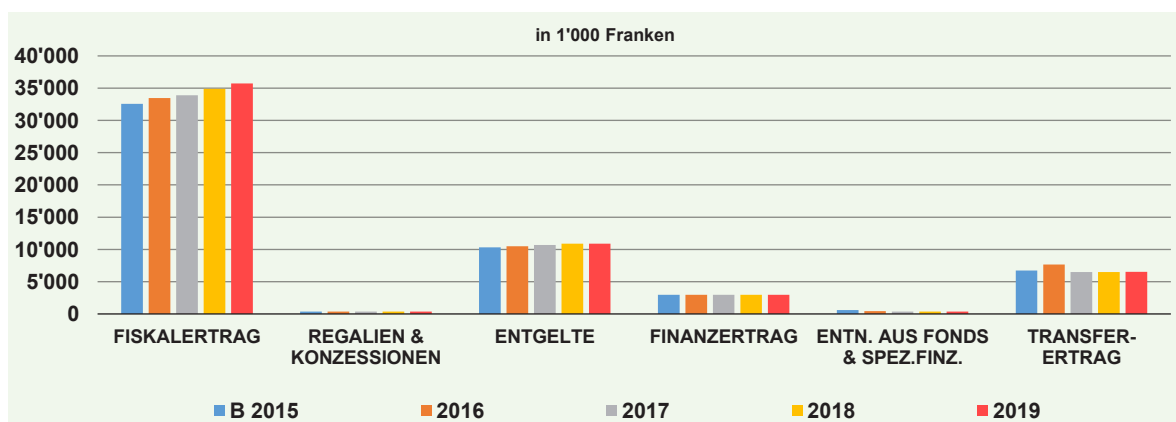


Abbildung 5

3 | Investitionen

3.1 Bedeutung des Investitionsprogramms

Das Investitionsprogramm ist eines der Kernelemente der mittel- bis langfristigen Planung. In der Regel belasten die Investitionen das jeweilige Rechnungsergebnis im Jahr, in dem sie getätigt werden nicht. Erst im Folgejahr, nach Inbetriebnahme einer Investition, wird die Erfolgsrechnung durch die obligatorisch zu tätigenden linearen (= jährlich gleicher Abschreibungsbetrag) Abschreibungen ergebniswirksam belastet. Hingegen beeinflussen die Investitionsausgaben durch ihren Mittelabfluss direkt die Liquidität der Gemeinde. Abhängig von ihrer Finanzierung kann zusätzlich eine Belastung des Rechnungsergebnisses durch Fremdkapitalzinsen erfolgen, sofern die Investitionen durch Fremdmittel finanziert werden müssen.

3.2 Nettoinvestitionen nach Funktionen

Relevant für die Investitionsrechnung sind die jeweiligen Nettoinvestitionen pro Jahr. Unter Nettoinvestitionen werden die anfallenden Investitionsausgaben (Aktivierungen) abzüglich zugehöriger Investitionseinnahmen (Passivierungen) verstanden, wie Subventionen, Kostenbeiträge, Zuschüsse, o.ä.

Nettoinvestitionen nach Funktionen 2014 – 2019 in Franken

Funktion	ER 2014	B 2015	2016	2017	2018	2019	2014-2019
0 Allgemeine Verwaltung	205'000	215'000	150'000	0	150'000	9'000'000	9'720'000
1 Öffentliche Ordnung & Sicherheit	135'000	40'000	530'000	334'000	164'000	0	1'203'000
2 Bildung	2'040'000	11'788'600	9'133'000	3'673'000	1'165'000	2'850'000	30'649'600
3 Kultur, Sport, Freizeit, Kirche	170'000	80'000	0	64'000	275'000	0	589'000
5 Soziale Sicherheit	0	142'000	0	0	0	170'000	312'000
6 Verkehr	1'056'000	1'383'000	1'074'000	4'860'000	5'595'000	3'792'500	17'760'500
7 Umweltschutz & Raumordnung	45'000	150'000	50'000	250'000	280'000	150'000	925'000
8 Volkswirtschaft	0	145'000	106'000	0	0	0	251'000
9 Investitionen ins FV	0	370'000	0	30'000	414'000	380'000	1'194'000
Total Nettoinvestitionen	3'651'000	14'313'600	11'043'000	9'211'000	8'043'000	16'342'500	62'604'100

Tabelle 6

Mit Fr. 62.6 Mio. liegt das Investitionsprogramm 2014-2019 auf einem sehr hohen Niveau. Daraus errechnen sich für die Jahre 2014-2019 Investitionen von durchschnittlich Fr. 10.4 Mio. pro Jahr. Rund 93% dieser geplanten Investitionen entfallen auf die drei Bereiche **Allgemeine Verwaltung (0)**, **Bildung (2)** und **Verkehr (6)**. Die übrigen Bereiche sind im Vergleich dazu von untergeordneter Bedeutung.

Nettoinvestitionen nach Funktionen 2014 – 2019

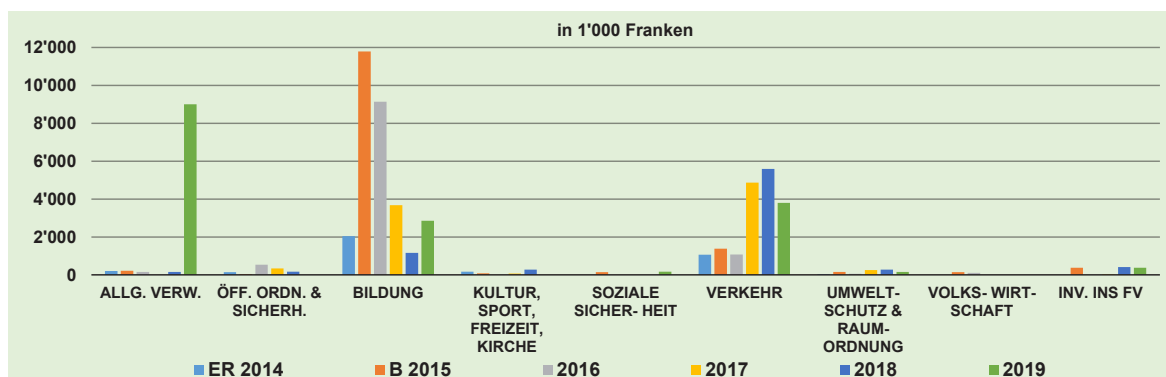


Abbildung 6

3.2.1 Allgemeine Verwaltung (0)

Das bestehende Gemeindehaus ist schon seit vielen Jahren zu klein, um alle Arbeitsplätze der Verwaltung zu beherbergen. Aus diesem Grund sind die Sozialen Dienste und die Steuerabteilung sowie weitere Verwaltungsbereiche, Büros und Sitzungszimmer in den alten Pavillons untergebracht, was nicht nur das Personal, sondern auch die Besucher der Verwaltung zu umständlichen Abläufen zwingt.

Das Festhalten am heutigen Standort der Gemeindeverwaltung und der Betrieb der alten Pavillons machen nicht nur aus energie-, umweltpolitischen, verkehrstechnischen, städtebaulichen und sicherheitstechnischen Überlegungen wenig Sinn; der Gemeinde Münchenstein wird zudem eine zeitgemässe und sinnvolle Nutzung des Areals verwehrt. Insgesamt belegen das Verwaltungsgebäude und die Pavillons eine Landparzelle mit mehr als 10'000 m² Bauland in einer attraktiven Wohnlage, weshalb der heutige Zustand auch aus ökonomischen Überlegungen als wenig sinnstiftend bezeichnet werden muss. Durch eine wohnbauliche Nutzung dieses Areals könnte die Gemeinde langfristig, mittels Bau-rechtzinsen und durch die Steuereinnahmen zusätzlicher Einwohner wesentlich höhere Einnahmen generieren.

Der Gemeinderat plant deshalb die für die Verwaltung benötigten Räume in einen Neubau auf einer gemeindeeigenen Parzelle im Zentrum Gartenstadt umzusiedeln. Mit Fr. 9.0 Mio. im 2019 bildet dieser Posten den mit Abstand grössten Teil der Investitionsausgaben im Bereich Allgemeine Verwaltung.

Zusätzlich sollen für die Modernisierung und Erweiterung der Informatik bis Ende 2019 Fr. 520'000 investiert werden.

Nettoinvestitionen Allgemeine Verwaltung 2014 – 2019 in Franken

Allgemeine Verwaltung	ER 2014	B 2015	2016	2017	2018	2019	2014-2019
0220 Allgemeine Verwaltung	180'000	190'000	150'000	0	0	0	520'000
Informatik	180'000	190'000	150'000	0	0	0	520'000
0290 Verwaltungsliegenschaften	25'000	25'000	0	0	150'000	9'000'000	9'200'000
Neubau Gemeindehaus	25'000	25'000	0	0	150'000	9'000'000	9'200'000
Total Nettoinvestitionen	205'000	215'000	150'000	0	150'000	9'000'000	9'720'000

Tabelle 7

3.2.2 Bildung (2)

In seinen Legislaturzielen legt der Gemeinderat dar, dass die Schulanlagen für die Gemeinde Münchenstein, nebst ihrer Funktion als Bildungsort für unsere Kinder und Jugendlichen, auch wichtige und zentrale Begegnungs- und Aufenthaltsorte für die umliegenden Quartiere sind.

Die Schulanlagen sind damit wichtige Elemente der Lebens- und Wohnqualität in den Quartieren. Als Element der Lebens- und Wohnqualität und als attraktive Begegnungs- und Aufenthaltsorte wirken die Schulanlagen insbesondere dann, wenn für die Kindergarten- und Schulkinder auch Randstunden-, Mittagstisch- und schulergänzende Betreuungsangebote vorhanden sind und die Anlagen mit einer zeitgemässen Infrastruktur mit Mehrzweckräumen und ansprechenden Aussenanlagen ausgestaltet werden.

Mit Fr. 30.6 Mio. fliessen mit grossem Abstand die meisten Mittel aus dem Investitionsprogramm 2014-2019 in den Bereich der Bildung. Dabei sind folgende Projekte geplant:

Die grösste Investitionstranche beansprucht mit insgesamt rund Fr. 14.4 Mio. das Schulareal Lange Heid, womit das Quartier deutlich an Attraktivität gewinnen soll. So sind für rund Fr. 3.0 Mio. der Neubau der beiden bestehenden Kindergärten 1 und 2 sowie ein weiterer 3. Kindergarten geplant. Neben der Schaffung von zusätzlichem Schulraum für die 6. Primarschulklassen im Zuge der Umsetzung von HarmoS wird dem Ausbau der Schulergänzenden Betreuungsmöglichkeiten und dem Angebot des Mittagstisches für die Schülerinnen und Schüler der Schulanlage grosse Bedeutung beigemessen. Daneben soll die Schulanlage Lange Heid um ein attraktives Angebot an Mehrzweckräumlichkeiten sowie um ausserschulische Nutzungsmöglichkeiten für die Quartierbevölkerung erweitert werden. Im Zuge des Bauprojektes sollen an den bestehenden Gebäuden verschiedene Unterhaltsarbeiten vorgenommen werden, um diese energetisch und technisch an die aktuellen Bedürfnisse anzupassen. Diese Vorhaben schlagen voraussichtlich mit Fr. 11.39 Mio. zu Buche.

Beim Schulhaus Löffelmatt sind der Bau eines Doppelkindergartens, zusätzliche Schul- und Mehrzweckräume sowie eine Aula vorgesehen, um auch hier für die Kinder und Jugendlichen im Quartier eine attraktive und moderne Begegnungsstätte mit Schulergänzendem Betreuungsangebot und Mittagstisch anbieten zu können. Im 2018 soll beim bestehenden Schulgebäude die Turnhalle saniert und die Fassade neu aufgebaut werden. Insgesamt sind Investitionen von Fr. 8.18 Mio. geplant.

Nettoinvestitionen Bildung 2014 – 2019 in Franken

Bildung	ER 2014	B 2015	2016	2017	2018	2019	2014-2019
2110 Kindergarten: Informatik		16'000					16'000
2120 Primarschule: Mobiliar / Informatik		289'000	250'000				539'000
2140 Musikschule: Sanitäranlagen			78'000				78'000
2170 Schulliegenschaften Kindergarten:	470'000	2'350'000	2'020'000	3'000'000		2'000'000	9'840'000
Lange Heid	20'000	1'000'000	2'000'000				3'020'000
Löffelmatt	450'000	1'350'000	20'000				1'820'000
Neue Welt				3'000'000			3'000'000
Loog						2'000'000	2'000'000
2171 Schulliegenschaften Primarschule:	1'500'000	9'090'000	6'785'000	673'000	1'165'000	850'000	20'063'000
Informatik		200'000					200'000
Lange Heid	500'000	4'100'000	6'785'000				11'385'000
Löffelmatt	1'000'000	4'790'000			565'000		6'355'000
Neue Welt				273'000	600'000		873'000
Loog				400'000		850'000	1'250'000
2190 Schulleitung & Schulrat: Informatik	70'000	43'600					113'600
Total Nettoinvestitionen	2'040'000	11'788'600	9'133'000	3'673'000	1'165'000	2'850'000	30'649'600

Tabelle 8

Für die Schulanlage Neue Welt sind der Neubau eines Dreifachkindergartens, diverse Sanierungsarbeiten sowie der Ausbau für den Mittagstisch des Primarschulhauses vorgesehen. Die geplanten Investitionsausgaben belaufen sich hier auf insgesamt rund Fr. 3.87 Mio. Der Neubau eines Doppelkindergartens sowie der Ausbau für den Mittagstisch und die Tagesbetreuung sind neben verschiedenen Sanierungsarbeiten beim Schulhaus Loog vorgesehen. Hierfür werden insgesamt Fr. 3.25 Mio. veranschlagt.

3.2.3 Verkehr (6)

Die zentrale Lage und die direkte Nachbarschaft zur Stadt Basel sind wesentliche Standortvorteile der Gemeinde Münchenstein. Diese Vorteile zu nutzen bedeutet aber auch, in die Verkehrsverbindungen des öffentlichen und des Individualverkehrs, insbesondere aber auch des Fuss- und Langsamverkehrs zu investieren. Die Areale zu unterhalten, die Strassen zu sanieren und z.B. durch den Einbau eines Flüsterbelages die Lärmemissionen zu reduzieren sind gleichermassen wichtig, um den „Lebensraum Strasse“ attraktiv zu gestalten. Dazu trägt die Ausgestaltung von möglichst direkten und zu Tages- und Nachtzeiten sicheren Fuss- und Velowegverbindungen bei.

Mit Fr. 17.8 Mio. bilden die Investitionen im Bereich Verkehr den zweitgrössten Investitionsblock. Die nachstehende Tabelle zeigt die Investitionsausgaben im Detail auf. Dabei bilden die Aufwertung der Strassen-Areale und die Strassensanierungen mit Fr. 5.29 Mio. respektive Fr. 5.48 Mio. die beiden grössten Elemente. Im Zuge der Strassensanierungen sollen auch die Beleuchtungen mit LED modernisiert und energiesparend ausgestaltet werden, wofür Fr. 1.3 Mio. vorgesehen sind.

Nettoinvestitionen Verkehr 2014-2019 in Franken

Verkehr	ER 2014	B 2015	2016	2017	2018	2019	2014-2019
6150 Gemeindestrassen/Werkhof	770'000	1'078'000	769'000	4'555'000	5'291'000	3'792'500	16'255'500
Arealaufwertungen	40'000	100'000	360'000	1'300'000	3'200'000	290'000	5'290'000
Strassen	180'000	723'000	180'000	2'485'000	1'455'000	455'000	5'478'000
Beleuchtung		110'000	80'000	350'000	410'000	330'000	1'280'000
Kunstabau					100'000		100'000
Langsamverkehr				200'000		2'490'000	2'690'000
Fahrzeuge	280'000	145'000	149'000	220'000	126'000	227'500	1'147'500
Werkhof	190'000						190'000
Parkraumbewirtschaftung	80'000						80'000
6230 Agglomerationsverkehr	286'000	305'000	305'000	305'000	304'000		1'505'000
Bus 53/63, Hofmatt	201'000						201'000
BLT Linie 11	85'000	305'000	305'000	305'000	304'000		1'304'000
Total Nettoinvestitionen	1'056'000	1'383'000	1'074'000	4'860'000	5'595'000	3'792'500	17'760'500

Tabelle 9

Geographisch gesehen verteilen sich die Investitionen schwergewichtig auf den östlichen Teil der Gemeinde. Dazu gehören das alte Dorf mit der Neugestaltung der Hauptstrasse und des Dorfplatzes sowie das Gebiet Gstad. Kleinere Investitionstranchen betreffen die Quartiere Gartenstadt und Lange Heid.

Zur Förderung des Langsamverkehrs sind der Neubau eines Fussweges zur Verbindung der Lärchenstrasse und der Birseckstrasse sowie die geplante Querung der Binnigerstrasse zur besseren Erschliessung des Lange Heid Quartiers mit dem Dreispitz zu zählen. Insgesamt sind für dieses Segment Nettoinvestitionen im Umfang von Fr. 2.5 Mio. geplant. Fr. 1.1 Mio. sind für Erneuerungen der Kommunalfahrzeuge vorgesehen. In die Investitionen des öffentlichen Verkehrs fliessen Fr. 1.3 Mio., welche die gesetzlichen Beiträge an die BLT Linie 11 betreffen.

4 | Finanzierung

In Anbetracht des Investitionsprogramms 2014-2019 erweist sich die Frage der Finanzierbarkeit und die Bereitstellung der dafür benötigten Mittel als die zu beantwortende Kernfrage. Im Gemeindegesetz ist in § 157c Abs. 2 Bst. b die Forderung nach einem auf die Dauer ausgeglichenen Finanzhaushalt postuliert. Die gesetzliche Vorschrift bezieht sich nicht allein auf die Entwicklung der Ergebnisse und direkt damit verbunden auf die Entwicklung des Eigenkapitals, sondern auch auf die Forderung nach einer nachhaltigen (sprich „selbstfinanzierten“) Investitionspolitik. Im Vordergrund steht hier die mittelfristige Finanzierungsstrategie der geplanten Investitionen, wobei unter mittelfristig ein Planungshorizont von fünf Jahren zu verstehen ist. Die Umsetzung der Forderung nach einem ausgeglichenen Finanzhaushalt erfordert demzufolge eine 100% Selbstfinanzierung der geplanten Investitionen über die nächsten fünf Jahre. Es ist rasch erkennbar, dass diese Vorgabe bei einem geplanten Investitionsvolumen 2014-2019 von Fr. 62.6 Mio. die Selbstfinanzierungskraft der Gemeinde Münchenstein bei weitem übersteigen wird. In Anbetracht dieser Herausforderungen und unter Berücksichtigung der grossen finanziellen Risiken bei einer wachsenden Verschuldung verfolgt der Gemeinderat eine diversifizierte Finanzierungsstrategie.

4.1 Solide Rechnungsergebnisse, angemessene Selbstfinanzierung

Wichtigstes Element der Finanzierung von Investitionen bleibt die Selbstfinanzierung. Verfolgt man die Investitionsprogramme der letzten Dekade, so stellt man fest, dass das Bruttoinvestitionsvolumen der Einwohnergemeinde Münchenstein im Schnitt pro Jahr bei rund Fr. 4.0 Mio. lag. Mit dieser Investitionsintensität dürfte es gelingen, mittel- bis langfristig den Substanzerhalt der Gemeindeinfrastruktur zu gewährleisten. Sollen zusätzlich noch Schulden abgebaut werden, muss entweder das Investitionsniveau gesenkt, oder die Selbstfinanzierung über Fr. 4.0 Mio. angehoben werden.

In den letzten Jahren ist die Selbstfinanzierung stetig zurückgegangen. Für 2014 wird mit einer Selbstfinanzierung von lediglich Fr. 1.03 Mio. gerechnet. Die Gründe für diese Entwicklung sind vielfältig. Sie reichen von der Erweiterung eigener subventionierter Angebote, wie in der schulexternen Betreuung von Kindern und Jugendlichen, über Effekte der demografischen Entwicklung (Überalterung, Pflegekostenfinanzierung, steigende Ergänzungsleistungen), Effekte der Migration (Asylwesen, Sozialhilfe), Rückgang der Einwohnerzahlen, Stagnation in der Steuerkraftentwicklung, Wegzug von ertragskräftigen Unternehmungen bis hin zur Übernahme neuer Aufgaben durch die Gemeinden, wie die KESB, Zusatzkosten aus HarmoS, etc. Diese Aufzählung ist nicht abschliessend.

Selbstfinanzierung Allgemeiner Haushalt 2014-2019 in Franken

Selbstfinanzierung	B 2014	B 2015	2016	2017	2018	2019	2014-2019
Ergebnis Erfolgsrechnung	-1'216'608	607'525	1'457'297	382'753	955'353	1'445'476	3'631'796
+ Abschreibungen	2'245'143	2'200'511	2'523'384	3'040'921	3'228'872	3'316'651	16'555'482
+ Einlagen in Fonds des EK	10'000	10'000	10'000	10'000	10'000	10'000	60'000
- Entnahmen aus Fonds EK	-10'000	-5'000	-5'000	-5'000	-5'000	-5'000	-35'000
= Selbstfinanzierung Allg. Haushalt	1'028'535	2'813'036	3'985'681	3'428'674	4'189'225	4'767'127	20'212'278

Tabelle 10

Ein vordringliches Ziel der Finanzpolitik des Gemeinderates ist es deshalb, die Selbstfinanzierung der Gemeinde nachhaltig zu stärken, um im 5-Jahresdurchschnitt das angestrebte Niveau von Fr. 4.0 Mio. pro Jahr (wieder) zu erzielen. Kurzfristig lässt sich dieses Ziel aber nur durch eine Anhebung des Steuerfusses auf 63% für natürliche Personen erreichen.

Mit der Erhöhung des Steuerfusses und dem ab 2016 erwarteten Bevölkerungswachstum werden die Zielvorgaben knapp erreicht. So ergibt sich gemäss Tabelle 10 für die Periode 2014 bis 2019 umgerechnet eine durchschnittliche Selbstfinanzierung von Fr. 3.4 Mio. und ein Selbstfinanzierungsgrad (siehe Tabelle 11) von 33%. Ab 2018 wird die Zielvorgabe von Fr. 4.0 Mio. pro Jahr sogar leicht übertroffen.

Selbstfinanzierungsgrad Allgemeiner Haushalt 2014-2019 in %

Selbstfinanzierungsgrad	ER 2014	B 2015	2016	2017	2018	2019	Ø 2014-2019
Allgemeiner Haushalt	28.2%	20.2%	36.1%	37.3%	54.9%	29.9%	32.9%

Tabelle 11

Anteil Selbstfinanzierung am Investitionsprogramm 2014-2019

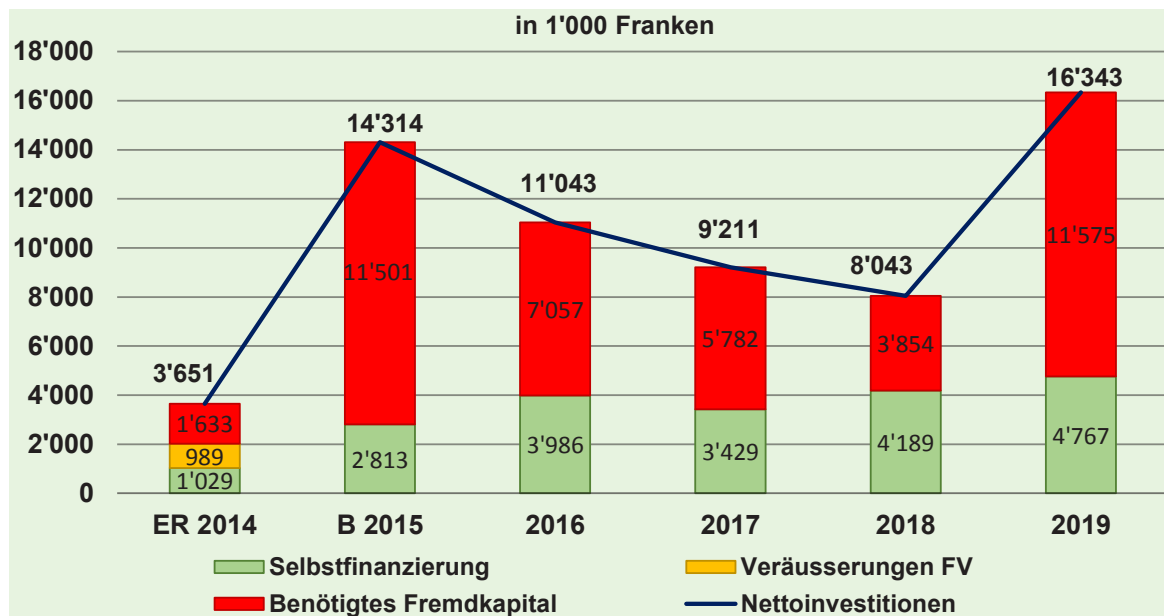


Abbildung 7

Abbildung 7 stellt die Kosten des Investitionsprogramms 2014 bis 2019 (inkl. Investitionen ins Finanzvermögen) der Selbstfinanzierung gegenüber. Insgesamt kann durch die Selbstfinanzierung rund ein Drittel der Investitionen abgedeckt werden. Zwei Drittel oder Fr. 41.4 Mio. müssen aus anderen Quellen finanziert werden.

4.2 Optimierung der Immobilien und der vorhandenen Landreserven

Als eine weitere mögliche Finanzierungsquelle können die frei verfügbaren, nicht zur öffentlichen Aufgabenerfüllung benötigten Land- und Immobilienreserven herangezogen werden. Im Rahmen seiner Immobilienstrategie verfolgt der Gemeinderat das Ziel, das vorhandene Immobilienvermögen aktiv zu bewirtschaften und die Erträge zur Entlastung des Steuerzahlers einzusetzen. Immobilien mit unterdurchschnittlicher Rendite sollen entwickelt und nach dem Vorliegen geeigneter Nutzungskonzepte in Wert gesetzt werden. Mit dem Begriff „Inwertsetzung“ bringt der Gemeinderat die Absicht zum Ausdruck, das Immobilienvermögen wirtschaftlich nutzen zu wollen und, sofern angezeigt, dessen

inneren Wert durch raumplanerische Massnahmen oder Erschliessungen anzuheben. Die wirtschaftliche Nutzung beschränkt sich dabei nicht auf die Begründung von Baurechten oder die selbständige bauliche Nutzung, sondern schliesst auch die Möglichkeit eines Verkaufs mit ein.

Insgesamt soll der innere Wert des Liegenschaften-Portefeuilles des Finanzvermögens in seiner Substanz erhalten, wo möglich und sinnvoll, sogar gezielt ergänzt werden. Im Zusammenhang mit der Finanzierung des Investitionsprogramms 2014 bis 2019 hat der Gemeinderat eine Güterabwägung vorgenommen und Immobilien identifiziert, auf welche ohne Einschränkungen bei der Erfüllung öffentlicher Aufgaben verzichtet werden kann (siehe Tabelle 12). So sollen rund 48.6% des Finanzbedarfs aus den geplanten Immobilienverkäufen abgedeckt werden. Der Grossteil der Verkäufe ist für 2015 und 2016 geplant, um die Kindergarten- und Schulhausbauten Löffelmatt und Lange Heid ohne zusätzliche Neuverschuldung finanzieren zu können. Ein weiterer grösserer Block von Veräusserungen ist im 2018 und 2019 vorgesehen. Diese Erlöse dienen der Finanzierung des neuen Gemeindehauses sowie der Erweiterung und Sanierung der Schulanlage Loog.

Veräusserungen Immobilien 2014-2019 Allgemeiner Haushalt

Geplante Veräusserungen	m2	2014	B 2015	2016	2017	2018	2019	2014-2019
Verwaltungsvermögen	10'833			6'000'000			849'000	6'849'000
Parz. 904, Kiga Bündten	849						849'000	849'000
Parz. 2803, Baumschule	9'984			6'000'000				6'000'000
Finanzvermögen	21'810	989'400	14'380'000			1'150'000	7'104'000	23'623'400
Parz. 4864, Pumpwerkstr.	1'456	989'400						989'400
Parz. 962, Wiese Steinweg	1'878		1'900'000					1'900'000
Parz. 2122, Wiese Blinden/Steinweg 15	4'757		4'420'000					4'420'000
Parz. 3863, Wiese Hintenaus/Steinweg	1'496		1'500'000					1'500'000
Parz. 799, Bahnhofstr. 3a.	1'891		1'330'000					1'330'000
Parz. 947, Wiese Seyis	4'029		5'230'000					5'230'000
Parz. 856, Gebäude Tramstr. 38	403					650'000		650'000
Parz. 1064/1065, Gebäude Münchstr. 5	391					500'000		500'000
Parz. 3062, Wiese Fiechtenhölzli	1'655						1'324'000	1'324'000
Parz. 4258, Wiese Stöckacker/Jurastr.	3'854						5'780'000	5'780'000
TOTAL VERÄUSSERUNGEN	32'643	989'400	14'380'000	6'000'000	0	1'150'000	7'953'000	30'472'400

Tabelle 12

Basierend auf externen Gutachten und eigenen Erfahrungswerten ist von Erlösen in der Grössenordnung von Fr. 30.5 Mio. auszugehen. Die effektiven Verkaufserlöse hängen aber massgeblich von den Nutzungsmöglichkeiten der jeweiligen Parzellen sowie den im Veräusserungszeitpunkt herrschenden Marktpreisen ab.

Zur Veräusserung bestimmte Immobilien des Finanzvermögens

Sachanlagen FV	m2	Buchwert (per 31.12.2013)	Verkehrswert (per 01.01.2014)	Neubewertungs- reserve (per 01.01.2014)	Investitionen	Geplanter Verkaufserlös
Grundstücke ohne Baurechte (10800)	19'125	2'569'930	13'020'104	10'450'174	240'000.00	21'143'400.00
Überbaute Liegenschaften (10840)	2'685	499'400	1'290'393	790'993	130'000.00	2'480'000.00
TOTAL Verkäufe FV	21'810	3'069'330	14'310'497	11'241'167	370'000.00	23'623'400.00
in % von TOTAL FV	10.53%	19.24%	20.63%	21.05%		

Tabelle 13

Wie Tabelle 13 entnommen werden kann, beträgt der %-Anteil der zur Veräusserung vorgesehenen Grundstücke aus dem Finanzvermögen rund 22'000 m², was in etwa 11% der Gesamtfläche der Grundstücke des Finanzvermögens entspricht (Bestand per 1. Januar 2014: 207'189 m² siehe Tabelle 16). Gemessen am Buchwert in der Rechnung 2013 beträgt der Anteil in Franken rund 19%. Weitere Erläuterungen zur Neubewertung der Immobilien des Finanzvermögens finden sich in Kap. 5 Eigenkapitalentwicklung.

Zur Veräusserung bestimmte Immobilien des Verwaltungsvermögens

Sachanlagen VV	m2	Buchwert (per 31.12.2013)	Buchwert (per 01.01.2014)	Investitionen	Geplanter Verkaufserlös
Grundstücke: Allg. Haushalt (14000)	9'983	0.00	0.00		6'000'000.00
Hochbauten: Allg. Haushalt (14040)	849	12'497.75	12'497.75	20'000.00	849'000.00
TOTAL Geplante Verkäufe	10'832	12'497.75	12'497.75	20'000.00	6'849'000.00
in % von TOTAL VV	4.20%	0.04%	0.04%		

Tabelle 14

Zusätzlich zu den Liegenschaften des Finanzvermögens sollen Immobilien des Verwaltungsvermögens veräussert werden. Vor deren Veräusserung ist neben der Umgliederung ins Finanzvermögen eine Umzonung nötig. In Tabelle 14 sind die relevanten Werte der betroffenen Parzellen aufgelistet. Da gemäss den Vorschriften von HRM 2 keine Neubewertung der Immobilien des Verwaltungsvermögens erfolgt, sind die Buchwerte per 1. Januar 2014 und per 31. Dezember 2013 identisch.

Gesamthaft betrachtet kann festgehalten werden, dass der zum Verkauf bestimmte Anteil des Immobilienvermögens der Einwohnergemeinde Münchenstein, trotz der stattlichen Erlöse von rund Fr. 30.5 Mio., nur einen geringen Anteil am Gesamtvermögen betrifft und somit die Kernsubstanz des Vermögens nicht angetastet wird.

4.3 Fremdverschuldung auf tragbarem Niveau halten

Sofern die Selbstfinanzierung und die Finanzierung durch den Verkauf von Vermögenswerten nicht ausreichen, muss der Finanzbedarf durch zusätzliches Fremdkapital abgedeckt werden.

Finanzierung Investitionsprogramm 2014-2019 Allgemeiner Haushalt in 1'000 Franken

Finanzierung	ER 2014	B 2015	2016	2017	2018	2019	2014 - 2019	in %
Nettoinvestitionen	3'651	14'314	11'043	9'211	8'043	16'343	62'604	100.0%
Selbstfinanzierung	1'029	2'813	3'986	3'429	4'189	4'767	20'212	32.3%
Veräusserungen VV	0	0	6'000	0	0	849	6'849	10.9%
Veräusserungen FV	989	14'380	0	0	1'150	7'104	23'623	37.7%
Benötigtes Fremdkapital	1'633	-2'879	1'057	5'782	2'704	3'622	11'920	19.0%

Tabelle 15

Tabelle 15 fasst die einzelnen Finanzierungselemente zusammen. Nach der Selbstfinanzierung und den Immobilienverkäufen verbleibt ein Finanzbedarf von Fr. 14.8 Mio., welcher durch zusätzliche Darlehensschulden abgedeckt werden muss. Der Überschuss von Fr. 2.9 Mio. im 2015 wird für die Finanzierung des Nettoumlaufvermögens benötigt.

Abbildung 8 zeigt den Finanzbedarf des Investitionsprogramms nach Immobilienverkäufen, wobei die roten Balken die jeweils zusätzlich aufzunehmenden Kredittranchen darstellen.

Finanzierungsanteile der Investitionen 2014-2019

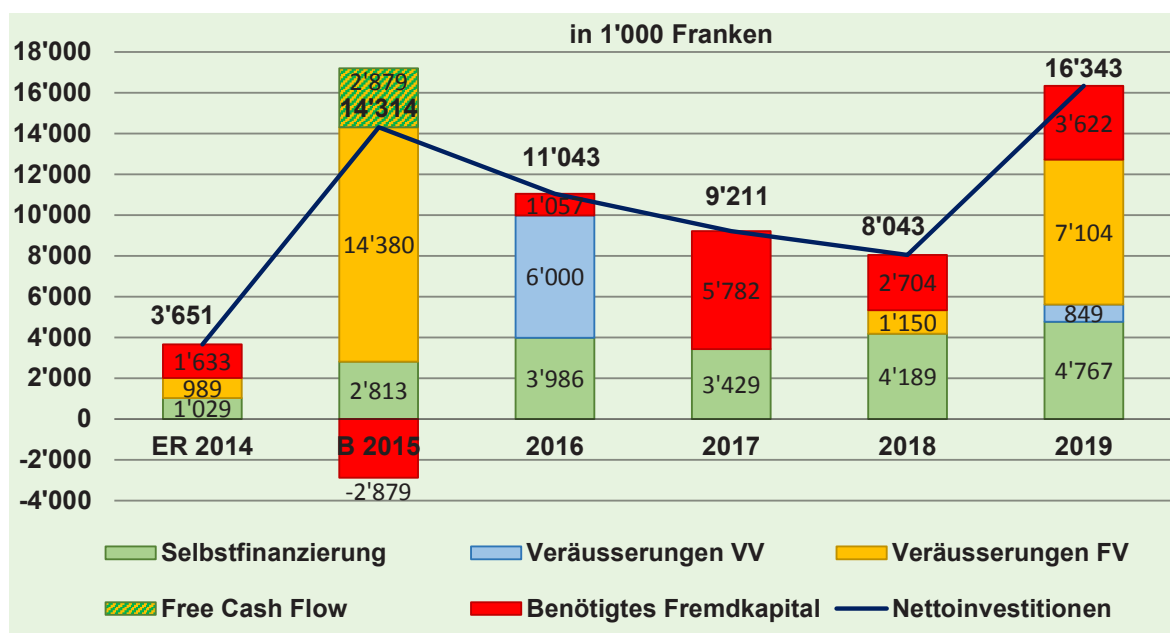


Abbildung 8

5 | Eigenkapitalentwicklung

Die Entwicklung des Eigenkapitals des Allgemeinen Haushalts wird in der vorliegenden Planungsperiode 2015 bis 2019 von verschiedenen Sonderfaktoren massgeblich beeinflusst:

5.1 Neubewertungsreserven

Mit der Einführung von HRM 2 auf den 1. Januar 2014 sind die Gemeinden im Kanton Baselland verpflichtet, einerseits ihr Finanzvermögen, aber auch ihre Verbindlichkeiten neu zu bewerten. Daraus resultierende Mehrwerte sind den Neubewertungsreserven als Bestandteil des Eigenkapitals zuzuweisen, Minderwerte hingegen führen zu einer Belastung des Eigenkapitals. Im Zuge der Umstellungsarbeiten wurde das gesamte Immobilien-Portefeuille der Einwohnergemeinde aktualisiert, auf die richtige Zuordnung zwischen Verwaltungs- und Finanzvermögen überprüft und die Immobilien des Finanzvermögens nach den Vorgaben des Stat. Amtes BL, respektive des Finanzhandbuchs der Baselbieter Einwohnergemeinden, auf den aktuellen Verkehrswert per 1. Januar 2014 neu bewertet.

Bei den zugrunde gelegten Bewertungsansätzen handelt es sich um für Buchhaltungszwecke vereinfachte Bewertungsmethoden. Es handelt sich nicht um ausgeklügelte Bewertungsmethoden, wie sie von Immobilieninvestoren verwendet werden. Die ermittelten Werte dürfen daher nicht als absolut und präzise geltende Verkehrswerte interpretiert werden, sondern als Näherungswerte innerhalb eines gewissen Ermessensspielraums. Mit der Vereinheitlichung der Bewertungsmethoden für die meisten „Normalfälle“ und den gezielten Wertvorgaben (Bsp. für Wald, Wiesen, Ackerland, etc.) soll einerseits der Aufwand für die Erstellung der Bewertung in engen Grenzen gehalten und andererseits die Vergleichbarkeit der Gemeinden untereinander gewährleistet werden.

Bewertung der Immobilien des Finanzvermögens in 1'000 Franken

Sachanlagen	Flächen (m2)	Buchwert (per 31.12.2013)	Verkehrswert (per 01.01.2014)	Neubewertungs- reserve (per 01.01.2014)
Grundstücke ohne Baurechte (10800)	127'426	4'548'208	19'944'728	15'396'520
Bauland	28'147	3'926'848	19'376'386	15'449'538
Ackerland	36'567	114'903	292'536	177'633
Ackerland, Wald	17'532	1	70'128	70'127
Wiese	39'512	363'402	195'220	-168'182
Weidland	4'790	143'053	9'580	-133'473
Wald	878	1	878	877
Grundstücke mit Baurechten (10801)	73'962	9'041'219	44'857'157	35'815'938
Überbaute Liegenschaften (10840)	5'801	2'360'028	4'555'553	2'195'525
TOTAL Neubewertungsreserve brutto	207'189	15'949'455	69'357'438	53'407'983
Verbindlichkeiten				
Nicht bilanzierte Verbindlichkeiten (PK BL)				-18'442'600
Gemeindeverwaltung				-16'795'600
Spitex, Münchenstein				-1'647'000
TOTAL Neubewertungsreserve netto	207'189	15'949'455	69'357'438	34'965'383

Tabelle 16

Nur in Sonderfällen, wie beispielsweise bei gemischten Nutzungen zwischen Finanz- und Verwaltungsvermögen oder bei komplizierten Rahmenbedingungen, ist auf spezifische Bewertungsmethoden auszuweichen. Tabelle 16 vermittelt eine Übersicht über die neu bewerteten Immobilien des Finanzvermögens. Aus den Neubewertungen wurde ein Verkehrswert von rund Fr. 69.4 Mio. ermittelt, woraus sich Neubewertungsreserven (stille Reserven) von rund Fr. 53.4 Mio. errechnen. Diese stillen Reserven sind mit den bisher nicht bilanzierten Verbindlichkeiten gegenüber der BLPK von Fr. 18.4 Mio. verrechnet worden. Per Saldo betragen die Neubewertungsreserven per 1. Januar 2014 Fr. 34.9 Mio., welche das Eigenkapital entsprechend stärken. Die ermittelten Verkehrswerte sind mindestens alle fünf Jahre, respektive bei wesentlichen Veränderungen (Bsp. Umzonungen, Aus- oder Umbauten, etc.), zu aktualisieren. Festgestellte Wertänderungen sind der Neubewertungsreserve gutzuschreiben, respektive bei Minderwerten zu belasten.

5.2 Effekte der Immobilienverkäufe

In den Jahren 2015, 2016 und 2019 wird mit hohen Ertragsüberschüssen aus der Realisierung von Buchgewinnen und der Auflösung von Neubewertungsreserven im Zusammenhang mit dem Verkauf von Liegenschaften des Finanz- und des Verwaltungsvermögens gerechnet.

Ergebnisübersicht nach Immobilienverkäufen Gesamthaushalt in 1'000 Franken

Ergebnisübersicht (in 1'000 Franken)	ER 2014	B 2015	2016	2017	2018	2019	2014 - 2019
Ertrags- / Aufwandsüberschuss vor Sondereffekten	-1'217	608	1'457	383	955	1'445	3'632
Auflösung Vorfinanzierungen	202	0	0	0	0	0	202
Auflösungen Neubewertungsreserven FV	489	9'940	0	0	804	8	11'241
Veräusserungsgewinne	0	2'317	6'000	0	247	7'195	15'759
Ertrags- / Aufwandsüberschuss nach Sondereffekten	-526	12'865	7'457	383	2'006	8'649	30'834

Tabelle 17

In Tabelle 17 sind die verschiedenen Ergebniskomponenten über die Periode 2014 bis 2019 aufgelistet. Kumuliert ergeben sich insgesamt Ertragsüberschüsse von Fr. 30.8 Mio. Abbildung 9 zeigt die Ergebnisentwicklung 2014 bis 2019 in grafischer Form. Während aus den ordentlichen Ergebnissen trotz Steuerfusserhöhung auf 63% nur kleinere Ertragsüberschüsse zu erwarten sind, liefern vor allem die Immobilienverkäufe namhafte Ergebnisbeiträge.

Ergebnisse Allgemeiner Haushalt 2015-2019 nach Immobilienverkäufen

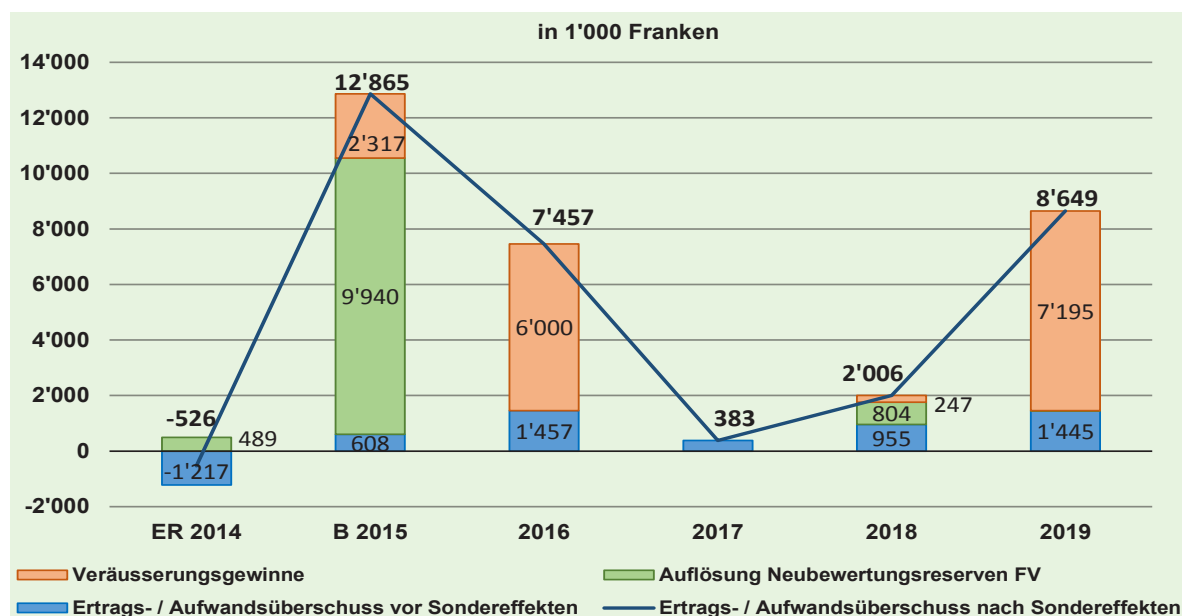


Abbildung 9

Die Ertragsüberschüsse werden dem Bilanzüberschuss gutgeschrieben. Die Entwicklung des gesamten Eigenkapitals ist in Tabelle 18 dargestellt. Während die Neubewertungsreserven nominell zurückgehen (grüne Zeile in Tabelle 18), erfolgt mittels Ertragsüberschuss der Rechnungsergebnisse eine Übertragung in den Bilanzüberschuss. Im Zuge dieser Entwicklung steigt der Bilanzüberschuss des Allgemeinen Haushalts von Fr. 9.6 Mio. per 31. Dezember 2013 bis auf Fr. 40.1 Mio. per 31. Dezember 2019 an, während gleichzeitig die Neubewertungsreserven von Fr. 35.0 Mio. per 1. Januar 2014 auf Fr. 23.7 Mio. zurückgehen werden.

Eigenkapitalentwicklung Gesamthaushalt in 1'000 Franken per 31.12.

Eigenkapitalentwicklung	R 2013	ER 2014	B 2015	2016	2017	2018	2019
Bilanzüberschuss / -fehlbetrag	9'613	8'756	21'620	29'078	29'460	31'466	40'115
Vorfinanzierungen	1'815	1'614	1'614	1'614	1'614	1'614	1'614
Neubewertungsreserve	0	34'476	24'536	24'536	24'536	23'732	23'724
Fonds im EK	319	329	339	349	359	369	379
Eigenkapital Allg. Haushalt	11'747	45'174	48'109	55'576	55'969	57'182	65'832
Spez.finz. Wasserversorgung	3'358	3'187	2'994	2'912	2'814	2'768	2'726
Spez.finz. Abwasserbeseitigung	12'869	12'592	12'264	11'973	11'759	11'490	11'222
Spez.finz. Abfallbeseitigung	968	1'025	955	894	833	775	736
Eigenkapital Spez.finanzierungen	17'194	16'804	16'213	15'779	15'407	15'033	14'684
Eigenkapital Gesamthaushalt	28'941	61'979	64'322	71'355	71'376	72'214	80'516

Tabelle 18

Bei den Spezialfinanzierungen ist hingegen ein Rückgang des Eigenkapitals aufgrund von Aufwandüberschüssen um Fr. 2.5 Mio. zu verzeichnen. Der grösste Kapitalverzehr ist mit rund Fr.1.6 Mio. bei der Abwasserbeseitigung zu finden. Weitere Erläuterungen zu den Spezialfinanzierungen finden sich in Kap. 8 Spezialfinanzierungen.

Entwicklung Eigenkapital Gesamthaushalt 2013-2019

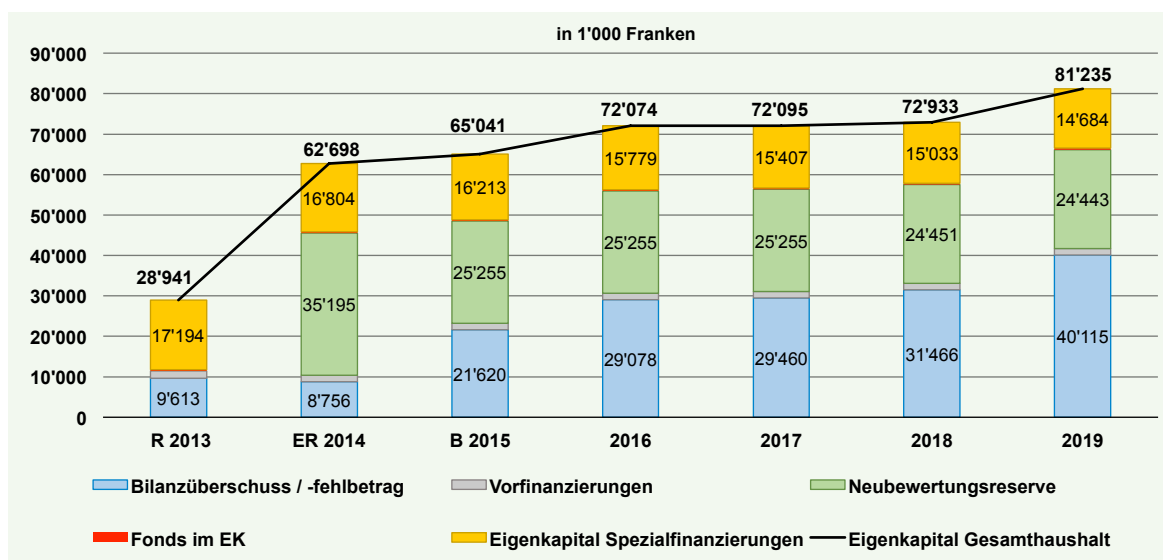


Abbildung 10

Abbildung 10 zeigt die Entwicklung des Gesamtkapitals von 2013 bis 2019. Insgesamt steigt das Gesamteigenkapital der Einwohnergemeinde Münchenstein von 2013 bis Ende 2019 auf Fr. 80.5 Mio. an, wobei der überwiegende Anteil des Wachstums aus der Neubewertung (stille Reserven) des Finanzvermögens und der Realisierung der Mehrwerte der verkauften Liegenschaften stammt.

6 | Zinsen- und Schuldenentwicklung

6.1 Entwicklung der mittel- bis langfristigen Schulden

Wie den Angaben des Statistischen Amtes entnommen werden kann, sank die durchschnittliche Verschuldung pro Einwohner im Kanton seit dem Jahr 2000 stetig von Fr. 2'000.- auf Fr. 1'246.- per Ende 2013. Im Bezirk Arlesheim sank in der gleichen Periode die durchschnittliche Verschuldung pro Einwohner von Fr. 1'540.- auf Fr. 1'148.- per Ende 2013. Im Gegensatz dazu sank in Münchenstein die Verschuldung pro Einwohner von Fr. 2'633.- im Jahr 2000 auf Fr. 2'218.- per Ende 2012 und stieg im 2013 wieder bis auf Fr. 2'684.- an.

Münchenstein weist damit im Kantons- und Bezirksvergleich in den letzten Jahren eine überdurchschnittliche hohe Pro-Kopf-Verschuldung bei den mittel- bis langfristigen Schulden auf. Der Tiefststand wurde im 2011 mit Fr. 2'211.- erreicht, während der bisherige Höchststand mit Fr. 3'727.- im 2003 ausgewiesen werden musste. Im Verlaufe der Planungsperiode 2015 bis 2019 ist von einem weiteren Verschuldungsanstieg bis auf Fr. 5'229.- auszugehen, welcher auf die folgenden Ursachen zurückzuführen ist:

6.1.1 Ausfinanzierung Deckungslücke BLPK (Effekt: Fr. 18.0 Mio.)

Mittlerweile herrscht weitgehende Klarheit über die Effekte der Neuregelung der Vorsorgelösung bei der BLPK. Einzig die genaue Höhe der Deckungslücke wird erst Ende des 1. Quartals 2015, rückwirkend per 31. Dezember 2014 festgelegt, da das Ergebnis 2014 der BLPK und die Personalmutationen 2014 in die definitiven Werte einfließen werden.

Gemäss kantonaler Weisung sind die Gemeinden verpflichtet, die Deckungslücke bis zum 31. Dezember 2014 an die BLPK zu überweisen. Nachdem der Souverän im Mai 2014 die Ausfinanzierung der Gemeindelehrkräfte dem Kanton übertragen hat, hat sich der von der Gemeinde zu finanzierende Betrag im Vergleich zum letzten Jahr massiv verringert.

Insgesamt beläuft sich der durch die Gemeinde an die BLPK zu überweisende Betrag auf der Basis der Werte per 31. Dezember 2013 auf Fr. 16'795'600. Zusätzlich hat die Gemeinde den Anteil Münchens für die Spitex Birseck von Fr. 1'674'000 zu finanzieren. Im Total ergibt sich daraus ein Finanzierungsbedarf von Fr. 18'442'600 per 31. Dezember 2014. Da die Gemeinde nicht über die entsprechenden Finanzmittel verfügt, mussten per Mitte Dezember 2014 zusätzliche Darlehen im Umfang von Fr. 18.0 Mio. am Kapitalmarkt aufgenommen werden.

6.1.2 Ungenügende Selbstfinanzierung (Effekt: Fr. 14.8 Mio.)

Wie bereits dargelegt, reichen die Selbstfinanzierung und die geplanten Liegenschaftsverkäufe nicht aus, um die geplanten Investitionen vollständig zu finanzieren. Eine zusätzliche Neuverschuldung muss dafür in Kauf genommen werden. Zur Finanzierung des Investitionsprogrammes 2014-2019 wird zusätzliches Fremdkapital von Fr. 14.8 Mio. benötigt.

6.1.3 Zinsloses Darlehen an das APH Hofmatt (Effekt: Fr. 1.7 Mio.)

An der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2009 wurde eine Beteiligung der Gemeinde am Erweiterungsbau des APH Hofmatt von Fr. 7 Mio. beschlossen. Davon sollten Fr. 5.3 Mio. als à-fonds perdu Zuschüsse im 2010 und 2011 bezahlt werden. Diese Zahlungen sind vereinbarungsgemäss erfolgt. Der Restbetrag ist dem APH im 2015 als zinsloses Darlehen zu gewähren.

Abbildung 11 zeigt die Entwicklung der verzinslichen Schulden seit 2013 bis Ende 2019. Neben den blau hinterlegten Schulden gegenüber Dritten (AHV, Banken, Versicherungen, Pensionskassen) sind zusätzlich die internen Schulden gegenüber den Spezialfinanzierungen (insbesondere Abwasserbeseitigung) dargestellt.

Im 2014 wird bei den Drittschulden ein grosser Sprung von Fr. 31.7 Mio. auf neu Fr. 51.7 Mio. erfolgen. In den Folgejahren hält sich der Zuwachs der Neuverschuldung trotz Investitionsprogramm soweit im Rahmen, als die erwarteten Erlöse aus Liegenschaftsverkäufen erfolgreich realisiert werden können. Die nur begrenzt vorhandenen Mittel der Selbstfinanzierung erlauben es hingegen nicht, den Schuldenberg im Planungshorizont bis 2019 zu reduzieren. Im besten Fall könnte bei gesteigerter Selbstfinanzierung der Anstieg der Neuverschuldung gebremst werden.

Am Ende der Planungsperiode erreichen die verzinslichen Schulden gegenüber Dritten Fr. 65.1 Mio., die gesamten verzinslichen Schulden Fr. 75.6 Mio.

Verzinsliche Schulden Allgemeiner Haushalt 2013-2019

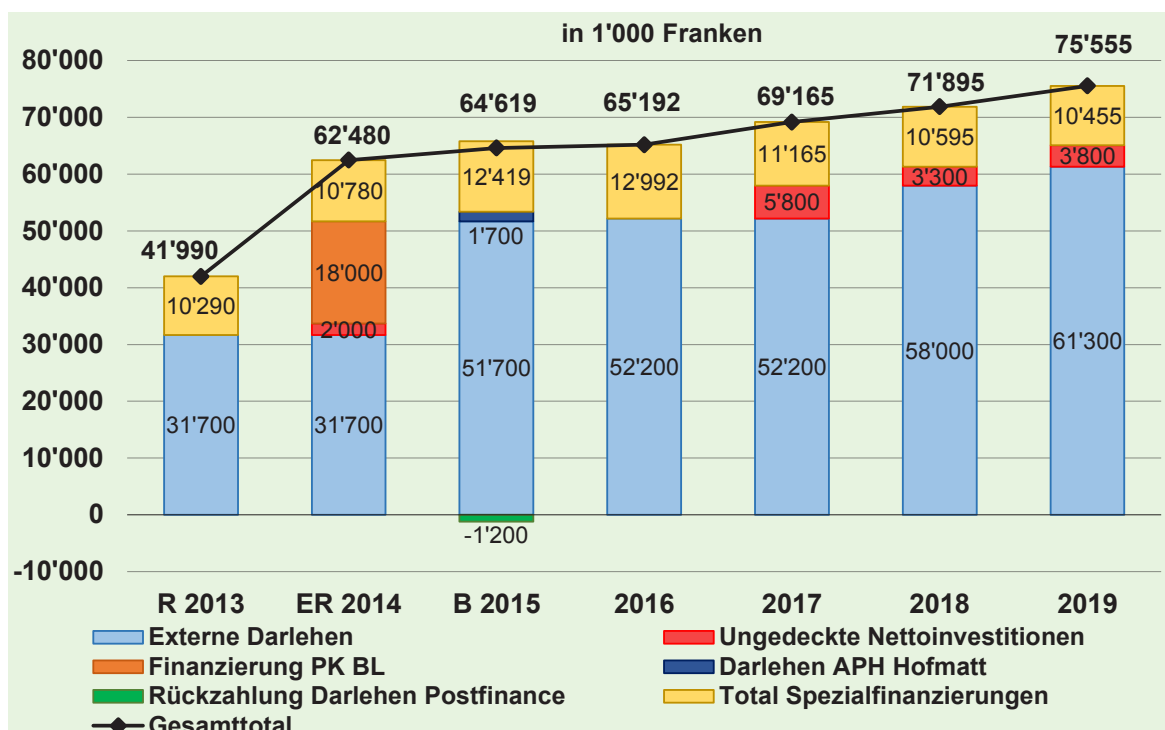


Abbildung 11

6.2 Zinsbelastung und -entwicklung

Die Gemeinde Münchenstein konnte bereits in den letzten Jahren vom niedrigen Zinsumfeld profitieren. In der Folge sind die Zinsbelastungen in Franken sowie der durchschnittliche Zinssatz Jahr für Jahr stetig zurückgegangen (vgl. Abbildung 12). Aktuell liegt der durchschnittliche Zinssatz bei den mittel- bis langfristigen Darlehen unter 2.0%.

Im 2014 war noch einmal ein markanter Zinssatzrückgang zu verzeichnen, welcher es ermöglichte, das zur Deckung der Verpflichtungen gegenüber der BLKB benötigte Kapital langfristig zu sehr attraktiven Konditionen im Schnitt von rund 1.0% aufzunehmen.

Neben den Zinssatzänderungen bei Neuverschuldungen oder der Refinanzierung auslaufender Darlehen wirkt sich vor allem der Schuldenbestand auf die Höhe der Zinsbelastungen aus. So ist durch die Verschuldungszunahme aus der Refinanzierung der Deckungslücke bei der BLPK ab 2015 mit einer Zunahme der jährlichen Zinsbelastung von rund Fr. 180'000 zu rechnen. Die in den Folgejahren weiter wachsende Verschuldung wird dazu führen, dass auch die Zinsbelastung stetig weiter ansteigen und im 2018 die Millionengrenze durchbrechen wird.

Zinsbelastungen Allgemeiner Haushalt 2013-2019

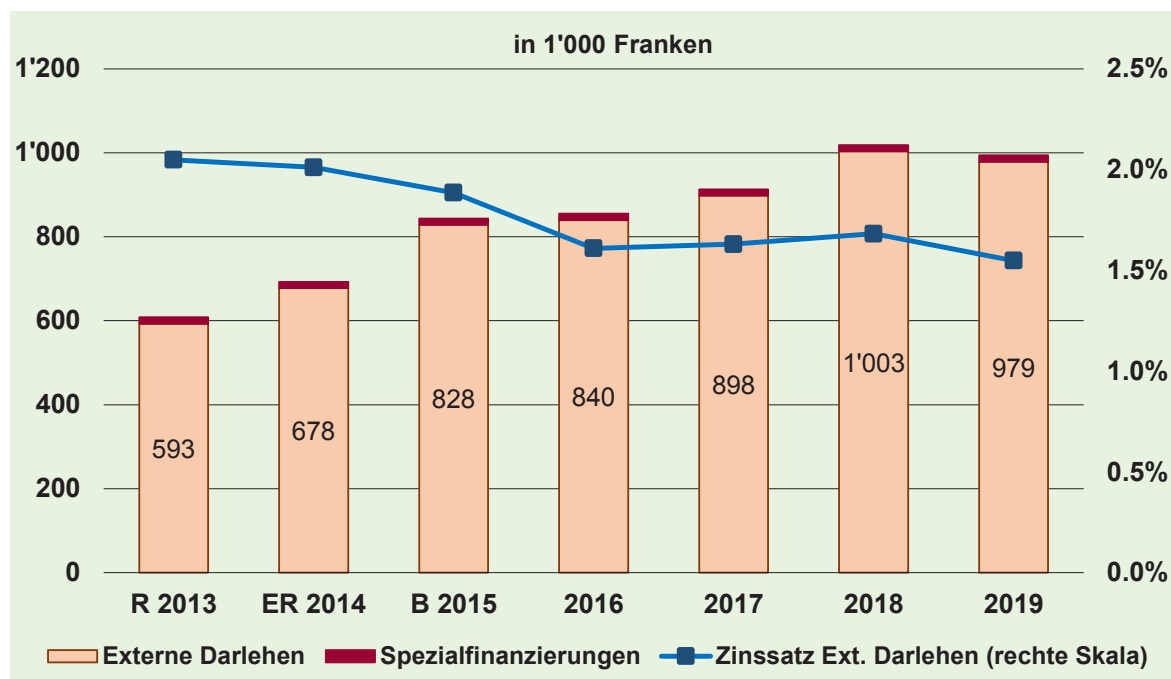


Abbildung 12

6.3 Zinsrisiken aus Fremdfinanzierung

Aufgrund der soliden Eigenkapitalbasis der Gemeinde geht der Gemeinderat davon aus, dass sich die Bonität der Gemeinde am Kapitalmarkt nicht wesentlich verschlechtern wird und die guten Konditionen im direkten Vergleich weiterhin beibehalten werden können. Dennoch kann sich die Gemeinde den Entwicklungen des nationalen und internationalen Zinsumfeldes nicht entziehen.

Daraus ist zu folgern, dass in Abhängigkeit der Finanzierungsstruktur und der Verschuldungshöhe das Zinsänderungsrisiko eine der zentralen Risikofaktoren der Gemeinde Münchenstein darstellt. Je nach Zinsentwicklung und Refinanzierungsbedarf kann der Zinsendienst den Handlungsspielraum einer Gemeinde ganz wesentlich beschneiden und zu Anpassungen bei der Steuerbelastung führen.

Um das Zinsänderungsrisiko möglichst eingrenzen zu können, wurde im Rahmen der Finanzierungsstrategie darauf geachtet, dass pro Jahr max. Fr. 5 bis 9 Mio. refinanziert werden müssen, respektive eine Möglichkeit entsteht, allfällige überschüssige Liquidität zur Reduktion der Schuldenlast zu nutzen.

Erforderliche Kapitalaufnahmen werden in der Regel je nach Konditionen und Fälligkeitsstruktur mit Laufzeiten zwischen 5 bis 12 Jahren abgeschlossen. Abbildung 13 zeigt die Entwicklung der Neuverschuldung und des Refinanzierungsbedarfs aus auslaufenden Darlehen, wobei die Konditionen für 2014 mit Ausnahme der Tranche von Fr. 2 Mio. zur Finanzierung der Nettoinvestitionen bereits festgelegt sind.

Gesamthaft betrachtet gilt es zu bedenken, dass der Gesamtbestand an Fremdschulden innerhalb von 12 Jahren zu 100% erneuert oder zurückbezahlt werden muss. Das Zinsänderungsrisiko betrifft somit rund Fr. 65 Mio. innerhalb der nächsten 12 Jahre. Dabei würde bereits ein Anstieg des durchschnittlichen Zinsniveaus um 1% Zusatzbelastungen von Fr. 650'000 oder rund 1.5% Steuerprozenten pro Jahr bewirken.

Ziel der Finanzpolitik des Gemeinderates ist es daher, die Verschuldungshöhe sowie die Zinsbelastung in Grenzen zu halten und, wenn immer möglich, zu senken, um auch den nachfolgenden Generationen einen angemessenen Handlungsspielraum bei der Gemeindeentwicklung zu ermöglichen.

Zinsrisiken aus Fremdfinanzierung 2014-2021

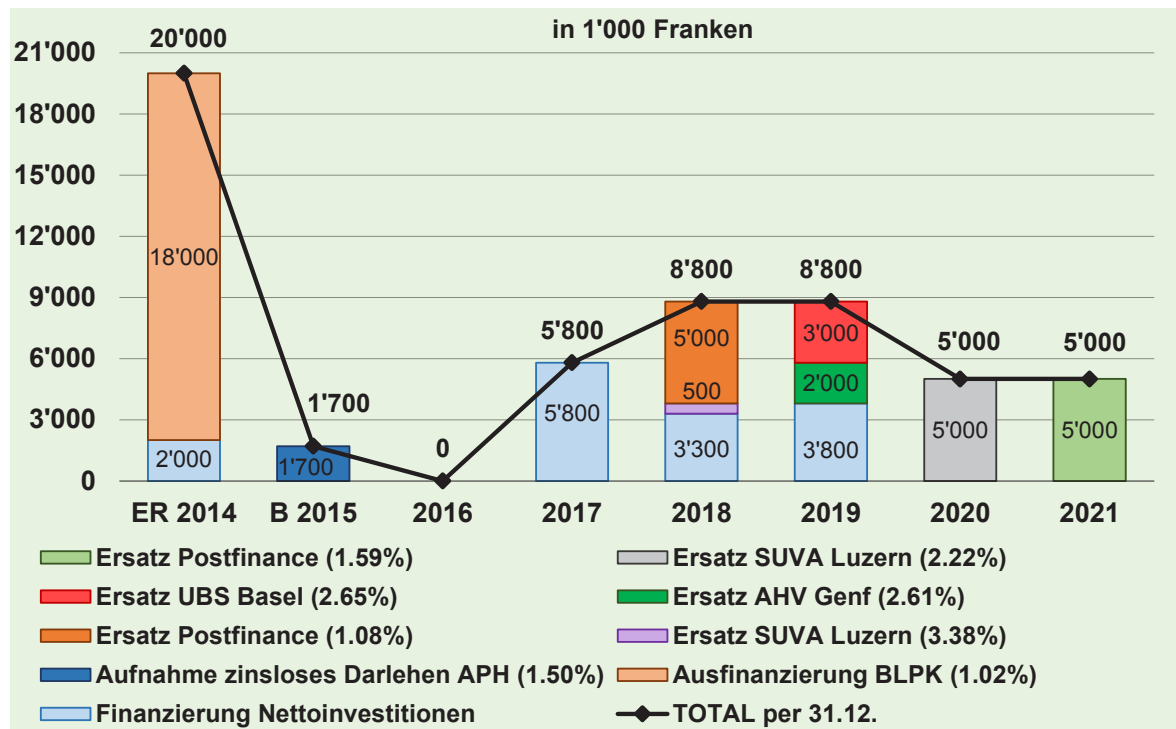


Abbildung 13

Insgesamt vertritt der Gemeinderat die Ansicht, dass die Fremdfinanzierung der Gemeinde für den Planungszeitraum bis 2019 aufgrund der vergleichsweise niedrigen Zinslast trotz hoher Verschuldung auf vertretbarem Niveau gehalten werden kann.

Weil aber niemand die künftige Zinsentwicklung vorhersehen kann, bleibt es eine der grossen Herausforderungen, auch in kommenden Jahren bei steigenden Zinssätzen eine tragbare Zinsbelastung und eine angemessene Schuldenrückführung sicherzustellen.

Fremdkapitalzinsen liefern den Einwohnerinnen und Einwohnern keine sichtbaren oder erlebbaren Mehrwerte. Sie können jedoch fallweise zur Realisierung von Mehrwerten unumgänglich sein. Da sie aber ansonsten ohne innere Wirkung an Kapitalgeber ausserhalb der Gemeinde abfliessen, muss der damit verbundene Verbrauch an Steuergeldern für Zins- und Amortisationszahlungen in tragbaren Grenzen gehalten werden.

7 | Kennzahlen

Mit der Einführung von HRM 2 wurde die Verwendung von Finanzkennzahlen im Kanton BL für alle Gemeinden vereinheitlicht. Gem. § 47 Gemeinderechnungsverordnung werden die relevanten Kennzahlen vom Statistischen Amt BL definiert und ausgewertet. Sie sind auf den Gesamthaushalt ausgerichtet. Die einzige Ausnahme bildet der Selbstfinanzierungsgrad, welcher zusätzlich auch für den Allgemeinen Haushalt aufgezeigt wird.

7.1 Selbstfinanzierung

Die Selbstfinanzierung zeigt die selbst generierten Mittel, die zur Deckung der Investitionen und/oder zum Schuldenabbau zur Verfügung stehen. Eine höhere Selbstfinanzierung ermöglicht einen grösseren Spielraum für Investitionsausgaben, während eine geringere Selbstfinanzierung letzteren zunehmend einschränkt.

Tabelle 19 zeigt die detaillierte Berechnung der Selbstfinanzierung für den Allgemeinen Haushalt sowie für den Gesamthaushalt (inkl. den Spezialfinanzierungen Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Abfallbeseitigung).

Selbstfinanzierung (SF) (in Franken) = Ergebnis der Erfolgsrechnung + Abschreibungen + Einlagen in Fonds des EK – Entnahmen aus Fonds des EK + Einlagen in Vorfinanzierungen – Entnahmen aus Vorfinanzierungen - Buchgewinne + Buchverluste.

Selbstfinanzierung 2015-2019 in Franken

Selbstfinanzierung	B 2015	2016	2017	2018	2019	2015-2019
Ergebnis Erfolgsrechnung	607'525	1'457'297	382'753	955'353	1'445'476	4'848'404
+ Abschreibungen	2'200'511	2'523'384	3'040'921	3'228'872	3'316'651	14'310'339
+ Einlagen in Fonds des EK	10'000	10'000	10'000	10'000	10'000	50'000
- Entnahmen aus Fonds EK	-5'000	-5'000	-5'000	-5'000	-5'000	-25'000
= Selbstfinanzierung Allgemeiner Haushalt	2'813'036	3'985'681	3'428'674	4'189'225	4'767'127	19'183'743
+ Selbstfinanzierung Wasserversorgung	147'769	245'036	197'608	241'548	259'651	1'091'612
+ Selbstfinanzierung Abwasserbeseitigung	-142'751	-125'438	-62'014	-105'993	-106'195	-542'391
+ Selbstfinanzierung Abfallbeseitigung	-69'858	-60'943	-59'780	-55'117	-33'039	-278'737
= Selbstfinanzierung Gesamthaushalt	2'748'196	4'044'336	3'504'488	4'269'663	4'887'544	19'454'227

Tabelle 19

7.2 Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt an, in welchem Umfang die Investitionen aus den selbst erarbeiteten Mitteln finanziert werden können. Bei einem Selbstfinanzierungsgrad von 100% können die Investitionen vollständig selbst finanziert werden. Bei einem Selbstfinanzierungsgrad über 100% stehen zusätzlich freie Mittel zum Abbau der Verschuldung zur Verfügung. Ist der Selbstfinanzierungsgrad jedoch kleiner als 100%, müssen fremde Mittel zur Deckung der Investitionen aufgenommen werden (Anstieg der Verschuldung).

Der Selbstfinanzierungsgrad kann jährlich stark schwanken. Er sollte mittelfristig (5 Jahre) im Durchschnitt um die 100% betragen. Dabei spielen die aktuelle Verschuldung und die Konjunkturlage eine wichtige Rolle. In Hochkonjunkturphasen sollte er möglichst grösser als 100% sein, um Schulden abbauen zu können, in Rezessionsphasen darf er kurzfristig auch unter 100% fallen (antizyklisches Verhalten der öffentlichen Hand zur Konjunkturbelebung).

Selbstfinanzierungsgrad (SFG) in % = (Selbstfinanzierung x 100) / Nettoinvestitionen

In Abbildung 14 ist die Entwicklung des Selbstfinanzierungsgrades bis 2019 dargestellt. Er steigt für den Allgemeinen Haushalt von 20.2% im 2015 um rund 16% bis auf 36.1% im 2016 an, bleibt aber immer noch deutlich unter den vom Kanton BL vorgegebenen Richtwerten.

Selbstfinanzierungsgrad	B 2015	2016	2017	2018	2019	Ø 2015-2019	Richtwerte in %
Gesamthaushalt	22.5%	38.4%	31.3%	51.1%	30.1%	33.2%	> 100% Hochkonjunktur
Allgemeiner Haushalt	20.2%	36.1%	37.3%	54.9%	29.9%	33.2%	80%-100% Normalfall 50%-80% Abschwung

Entwicklung Selbstfinanzierungsgrad 2015-2019

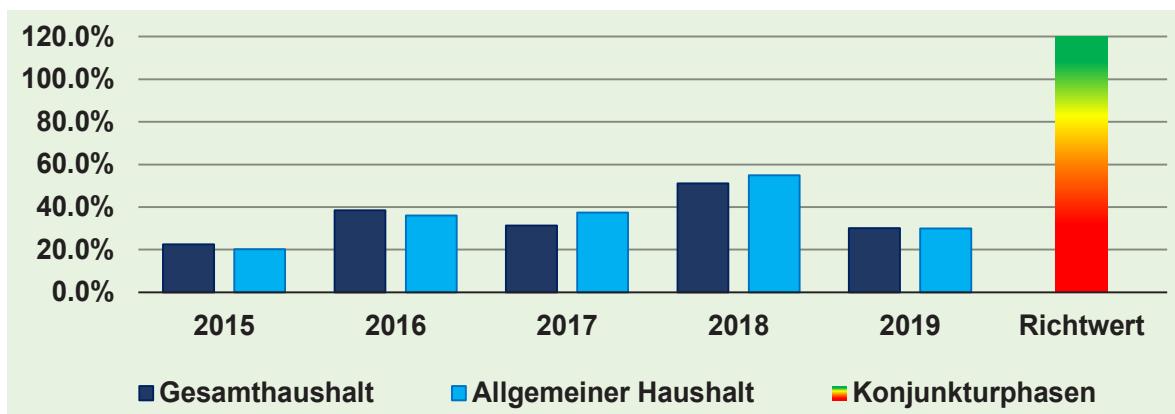


Abbildung 14

7.3 Selbstfinanzierungsanteil

Der Selbstfinanzierungsanteil gibt an, welchen Ertragsanteil eine Gemeinde zur Finanzierung ihrer Investitionen aufbringen kann.

Selbstfinanzierungsanteil (SFA) in % = (Selbstfinanzierung x 100) / Laufender Ertrag

Im Gegensatz zum Selbstfinanzierungsgrad lassen sich anhand des Selbstfinanzierungsanteils keine Rückschlüsse auf die langfristige Tragbarkeit der getätigten Investitionen ziehen. Der Selbstfinanzierungsanteil erhöht sich von 2015 (5.1%) bis zum Jahr 2019 (8.6%) um rund einen Drittel. Die Zielvorgabe des Kantons BL wird in der ganzen Beobachtungsperiode nicht erreicht.

Selbstfinanzierungsanteil	B 2015	2016	2017	2018	2019	Ø 2015-2019
Gesamthaushalt	5.1%	7.3%	6.4%	7.6%	8.6%	7.0%

Richtwerte in %

>20% Gut

10%-20% Mittel

<10% schlecht

Entwicklung Selbstfinanzierungsanteil 2015-2019

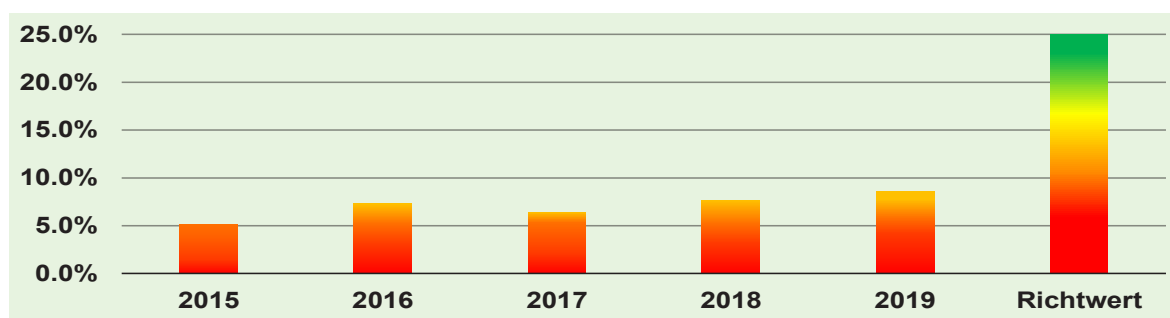


Abbildung 15

7.4 Zinsbelastungsanteil

Der Zinsbelastungsanteil zeigt auf, welcher Anteil der verfügbaren Erträge durch den Zinsaufwand gebunden ist. Je grösser der Zinsbelastungsanteil, desto kleiner ist der Handlungsspielraum für eine Gemeinde.

Zinsbelastungsanteil (ZBA) in % = $((\text{Zinsaufwand} - \text{Zinsertrag}) \times 100) / \text{Laufender Ertrag}$

Wie in Abbildung 16 dargestellt, verharrt der Zinsbelastungsanteil bis 2019 trotz wachsender Fremdvverschuldung bei rund 1%. Die wachsende Zinsbelastung wird durch das Wachstum des laufenden Ertrags kompensiert. Da der laufende Ertrag aber massgeblich vom Steuerertrag abhängig ist, dessen Entwicklung nur bedingt prognostiziert werden kann, gilt es, die weitere Entwicklung eng zu verfolgen, damit der Zinsbelastungsanteil nicht plötzlich ansteigt.

Zinsbelastungsanteil	B 2015	2016	2017	2018	2019	Ø 2015-2019
Gesamthaushalt	0.9%	0.9%	1.0%	1.2%	1.1%	1.0%

Richtwerte in %
<4% Gut
4%-9% genügend
>9% schlecht

Entwicklung Zinsbelastungsanteil 2015-2019

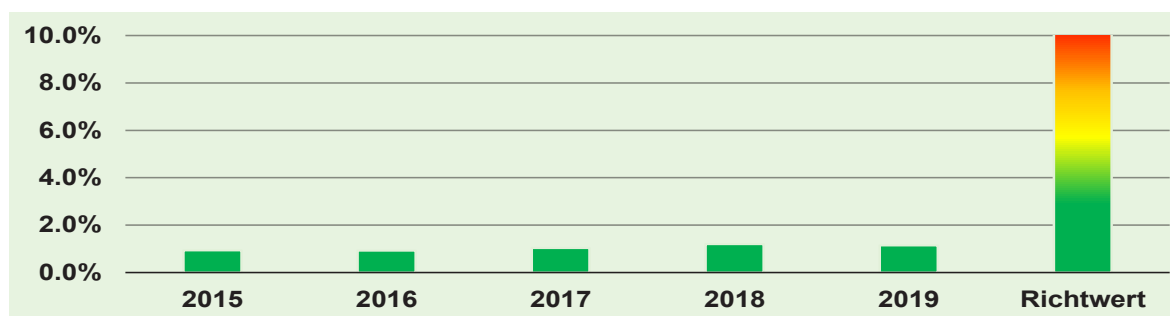


Abbildung 16

7.5 Kapitaldienstanteil

Der Kapitaldienstanteil zeigt an, wie stark der laufende Ertrag durch den Zinsendienst und die Abschreibungen belastet ist, wobei ein hoher Anteil auf einen enger werdenden finanziellen Spielraum hinweist. Er dient somit als Mass für die Belastung des Haushaltes durch Kapitalkosten.

Kapitaldienstanteil (KDA) in % = $(\text{Kapitaldienst} \times 100) / \text{Laufender Ertrag}$

Kapitaldienstanteil	B 2015	2016	2017	2018	2019	Ø 2015-2019
Gesamthaushalt	6.0%	6.4%	7.4%	7.8%	7.8%	7.1%

Richtwerte in %
<5% Geringe Belastung
5%-15% Tragbare Belastung
>15% Hohe Belastung

Aus Abbildung 17 wird ersichtlich, dass der Kapitaldienstanteil bis 2019 nur leicht auf einen Wert von knapp 8% ansteigen wird. Man befindet sich damit im Mittelfeld einer tragbaren Belastung. Verantwortlich hierfür sind einerseits die steigenden Zinsbelastungen aus der wachsenden Verschuldung, wie auch die aufgrund des Investitionsprogrammes ansteigenden Abschreibungen. Der Handlungsspielraum für weitere Fremdverschuldungen wird im Beobachtungszeitraum nur wenig beschnitten.

Entwicklung Kapitaldienstanteil 2015-2019

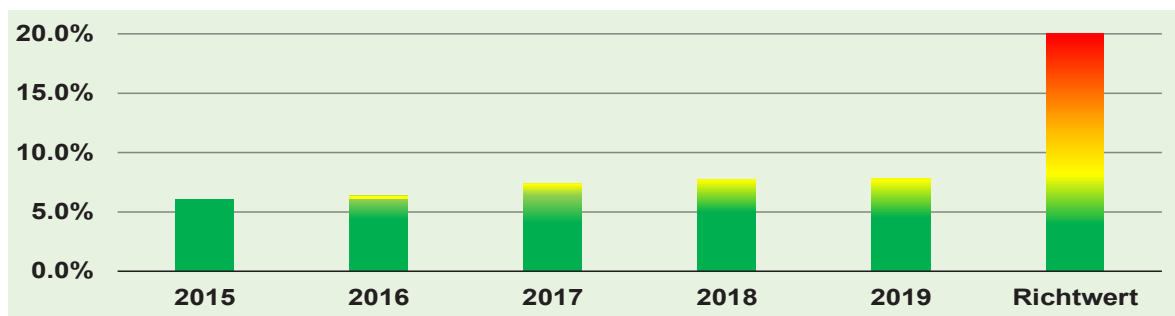


Abbildung 17

7.6 Investitionsanteil

Der Investitionsanteil ist ein Indikator für die Investitionsaktivitäten (Bruttoinvestitionen gemessen an den Gesamtausgaben). Dieser Wert kann pro Jahr stark schwanken und sollte deshalb nur in einem längeren Zeitraum betrachtet werden.

Investitionsanteil (IA) in % = (Bruttoinvestitionen x 100) / Gesamtausgaben

Der Investitionsanteil bleibt mit rund 23% für die Jahre 2016 und 2017 auf ähnlichem Niveau. 2018 fällt er auf rund 17% zurück, steigt dann aber 2019 wieder auf fast 40% an. Für den hohen Wert 2019 ist v.a. der Neubau der Gemeindeverwaltung verantwortlich.

Investitionsanteil	B 2015	2016	2017	2018	2019	Ø 2015-2019
Gesamthaushalt	30.2%	22.8%	23.9%	17.3%	39.5%	26.8%

Investitionstätigkeit in %
< 10% Schwach
10% - 20% Mittel
20% - 40% Stark
> 40% Sehr Stark

Entwicklung Investitionsanteil 2015-2019

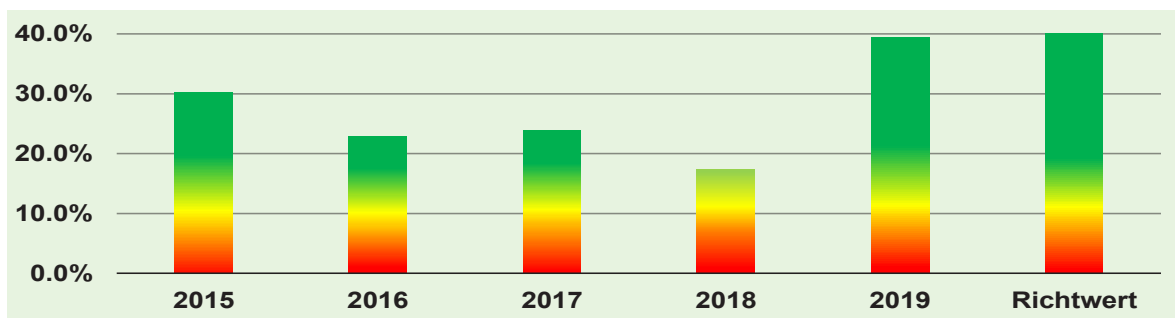


Abbildung 18

8 | Spezialfinanzierungen

Bei den Spezialfinanzierungen handelt es sich um zweckgebundene Finanzierungen für spezifische öffentliche Aufgaben, welche als selbständige, geschlossene Rechnungskreise innerhalb des Gesamthaushalts geführt werden. Im Gegensatz zum Allgemeinen Haushalt werden sie nicht über Steuereinnahmen finanziert, sondern ausschliesslich über Gebühren.

Spezialfinanzierungen sind analog dem Allgemeinen Haushalt derart zu finanzieren, dass sie auf die Dauer einen ausgeglichenen Finanzhaushalt erreichen oder beibehalten (§ 157c Abs. 2 lit. b Gemeindegesetz, § 21 Abs. 4 Gemeinderechnungsverordnung).

8.1 Wasserversorgung (7101)

Entwicklung der Wasserversorgung 2015-2019 in Franken

Wasserversorgung	B 2015	2016	2017	2018	2019	2015-2019
Wasserzinsen	1'531'000	1'534'000	1'537'000	1'540'000	1'543'000	7'685'000
Wasserpreis Fr. pro m3	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	
Aufwand (-) / Ertragsüberschuss (+)	-193'131	-81'864	-97'638	-46'295	-42'142	-461'070
Eigenkapital	2'993'669	2'911'805	2'814'167	2'767'872	2'725'730	
Bruttoinvestitionen	566'500	300'000	1'022'500	957'500	575'000	3'421'500
Anschlussbeiträge / Subventionen	1'270'000	760'000	270'000	260'000	270'000	2'830'000
Nettoinvestitionen	-703'500	-460'000	752'500	697'500	305'000	591'500
Selbstfinanzierung	147'769	245'036	197'608	241'548	259'651	1'091'612
Verwaltungsvermögen	3'059'982	2'273'082	2'730'336	3'139'993	3'143'200	

Tabelle 20

Wie Tabelle 20 und Abbildung 19 entnommen werden kann, ist bei der Wasserversorgung in den kommenden Jahren aufgrund der ungünstigen Aufwand/Ertragsrelation mit negativen Ergebnissen zu rechnen. Das Eigenkapital wird Ende 2019 bis auf Fr. 2.7 Mio. zurückgehen. Berücksichtigt man das grosse Netz der Wasserversorgung einschliesslich Reservoirs und Pumpwerken, so bewegt sich das Eigenkapital der Wasserversorgung unterhalb einer ausreichenden Finanzierung, da das vorhandene Eigenkapital nicht ausreicht, die künftigen Abschreibungen des Verwaltungsvermögens zu tragen.

Wasserversorgung: Rechnungsergebnisse, Eigenkapitalentwicklung

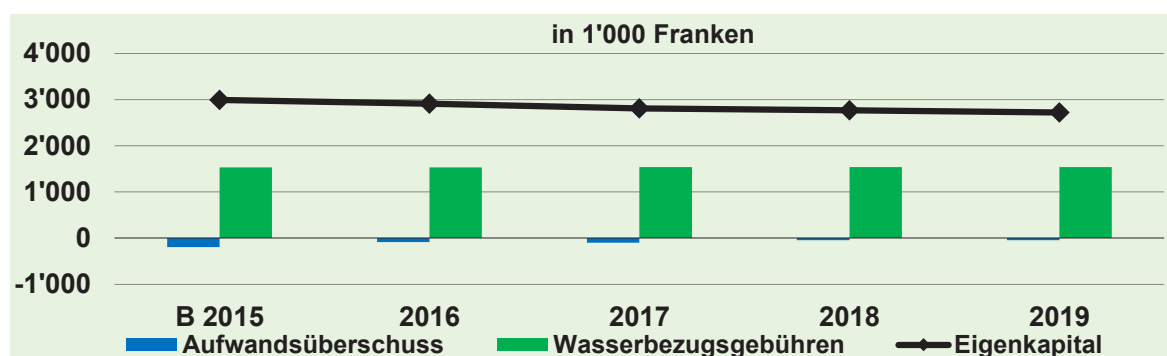


Abbildung 19

Investitionstätigkeit der Wasserversorgung

Während die Nettoinvestitionen bei der Wasserversorgung in den letzten Jahren auf einem relativ niedrigen Niveau verharrten, ist im 2017 und 2018 mit Bruttoinvestitionen von je rund Fr. 1.0 Mio. zu rechnen (siehe Abbildung 20). Die Schwerpunkte der Investitionstätigkeit liegen bei den Leitungserneuerungen (Bottmingerstrasse, Hauptstrasse, Pumpwerkstrasse). Zurzeit sind Bestrebungen im Gange, durch grössere Erschliessungen höhere Anschlussbeiträge zu erzielen, welche die Eigenkapitalentwicklung positiv verbessern sollen. Diese sind jedoch noch nicht im Aufgaben- und Finanzplan 2015-2019 enthalten.

Investitionstätigkeit 2015-2019 der Wasserversorgung

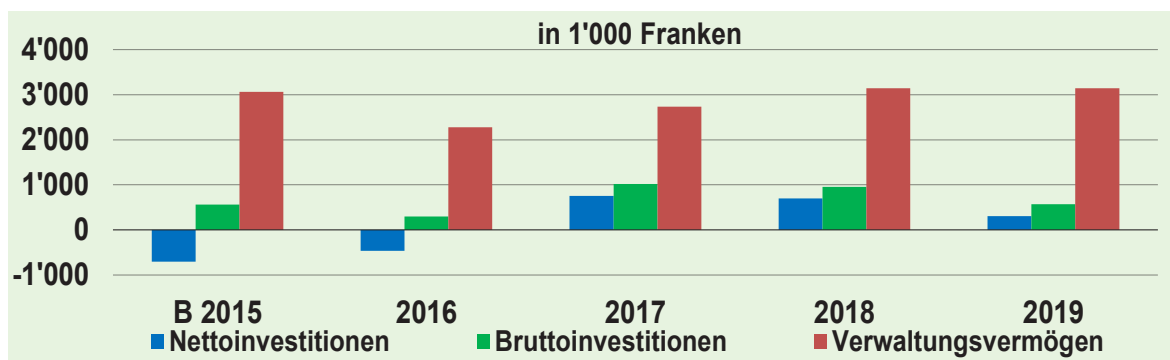


Abbildung 20

8.2 Abwasserbeseitigung (7201)

Entwicklung der Abwasserbeseitigung 2015-2019 in Franken

Abwasserbeseitigung	B 2015	2016	2017	2018	2019	2015-2019
Abwassergebühren	1'885'000	1'885'000	1'890'000	1'890'000	1'890'000	9'440'000
Aufwand (-) / Ertragsüberschuss (+)	-327'941	-290'628	-214'169	-269'114	-268'316	-1'370'168
Eigenkapital	12'263'935	11'973'307	11'759'138	11'490'024	11'221'708	
Bruttoinvestitionen	150'000	150'000	1'350'000	150'000	150'000	1'950'000
Anschlussbeiträge / Subventionen	-1'150'000	-200'000	-200'000	-200'000	-200'000	-1'950'000
Nettoinvestitionen	-1'000'000	-50'000	1'150'000	-50'000	-50'000	0
Selbstfinanzierung	-142'751	-125'438	-62'014	-105'993	-106'195	-542'391
Verwaltungsvermögen	728'590	513'401	1'511'246	1'298'125	1'086'004	

Tabelle 21

Die Rechnungen der Abwasserbeseitigung schliessen in der Planungsperiode 2015-2016 mit Aufwandüberschüssen ab, da die Abwassergebühren die anfallenden Kosten nicht zu decken vermögen. Insgesamt verändern sich die Aufwendungen und Erträge jährlich aber nur wenig. Einen grösseren Einfluss haben einzig die ab 2017 rückläufigen Dienstleistungen und Honorare für Planungs- und Projektierungskosten.

Wie in Abbildung 21 dargestellt, wird das Eigenkapital der Abwasserkasse bis Ende 2019 auf ein Niveau von rund Fr. 11.2 Mio. absinken. Aufgrund der soliden Eigenkapitalausstattung der Abwasserkasse sind die Aufwandüberschüsse unter Berücksichtigung der Grösse und des Alters des Abwasser-netzes problemlos verkraftbar.

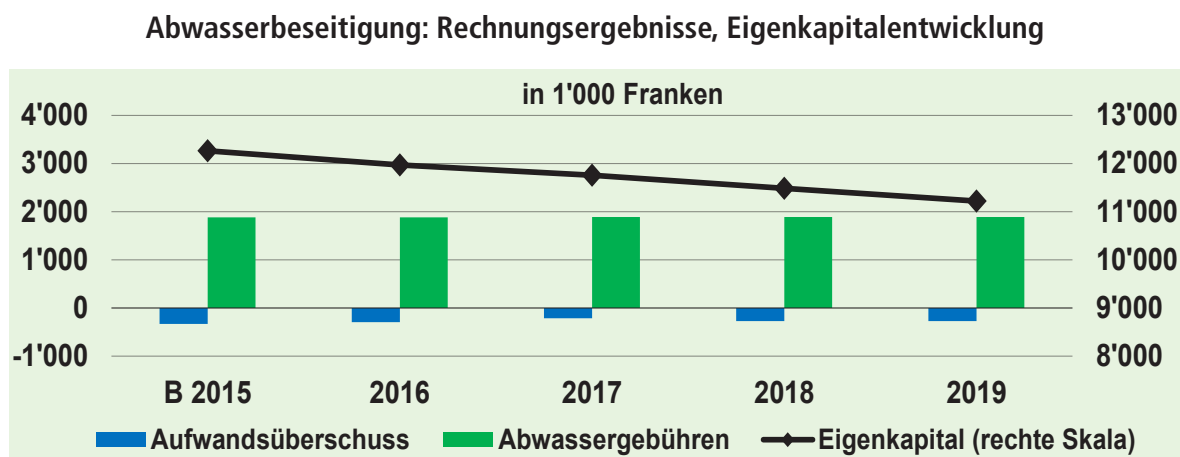


Abbildung 21

Längerfristig ist das erforderliche Mindestkapital der Finanzierung zu ermitteln und durch Anpassung der Gebührensätze so auszutarieren, dass ausgeglichene Rechnungsergebnisse erzielt werden ohne das Eigenkapital weiter zu schmälern.

Investitionstätigkeit Abwasserbeseitigung

Die Höhe der Anschlussbeiträge ist ausschliesslich von der Bautätigkeit abhängig. Im 2015 wird aufgrund aktuell reger Bautätigkeit mit einem a.o. Anstieg der Anschlussbeiträge gerechnet. Die Entwicklung in den Folgejahren (siehe Abbildung 22) ist von nachfolgenden Bauvorhaben abhängig. Im Schnitt liegen die Bruttoinvestitionen der Periode 2015 bis 2019 bei rund Fr. 400'000 pro Jahr, wobei im 2017 ein Maximum von über Fr. 1.3 Mio. erwartet wird. Im 2017 ist mit der Erneuerung der Regenwasserkanalisation Baumgartenweg – Kreuzung Lehengasse – Lehenrain wieder ein grösseres Investitionsvorhaben geplant. Über die Planungsperiode betrachtet, gleichen sich die erwarteten Anschlussbeiträge mit den Bruttoinvestitionen aus, weshalb Nettoinvestitionen von Fr. 0.- resultieren.

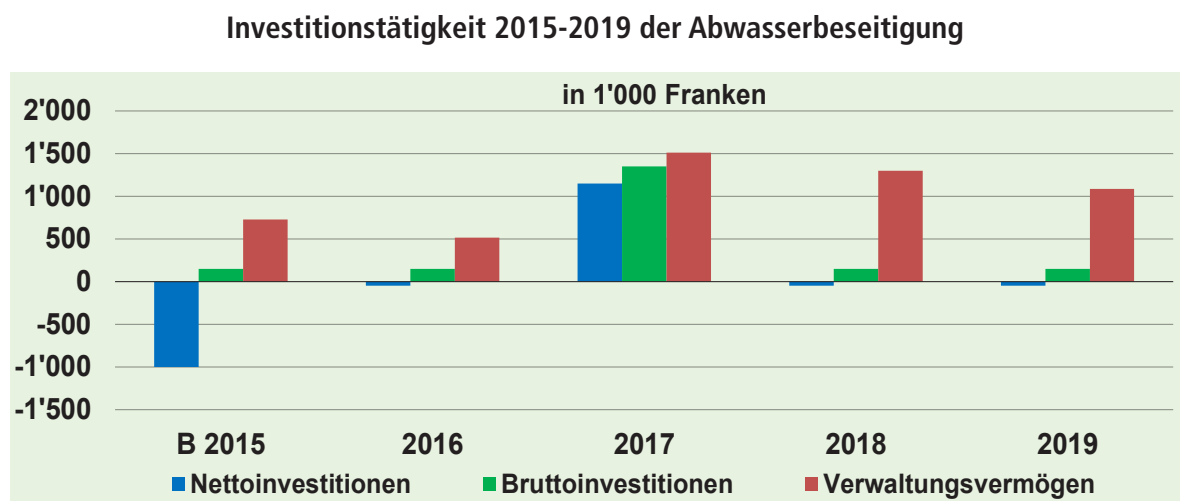


Abbildung 22

8.3 Abfallbeseitigung (7301)

Die Entsorgung von Siedlungsabfällen, inkl. Abfällen vergleichbarer Zusammensetzung aus Betrieben, ist durch eine verursachergerechte Gebühr (Abfallgebühr) zu finanzieren und wird über die Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung abgewickelt. In den letzten Jahren ist das Eigenkapital der Abfallbeseitigung auf über Fr. 1.0 Mio. angewachsen, was den Gemeinderat dazu veranlasst hat, die Gebühren ab 2015 zu senken.

Entwicklung der Abfallbeseitigung 2015-2019 in Franken

Abfallbeseitigung	B 2015	2016	2017	2018	2019	2015-2019
Abfallgebühren	718'750	712'250	712'250	712'250	712'250	3'567'750
Aufwand (-) / Ertragsüberschuss (+)	-70'347	-61'432	-60'236	-58'541	-38'463	-289'019
Eigenkapital	955'067	893'635	833'399	774'858	736'395	
Bruttoinvestitionen	0	0	120'000	80'000	0	200'000
Nettoinvestitionen	0	0	120'000	80'000	0	200'000
Selbstfinanzierung	-64'840	58'655	75'814	80'438	120'417	270'484
Verwaltungsvermögen	5'517	5'028	124'572	201'148	195'724	

Tabelle 22

Mit Ausnahme der Kosten für das im 2015 anlaufende Projekt **KLAR** (Kampagne sauberes Münchenstein, Littering gemeinsam stoppen, Abfall korrekt entsorgen, Ressourcen in unserem Lebensraum schonen), werden über die Planungsperiode bei den übrigen Kosten und Erträgen relativ stabile Verhältnisse erwartet, weshalb die sich bis 2019 abzeichnenden Aufwandüberschüsse gut zu verkraften sein werden.

Die Entwicklung der Abfallmengen auf Grund der Bevölkerungsentwicklung (insbesondere im Gebiet Dreispitz) ist gegenwärtig noch nicht zuverlässig abschätzbar. Es werden jedoch keine bedeutenden Veränderungen der Gesamtmengen erwartet, da die zusätzlichen Abfälle aus privaten Haushalten durch den erwarteten Rückgang bei den Abfallmengen aus Betrieben zum grössten Teil kompensiert werden dürften.

Abfallbeseitigung: Rechnungsergebnisse, Eigenkapitalentwicklung

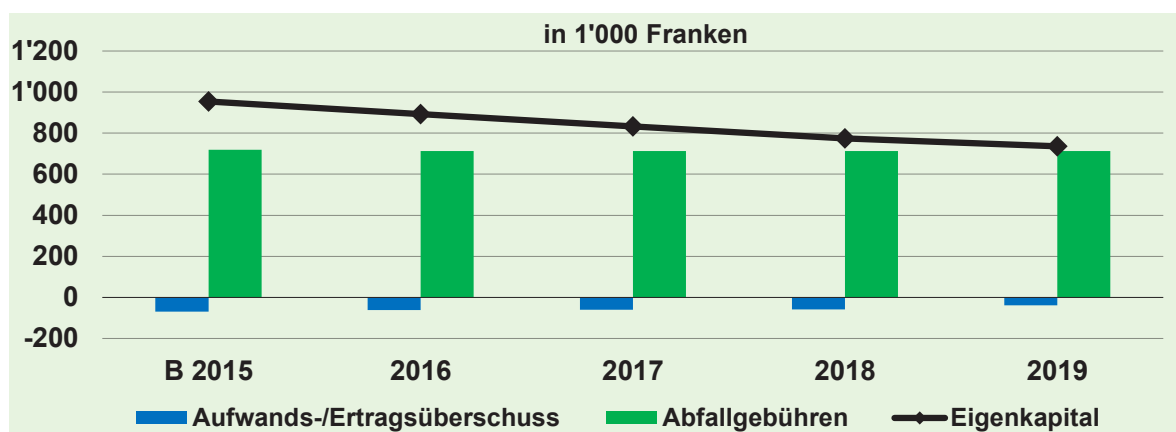


Abbildung 23

Abbildung 23 stellt die beschriebenen Entwicklungen zusätzlich grafisch dar. Gesamthaft betrachtet befindet sich die Abfallbeseitigung in einem stabilen finanziellen Gleichgewicht. Soweit heute überschaubar, ist sie mit einem Eigenkapital von über Fr. 700'000 mittel- bis langfristig ausreichend finanziert, um ihre Aufgaben erfüllen zu können.

Investitionstätigkeit Abfallbeseitigung

Die Investitionen in der Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung bewegen sich auf tiefem Niveau. Dieser Bereich ist in der Regel nicht sehr investitionsintensiv, weshalb seit Jahren in der Bilanz nur ein minimales Verwaltungsvermögen ausgewiesen wird. Kleinere Investitionen werden direkt der Erfolgsrechnung belastet und tauchen nicht in der Investitionsrechnung auf.

Investitionstätigkeit 2015-2019 der Abfallbeseitigung

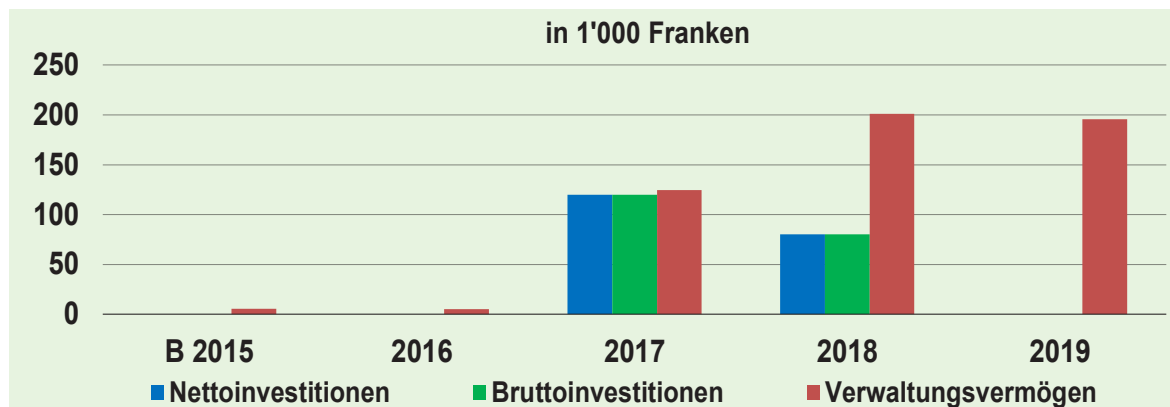


Abbildung 24

Das Investitionsprogramm der Abfallbeseitigung sieht für 2017 und 2018 die Errichtung neuer unterirdischer Wertstoffsammelstellen im Gstad und in der Gartenstadt im Gesamtbetrag von rund Fr. 320'000 vor, weshalb das Verwaltungsvermögen ab 2017 deutlich zunehmen wird.

Anhang: Finanzplan Allgemeine Informationen

Planjahre:	B 2014	B 2015	2016	2017	2018	2019
Einwohnerzahl	11'863	11'782	12'009	12'016	12'273	12'450
Steuerfuss (Nat. Personen)	59.0%	63.0%	63.0%	63.0%	63.0%	63.0%
Ertragssteuer (Jur. Personen)	5.0%	5.0%	5.0%	5.0%	5.0%	5.0%
Kapitalsteuer (Jur. Personen)	2.75‰	2.75‰	2.75‰	2.75‰	2.75‰	2.75‰
Feuerwehersatzabgabe: (Max. Fr. 1'100.-)	10.0%	10.0%	10.0%	10.0%	10.0%	10.0%
Anzahl Kindergartenklassen	11	11	13	13	12	12
Anzahl Schulklassen	28	34	37	38	41	42
Anzahl Schüler/Kindergärtler	671	778	796	797	786	784
Allgemeine Teuerung	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
Personalkostenentwicklung	0.8%	0.8%	0.8%	0.8%	0.8%	0.8%
Kostenentwicklung übriger Nettoaufwand	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
Steuerertrag: (in 1'000 CHF)						
Nat. Personen: Zuwachsrate:	1.3%	0.6%	1.0%	1.0%	1.0%	1.0%
Nat. Personen: Einkommenssteuer	21'578	22'727	23'397	23'645	24'392	24'991
Nat. Personen: Vermögensteuer	2'284	2'741	2'822	2'852	2'942	3'014
Nat. Personen: Quellensteuer	1'880	1'797	1'850	1'906	1'963	2'022
Nat. Personen: Forderungsverluste	-150	-225	-200	-175	-150	-150
Nat. Personen: Total Steuern	25'592	27'040	27'869	28'228	29'147	29'877
Jur. Personen: Zuwachsrate	2.0%	2.0%	2.0%	2.0%	2.0%	2.0%
Jur. Personen: Ertragssteuer	3'357	3'736	3'810	3'887	3'964	4'044
Jur. Personen: Kapitalsteuer	1'559	1'577	1'600	1'624	1'649	1'673
Jur. Personen: Forderungsverluste	-15	-25	-25	-25	-25	-25
Jur. Personen: Total Steuern	4'901	5'287	5'386	5'486	5'588	5'692
Total Steuerertrag	30'493	32'327	33'255	33'714	34'735	35'569
Steuerertrag pro EW*)	2'570	2'744	2'769	2'806	2'830	2'857
Investitionen: (in 1'000 CHF)						
Allgemeiner Haushalt:						
Bruttoinvestitionen	3'661	14'469	11'189	9'676	7'714	19'683
Rückflüsse / Subventionen	-10	-525	-146	-495	-85	-3'720
Nettoinvestitionen (ohne FV)	3'651	13'944	11'043	9'181	7'629	15'963
Veräusserungen Liegenschaften / Grundstücke: VV	0	0	0	0	0	-849
Investitionen ins Finanzvermögen (FV):	0	370	0	30	414	380
Veräusserungen Liegenschaften / Grundstücke: FV	-989	-14'380	-6'000	0	-1'150	-7'104
Nettoinvestitionen (inkl. Veräusserungen VV und FV)	2'662	-66	5'043	9'211	6'893	8'390
Spezialfinanzierungen:						
Wasserversorgung						
Bruttoinvestitionen	389	567	300	1'023	958	575
Rückflüsse / Subventionen	-262	-1'270	-760	-270	-260	-270
Nettoinvestitionen	127	-704	-460	753	698	305
Abwasserbeseitigung						
Bruttoinvestitionen	255	150	150	1'350	150	150
Rückflüsse / Subventionen	-150	-1'150	-200	-200	-200	-200
Nettoinvestitionen	105	-1'000	-50	1'150	-50	-50
Abfallbeseitigung						
Bruttoinvestitionen	0	0	0	120	80	0
Rückflüsse / Subventionen	0	0	0	0	0	0
Nettoinvestitionen	0	0	0	120	80	0
Schulden und Zinsen: (in 1'000 CHF)						
Schulden per 31.12:	51'700	52'200	52'200	58'000	61'300	65'100
Zinsaufwand:	678	828	840	898	1'003	979
Zinssatz Fremdschulden	2.0%	1.9%	1.6%	1.6%	1.7%	1.5%
Finanz- und Lastenausgleich: (in 1'000 CHF)						
Horizontaler Finanzausgleich	0	384	85	153	319	385
Finanzausgleich Beitrag Ausgleichsfonds	213	212	212	214	216	219
Beiträge an Kanton (Sekundarschulbauten)	321	317	317	319	321	323
Sonderlastenabgeltungen (Sozialhilfe & HarmoS)	527	564	564	564	564	564
Beiträge vom Kanton (6. Klasse HarmoS)	0	534	1'389	1'359	1'359	1'389
Beiträge vom Kanton (EL)	0	1'573	1'612	1'032	1'038	1'046
Verkehrswert (Buchwert HRM2) Liegenschaften per 31.12	68'368	56'595	56'595	56'595	55'692	55'034
Neubewertungsreserve Liegenschaften per 31.12	34'476	24'536	24'536	24'536	23'732	23'724
Nettoertrag Liegenschaften Finanzvermögen	1'727	1'722	1'719	1'733	1'738	1'736
Rendite in %	2.5%	3.0%	3.0%	3.1%	3.1%	3.2%
Kennzahlen:						
Selbstfinanzierungsgrad:						
Richtwerte: Hochkonjunktur > 100% /						
Normalfall 80% - 100% / Abschwung 50% - 80%						
Gesamthaushalt	17.6%	22.5%	38.4%	31.3%	51.1%	30.1%
Allgemeiner Haushalt	14.0%	20.2%	36.1%	37.3%	54.9%	29.9%
Selbstfinanzierungsanteil:						
Richtwerte: Gut > 20% / Mittel 10% - 20% / Schlecht < 10%						
Gesamthaushalt	2.5%	5.1%	7.3%	6.4%	7.6%	8.6%
Zinsbelastungsanteil:						
Richtwerte: Gut < 4% / Mittel 4% - 10% / Schlecht > 10%						
Gesamthaushalt	0.8%	0.9%	0.9%	1.0%	1.2%	1.1%
Kapitaldienstanteil:						
Richtwerte: Geringe Belastung < 5% /						
Tragbare Belastung 5% - 15% / Hohe Belastung > 15%						
Gesamthaushalt	6.4%	6.0%	6.4%	7.4%	7.8%	7.8%
Investitionsanteil:						
Schwache Investitionstätigkeit < 10% /						
Mittlere Investitionstätigkeit 10% - 20% /						
Starke Investitionstätigkeit 20% - 40% /						
Sehr starke Investitionstätigkeit > 40%						
Gesamthaushalt	17.4%	30.2%	22.8%	23.9%	17.3%	39.5%

*) Steuerfuss 2014: 59%, 2015-2019: 63%

Anhang: Eigenkapitalnachweis

	R 2013	ER 2014	B 2015	2016	2017	2018	2019
Allg. Haushalt							
Total Aufwand		47'624	49'291	50'427	51'382	52'074	52'468
Total Ertrag		46'407	49'899	51'884	51'765	53'029	53'913
Ertrags- / Aufwandsüberschuss vor Sondereffekten		-1'217	608	1'457	383	955	1'445
Auflösung Neubewertungsreserven FV		489	9'940	0	0	804	8
Auflösung Vorfinanzierungen		202	0	0	0	0	0
Veräußerungsgewinne VV		0	2'317	6'000	0	247	7'195
Ertrags- / Aufwandsüberschuss nach Sondereffekten		-526	12'865	7'457	383	2'006	8'649
Eigenkapital per 1.1.							
Allgemeiner Haushalt							
Bilanzüberschuss / -fehlbetrag		9'281	8'756	21'620	29'078	29'460	31'466
Vorfinanzierungen		1'815	1'614	1'614	1'614	1'614	1'614
Neubewertungsreserve		34'965	34'476	24'536	24'536	24'536	23'732
Fonds im EK		319	329	339	349	359	369
Eigenkapital Allg. Haushalt		46'381	45'174	48'109	55'576	55'969	57'182
Spezialfinanzierungen							
Spez.finz. Wasserversorgung		3'358	3'187	2'994	2'912	2'814	2'768
Spez.finz. Abwasserbeseitigung		12'869	12'592	12'264	11'973	11'759	11'490
Spez.finz. Abfallbeseitigung		968	1'025	955	894	833	775
Eigenkapital Spezialfinanzierungen		17'194	16'804	16'213	15'779	15'407	15'033
Eigenkapital Gesamthaushalt		63'575	61'979	64'322	71'355	71'376	72'214
Veränderungen des Eigenkapitals:							
Veränderungen aus Umstellung HRM 2:							
Neubewertung Verpflichtung PKBL per 1.1. *)		-16'796					
Neubewertung Verpflichtung Spitex per 1.1. *)		-1'647					
Neubewertung Finanzvermögen per 1.1. **)		53'408					
Sonstige Veränderungen:							
Ergebnis laufendes Jahr Allg. Haushalt		-1'217	608	1'457	383	955	1'445
Veränderungen Neubewertungsreserven		489	9'940	0	0	804	8
Veräußerungsgewinne		0	2'317	6'000	0	247	7'195
Veränderungen Vorfinanzierungen Allg. Haushalt		202	0	0	0	0	0
Veränderungen Parkplatzfonds		10	10	10	10	10	10
Bereinigung Buchwert Finanzvermögen		-332					
Total Veränderungen Allg. Haushalt		-847	12'875	7'467	393	2'016	8'659
Spezialfinanzierungen							
Ergebnis Wasserversorgung		-171	-193	-82	-98	-46	-42
Ergebnis Abwasserbeseitigung		-277	-328	-291	-214	-269	-268
Ergebnis Abfallbeseitigung		58	-70	-61	-60	-59	-38
Total Veränderungen Spezialfinanzierungen		-390	-591	-434	-372	-374	-349
Eigenkapital per 31.12.							
Allgemeiner Haushalt							
Bilanzüberschuss / -fehlbetrag	9'613	8'756	21'620	29'078	29'460	31'466	40'115
Vorfinanzierungen	1'815	1'614	1'614	1'614	1'614	1'614	1'614
Neubewertungsreserve	0	34'476	24'536	24'536	24'536	23'732	23'724
Fonds im EK	319	329	339	349	359	369	379
Eigenkapital Allg. Haushalt	11'747	45'174	48'109	55'576	55'969	57'182	65'832
Spezialfinanzierungen							
Spez.finz. Wasserversorgung	3'358	3'187	2'994	2'912	2'814	2'768	2'726
Spez.finz. Abwasserbeseitigung	12'869	12'592	12'264	11'973	11'759	11'490	11'222
Spez.finz. Abfallbeseitigung	968	1'025	955	894	833	775	736
Eigenkapital Spez.finanzeirungen	17'194	16'804	16'213	15'779	15'407	15'033	14'684
Eigenkapital Gesamthaushalt	28'941	61'979	64'322	71'355	71'376	72'214	80'516

*) Die Bilanzierung der Schuld gegenüber der PKBL erfolgt aufgrund der Umstellung auf HRM 2 und der Neubewertung der Verpflichtungen.

**) Die Bilanzierung der Neubewertungsreserven erfolgt aufgrund der Umstellung auf HRM 2 und der Bilanzierungsvorschrift des Finanzvermögens zum Verkehrswert.

Aufgaben- und Finanzplan Allgemeiner Haushalt 2015-2019 - Gliederung nach Funktionen

Funktion	Budget 2015		FinPlan 2016		FinPlan 2017		FinPlan 2018		FinPlan 2019	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0110 Legislative	165'550	0	162'565	0	144'479	0	144'694	0	166'209	0
0120 Exekutive	350'102	0	350'102	0	350'102	0	350'102	0	350'102	0
0220 Allgemeine Dienste	4'455'047	1'085'784	4'356'565	1'099'125	4'527'302	1'074'106	4'502'512	1'073'866	4'516'926	1'075'215
0290 Verwaltungsliegenschaften	4'79'872	681'219	4'76'619	676'926	4'75'346	674'601	4'75'584	672'454	4'88'248	684'039
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG	5'450'571	1'767'003	5'345'851	1'776'051	5'497'229	1'748'707	5'472'892	1'746'320	5'521'485	1'759'254
Nettoaufwand	3'683'568		3'569'800		3'748'522		3'726'572		3'762'231	
1110 Polizei	494'030	484'000	495'891	484'000	500'836	484'000	505'866	484'000	512'218	484'000
1400 Allgemeines Rechtswesen	98'698	14'500	96'416	14'500	57'633	14'500	65'352	14'500	55'069	14'500
1401 Kindes- und Erwachsenenschutz	581'868	12'700	593'561	12'700	584'669	13'000	592'503	13'000	597'546	0
1500 Feuerwehr	646'010	497'624	587'433	496'500	642'525	495'500	639'480	494'500	659'431	494'500
1611 Schiesswesen	41'163	5'800	59'020	5'900	39'978	5'900	39'486	6'000	39'143	6'000
1620 Zivildienst	185'955	15'300	189'339	15'300	192'125	15'300	193'234	15'300	193'642	15'300
1621 Gemeindeführungsstab	12'735	0	12'735	0	12'735	0	12'735	0	12'735	0
1 ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT	2'060'459	1'029'924	2'034'395	1'028'900	2'030'501	1'028'200	2'048'656	1'027'300	2'069'784	1'014'300
Nettoaufwand	1'030'535		1'005'423		1'002'301		1'021'356		1'055'484	
2110 Kindergarten	1'985'312	0	2'058'225	0	2'134'279	0	2'147'812	0	2'162'507	0
2120 Primarschule	6'773'201	24'000	7'519'162	16'000	7'567'707	16'000	7'608'758	16'000	7'710'479	16'000
2140 Musikschule	2'003'321	615'000	2'002'783	615'000	2'066'078	615'000	2'080'798	615'000	2'120'138	615'000
2170 Schulliegenschaften Kindergarten	234'713	6'000	298'383	6'000	386'153	6'000	460'425	6'000	461'379	6'000
2171 Schulliegenschaften Primarschule	1'363'138	158'377	1'565'600	158'377	1'926'824	155'877	1'928'616	155'877	1'958'881	155'877
2180 Leitung KJF	260'692	0	260'968	0	262'760	0	266'823	0	268'660	0
2181 Tagesfamilien	539'331	472'000	477'400	472'000	478'005	472'000	479'274	472'000	480'912	472'000
2182 Mittagstisch	169'410	192'200	244'505	218'500	294'113	276'800	351'121	346'100	352'205	346'100
2183 Schullergänzende Betreuung	338'866	223'100	567'530	380'500	740'400	585'600	853'188	773'600	852'486	793'000
2190 Schulleitung und Schulkat	661'571	0	667'369	0	671'872	0	681'914	0	686'409	0
2192 Volksschule, sonstiges	105'896	0	106'729	0	107'570	0	109'474	0	110'335	0
2 BILDUNG	14'435'451	1'690'677	15'768'652	1'866'377	16'635'761	2'127'277	16'968'203	2'384'577	17'164'391	2'403'977
Nettoaufwand	12'744'774		13'902'275		14'508'484		14'583'626		14'760'414	
3210 Denkmalpflege und Heimatschutz	54'234	0	54'143	0	59'051	0	58'960	0	58'869	0
3210 Bibliotheken	269'201	50'650	316'164	50'950	274'086	49'850	275'465	49'950	278'416	49'850
3220 Konzerte und Theater	15'000	0	15'000	0	15'000	0	15'000	0	15'000	0
3290 Kultur, sonstiges	11'122	0	11'135	0	11'149	0	11'161	0	11'175	0
3321 Antennen- und Kabelanlagen	0	15'000	0	15'000	0	15'000	0	15'000	0	15'000
3410 Übriger Sport	4'190	0	4'190	0	4'190	0	4'190	0	4'190	0
3414 Leichtathletik- und Fussballanlagen	290'211	1'800	330'651	2'000	280'804	2'000	276'531	2'000	280'316	2'000
3415 Kultur- und Sportzentrum	620'379	449'778	607'008	450'970	598'473	451'160	609'190	452'352	585'258	452'543
3420 Freizeit	260'364	3'500	252'647	3'500	255'380	3'500	256'447	3'500	258'977	3'500
3421 Jugendhaus	283'798	12'320	274'418	14'320	274'947	12'820	281'201	14'320	288'076	12'820
3 KULTUR, SPORT, FREIZEIT, KIRCHE	1'808'499	533'048	1'865'356	536'740	1'773'080	534'330	1'788'145	537'122	1'780'277	535'713
Nettoaufwand	1'275'451		1'328'616		1'238'750		1'251'023		1'244'564	

Funktion	Budget 2015		FinPlan 2016		FinPlan 2017		FinPlan 2018		FinPlan 2019	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4120 Kranken- und Pflegeheime	1'876'600	0	1'917'000	0	1'957'000	0	1'997'000	0	2'037'000	0
4210 Ambulante Krankenpflege	784'900	0	784'908	0	784'914	0	784'922	0	784'928	0
4310 Alkohol- und Drogenprävention	40'000	0	40'000	0	40'000	0	40'000	0	40'000	0
4330 Schulgesundheitsdienst	4'014	0	4'041	0	4'041	0	4'041	0	4'041	0
4331 Kinder- und Jugendzahnpflege	581'700	502'500	581'700	485'000	581'700	485'000	581'700	485'000	581'700	485'000
4340 Lebensmittelkontrolle	5'029	0	5'029	0	5'029	0	5'029	0	5'029	0
4 GESUNDHEIT	3'292'243	502'500	3'332'678	485'000	3'372'684	485'000	3'412'692	485'000	3'452'698	485'000
Nettoaufwand	2'789'743		2'847'678		2'887'684		2'927'692		2'967'698	
5220 Ergänzungsleistungen IV	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5310 Alters- und Hinterlassenenversicherung AHV	100'000	13'000	100'000	13'000	100'000	13'000	100'000	13'000	100'000	13'000
5320 Ergänzungsleistungen AHV	3'091'915	0	3'116'213	0	3'165'975	0	3'216'221	0	3'270'994	0
5350 Leistungen an Alter	103'292	0	23'304	0	23'315	0	23'327	0	23'338	0
5450 Jugend- und Familienberatung	82'688	2'000	81'271	2'000	79'604	2'000	83'181	2'000	81'533	2'000
5451 Kinderkrippen und Kinderhorte	757'223	582'200	760'484	582'000	767'172	582'000	773'840	582'000	774'967	582'000
5590 Arbeitslosigkeit	117'872	105'109	122'878	105'109	120'588	105'109	122'202	105'109	123'031	105'109
5600 Soziales Wohnungswesen	100'000	0	100'000	0	100'000	0	100'000	0	100'000	0
5720 Sozialhilfe	5'381'800	2'049'000	5'371'800	2'044'000	5'351'800	1'879'000	5'351'800	1'879'000	5'351'800	1'879'000
5722 Sozialhilfe Asylbereich	1'790'000	1'491'000	1'790'000	1'491'000	1'790'000	1'491'000	1'790'000	1'491'000	1'790'000	1'491'000
5730 Asylwesen	1'176'573	1'150'000	1'175'288	1'150'000	1'169'874	1'150'000	1'164'360	1'150'000	1'158'847	1'150'000
5790 Übriges Sozialwesen	1'302'227	20'071	1'294'074	20'071	1'297'113	20'071	1'313'013	20'071	1'321'852	20'071
5920 Hilfsaktionen im Inland	40'000	0	40'000	0	40'000	0	40'000	0	40'000	0
5 SOZIALE SICHERHEIT	14'043'590	5'412'380	13'975'312	5'407'180	14'005'441	5'242'180	14'077'944	5'242'180	14'136'362	5'242'180
Nettoaufwand	8'631'210		8'568'132		8'763'261		8'835'764		8'894'182	
6150 Gemeindestrassen/Werkhof	3'603'358	758'860	3'694'475	776'860	3'760'409	777'860	3'867'027	777'860	3'971'199	777'860
6230 Agglomerationsverkehr	489'228	0	471'481	0	453'733	0	435'986	0	418'213	0
6 VERKEHR	4'092'586	758'860	4'165'956	776'860	4'214'142	777'860	4'303'013	777'860	4'389'412	777'860
Nettoaufwand	3'333'726		3'389'096		3'436'282		3'525'153		3'611'552	
7300 Abfallbewirtschaftung	82'535	9'000	72'035	14'000	77'535	4'500	74'735	9'500	67'535	4'500
7410 Gewässerverbauungen	10'000	0	10'000	0	10'000	0	10'000	0	10'000	0
7500 Arten- und Landschaftsschutz	68'988	0	69'073	0	64'159	0	64'456	0	74'547	0
7610 Luftreinhaltung und Klimaschutz	5'000	0	5'000	0	5'000	0	5'000	0	5'000	0
7620 Hundehaltung	61'574	51'000	61'581	51'000	64'510	51'000	62'981	51'000	63'068	51'000
7690 Übriger Umweltschutz	88'620	0	83'703	0	82'786	0	81'473	0	84'959	0
7710 Friedhof und Bestattung	832'991	336'900	833'609	337'000	785'245	337'000	783'969	337'000	783'379	337'000
7900 Raumplanung	713'477	0	862'472	0	727'799	0	637'984	0	534'459	0
7 UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	1'863'185	396'900	1'997'473	402'000	1'817'034	392'500	1'720'598	397'500	1'622'947	392'500
Nettoaufwand	1'466'285		1'595'473		1'424'534		1'323'098		1'230'447	

Funktion	Budget 2015		FinPlan 2016		FinPlan 2017		FinPlan 2018		FinPlan 2019	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8140 Produktionsverbesserungen	5'776	0	5'776	0	5'776	0	5'776	0	5'776	0
8200 Forstwirtschaft	200	0	200	0	200	0	200	0	200	0
8300 Jagd und Fischerei	650	4'200	650	4'200	650	4'200	650	4'200	650	4'200
8400 Tourismus	10'450	0	10'450	0	10'450	0	10'450	0	10'450	0
8710 Elektrizität	0	167'000	0	167'000	0	167'000	0	167'000	0	167'000
8720 Gas	0	130'000	0	130'000	0	130'000	0	130'000	0	130'000
8730 Übrige Energie	0	0	5'800	0	10'040	0	10'040	0	10'040	0
8 VOLKSWIRTSCHAFT	17'076	301'200	22'876	301'200	27'116	301'200	27'116	301'200	27'116	301'200
Nettoertrag		284'124		278'324		274'084		274'084		274'084
9100 Steuern aktuelles Jahr	0	32'576'888	0	33'480'148	0	33'913'874	0	34'910'151	0	35'744'062
9101 Steuern Vorjahre	250'000	0	225'000	0	200'000	0	175'000	0	175'000	0
9102 Zinsendienst Steuern	75'000	400'000	75'000	400'000	75'000	400'000	75'000	400'000	75'000	400'000
9300 Finanz- und Lastenausgleich	913'461	2'670'710	613'355	3'564'689	685'918	2'955'585	855'659	2'961'586	926'445	2'998'685
9610 Zinsen	828'616	6'000	840'100	6'000	898'100	6'000	1'003'423	6'000	978'843	6'000
9630 Liegenschaften des FV allgemein	20'000	1'576'071	20'000	1'576'071	10'000	1'576'071	10'000	1'576'071	10'000	1'576'071
9631 Liegenschaften des FV vermietet	103'506	269'663	106'522	269'663	102'132	269'163	97'380	269'263	99'773	269'263
9690 Übriges Finanzvermögen	37'200	2'000	38'200	2'000	38'200	2'000	38'200	2'000	38'200	2'000
9710 Rückverteilungen aus CO2-Abgabe	0	5'144	0	5'144	0	5'144	0	5'144	0	5'144
9950 Neutrale Aufwendungen und Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9 FINANZEN UND STEUERN	2'227'783	37'506'476	1'918'177	39'303'715	2'009'350	39'127'837	2'254'662	40'130'215	2'303'261	41'001'225
Nettoertrag		35'278'693		37'385'538		37'118'487		37'875'553		38'697'964
TOTAL AUFWAND / ERTRAG	49'291'443	49'898'968	50'428'726	51'884'023	51'382'338	51'765'091	52'073'921	53'029'274	52'467'733	53'913'209
AUFWAND- (-) / ERTRAGSÜBERSCHUSS (+)		607'525		1'457'297		382'753		955'353		1'445'476

Aufgaben- und Finanzplan Allgemeiner Haushalt 2015-2019 - Gliederung nach Arten

Kostenart	Budget 2015		FinPlan 2016		FinPlan 2017		FinPlan 2018		FinPlan 2019	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
300 Behörden, Kommissionen und Richter	493877		474467		462'667		462'167		483'467	
301 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	9'395'839		9'686'803		9'839'114		10'013'365		10'089'126	
302 Löhne der Lehrkräfte	8'933'185		9'547'984		9'719'327		9'784'834		9'915'261	
303 Temporäre Arbeitskräfte	0		0		0		0		0	
304 Zulagen	262'606		276'540		279'560		281'094		281'788	
305 Arbeitgeberbeiträge	3'111'690		3'282'154		3'334'603		3'386'536		3'417'056	
306 Arbeitgeberleistungen	141'635		147'240		205'391		207'363		209'149	
309 Übriger Personalaufwand	273'964		256'797		255'417		234'417		245'317	
30 PERSONALAUFWAND	22'612'796		23'671'985		24'096'079		24'369'776		24'641'164	
310 Material- und Warenaufwand	1'150'628		1'197'050		1'194'100		1'229'400		1'231'800	
311 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	404'630		274'530		320'630		222'630		223'730	
312 Ver- und Entsorgung	843'590		866'410		885'260		884'470		887'670	
313 Dienstleistungen und Honorare	2'465'175		2'642'660		2'489'950		2'346'163		2'259'539	
314 Baulicher und betrieblicher Unterhalt	713'510		757'350		617'350		600'550		589'350	
315 Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	458'481		401'131		371'131		412'531		372'531	
316 Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgebühren	413'198		391'778		380'778		354'828		354'828	
317 Spesenentschädigungen	90'700		93'300		93'400		93'400		93'900	
318 Wertberichtigungen auf Forderungen	250'000		225'000		200'000		175'000		175'000	
319 Verschiedener Betriebsaufwand	52'600		45'100		52'600		45'100		52'600	
31 SACHAUFWAND	6'842'512		6'894'309		6'605'199		6'364'072		6'240'948	
330 Abschreibungen Sachanlagen	1'588'241		1'909'902		2'420'944		2'619'734		2'718'380	
332 Abschreibungen immaterielle Anlagen	113'828		133'273		158'002		165'394		172'784	
33 ABSCHREIBUNGEN VERWALTUNGSVERMÖGEN	1'702'069		2'043'175		2'578'946		2'785'128		2'891'164	
340 Zinsaufwand	903'616		915'100		973'100		1'078'423		1'053'843	
343 Liegenschaftsaufwand Finanzvermögen	109'179		112'109		97'629		92'679		94'983	
34 FINANZAUFWAND	1'012'795		1'027'209		1'070'729		1'171'102		1'148'826	
351 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	10'000		10'000		10'000		10'000		10'000	
35 EINLAGEN IN FONDS UND SPEZIALFINANZIERUNGEN	10'000		10'000		10'000		10'000		10'000	
361 Entschädigungen an Gemeinwesen	1'921'600		1'962'000		1'992'000		2'032'000		2'072'000	
362 Finanz- und Lastenausgleich	596'035		296'513		367'119		534'925		603'401	
363 Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	13'192'302		13'106'310		13'207'960		13'303'510		13'363'299	
366 Abschreibungen Investitionsbeiträge	498'442		480'209		461'976		443'744		425'487	
36 TRANSFERAUFWAND	16'208'379		15'845'032		16'029'055		16'314'179		16'464'187	
389 Einlagen in das Eigenkapital	0		0		0		0		0	
38 AUSSERORDENTLICHER AUFWAND	0		0		0		0		0	
391 Interne Verrechnungen: Dienstleistungen	501'673		538'738		598'807		669'854		670'643	
392 Interne Verrechnungen: Pacht, Mieten, Benützungskosten	210'828		211'696		212'663		213'032		213'701	
393 Interne Verrechnungen: Betriebs- und Verwaltungskosten	175'191		169'382		165'660		161'578		171'900	
394 Interne Verrechnungen: Kalk. Zinsen und Finanzaufwand	15'200		15'200		15'200		15'200		15'200	
39 INTERNE VERRECHNUNGEN	902'892		935'016		992'330		1'059'664		1'071'444	
TOTAL AUFWAND	49'291'443		50'426'726		51'382'338		52'073'921		52'467'733	

Kostenart	Budget 2015		FinPlan 2016		FinPlan 2017		FinPlan 2018		FinPlan 2019	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
400 Steuern natürliche Personen		27'264'550		28'069'447		28'402'960		29'297'139		30'027'033
401 Steuern juristische Personen		5'312'338		5'410'701		5'510'914		5'613'012		5'717'029
40 FISKALERTRAG		32'576'888		33'480'148		33'913'874		34'910'151		35'744'062
410 Regalien		4'200		4'200		4'200		4'200		4'200
412 Konzessionen		362'000		362'000		362'000		362'000		362'000
41 REGALIEN UND KONZESSIONEN		366'200		366'200		366'200		366'200		366'200
420 Ersatzabgaben		388'000		387'000		386'000		385'000		385'000
421 Gebühren für Amtshandlungen		204'500		221'500		221'500		221'500		221'500
423 Schul- und Kursgelder		520'000		520'000		520'000		520'000		520'000
424 Benützungsgebühren und Dienstleistungen		1'030'550		1'049'650		1'048'650		1'048'650		1'048'650
425 Erlös aus Verkäufen		5'900		7'400		5'900		7'400		5'900
426 Rückerstattungen		3'430'409		3'543'909		3'749'209		3'938'309		3'944'609
427 Bussen		434'500		434'500		434'500		434'500		434'500
42 ENTGELTE		6'013'859		6'163'959		6'365'759		6'555'359		6'560'159
431 Aktivierung Eigenleistungen		0		0		0		0		0
439 Übriger Ertrag		0		0		0		0		0
43 VERSCHIEDENE ERTRÄGE		0		0		0		0		0
440 Zinsertrag		406'000		406'000		406'000		406'000		406'000
441 Realisierte Gewinne Finanzvermögen		0		0		0		0		0
443 Liegenschaftsertrag Finanzvermögen		1'845'734		1'845'734		1'845'234		1'845'334		1'845'334
447 Liegenschaftenertrag Verwaltungsvermögen		727'797		728'097		725'597		725'697		725'697
44 FINANZERTRAG		2'979'531		2'979'831		2'976'831		2'977'031		2'977'031
450 Entnahmen aus Fonds im Fremdkapital		5'000		5'000		5'000		5'000		5'000
45 ENTNAHMEN AUS FONDS UND SPEZIALFINANZIERUNGEN		5'000		5'000		5'000		5'000		5'000
461 Entschädigungen von Gemeinwesen		3'344'000		3'333'000		3'168'500		3'168'500		3'168'500
462 Finanz- und Lastenausgleich		564'000		564'000		564'000		564'000		564'000
463 Beiträge von Gemeinwesen und Dritten		2'428'334		3'344'689		2'725'585		2'736'586		2'768'685
469 Verschiedener Transferertrag		5'144		5'144		5'144		5'144		5'144
46 TRANSFERERTRAG		6'341'478		7'248'833		6'463'229		6'474'230		6'506'329
489 Entnahmen aus dem Eigenkapital		0		0		0		0		0
48 AUSSERORDENTLICHER ERTRAG		0		0		0		0		0
491 Interne Verrechnungen: Dienstleistungen		776'071		814'026		834'994		906'946		908'648
492 Interne Verrechnungen: Pacht, Mieten, Benützungskosten		292'728		293'596		294'563		294'932		295'601
493 Interne Verrechnungen: Betriebs- und Verwaltungskosten		545'213		532'430		542'641		537'425		548'179
494 Interne Verrechnungen: Kalk. Zinsen und Finanzaufwand		2'000		2'000		2'000		2'000		2'000
49 INTERNE VERRECHNUNGEN		1'616'012		1'642'052		1'674'198		1'741'303		1'754'428
TOTAL ERTRAG		49'898'968		51'884'023		51'765'091		53'029'274		53'913'209
TOTAL AUFWAND / ERTRAG	49'291'443	49'898'968	50'426'726	51'884'023	51'382'338	51'765'091	52'073'921	53'029'274	52'467'733	53'913'209
AUFWAND- (-) / ERTRAGSÜBERSCHUSS (+)		607'525		1'457'297		382'753		955'353		1'445'476

Aufgaben- und Finanzplan Spezialfinanzierungen 2015-2019 - Gliederung nach Arten

Funktion	Budget 2015		FinPlan 2016		FinPlan 2017		FinPlan 2018		FinPlan 2019	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
300 Behörden, Kommissionen und Richter	2'000		2'000		2'000		2'000		2'000	
301 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	363'207		366'129		375'358		374'697		384'694	
304 Zulagen	10'697		10'697		10'697		10'697		10'697	
305 Arbeitgeberbeiträge	72'986		73'570		74'159		75'493		76'097	
309 Übriger Personalaufwand	4'300		4'300		4'300		4'300		4'300	
310 Material- und Warenaufwand	17'500		16'000		16'000		17'500		16'000	
311 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	57'300		63'800		55'800		48'300		45'800	
312 Ver- und Entsorgung	246'000		246'000		160'000		160'100		163'100	
313 Dienstleistungen und Honorare	118'090		113'590		128'790		91'790		71'690	
314 Baulicher und betrieblicher Unterhalt	217'500		152'500		162'700		161'800		162'700	
315 Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	62'400		61'700		61'700		61'700		62'400	
316 Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgebühren	2'550		2'550		2'550		4'850		2'600	
317 Spesenentschädigungen	800		800		800		800		800	
330 Abschreibungen Sachanlagen	332'562		318'562		287'315		280'319		294'269	
332 Abschreibungen immaterielle Anlagen	8'338		8'338		7'931		7'524		7'524	
349 Übriger Finanzaufwand	25'000		15'000		5'000		5'000		5'000	
351 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0		0		0		0		0	
361 Entschädigungen an Gemeinwesen	408'100		408'100		128'100		128'100		123'600	
391 Interne Verrechnungen: Dienstleistungen	44'559		44'915		45'275		45'637		46'002	
392 Interne Verrechnungen: Pacht, Mieten, Benützungskosten	40'800		40'800		40'800		40'800		40'800	
393 Interne Verrechnungen: Betriebs- und Verwaltungskosten	152'442		149'513		155'363		154'888		155'069	
394 Interne Verrechnungen: Kalk. Zinsen und Finanzaufwand	2'000		2'000		2'000		2'000		2'000	
421 Gebühren für Amtshandlungen		5'000		5'000		5'000		5'000		5'000
424 Benützungsgebühren und Dienstleistungen		1'531'000		1'534'000		1'537'000		1'540'000		1'543'000
426 Rückerstattungen		50'000		50'000		50'000		50'000		50'000
431 Aktivierung Eigenleistungen		10'000		30'000		10'000		10'000		10'000
451 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen im EK		193'131		81'864		97'638		46'295		42'142
461 Entschädigungen von Gemeinwesen		400'000		400'000		27'000		27'000		27'000
494 Interne Verrechnungen: Kalk. Zinsen und Finanzaufwand		0		0		0		0		0
7101 Wasserversorgung	2'189'131	2'189'131	2'100'864	2'100'864	1'726'638	1'726'638	1'678'295	1'678'295	1'677'142	1'677'142
301 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	118'923		119'874		120'833		123'008		123'992	
304 Zulagen	4'034		4'034		4'034		4'034		4'034	
305 Arbeitgeberbeiträge	21'644		21'819		21'991		22'388		22'568	
310 Material- und Warenaufwand	2'000		500		500		2'000		500	
311 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	12'000		12'000		9'500		1'500		1'500	
312 Ver- und Entsorgung	6'000		6'000		6'000		6'000		6'000	
313 Dienstleistungen und Honorare	90'500		95'000		32'000		30'000		30'000	
314 Baulicher und betrieblicher Unterhalt	40'000		40'000		40'000		40'000		40'000	
317 Spesenentschädigungen	0		0		0		0		0	
330 Abschreibungen Sachanlagen	173'920		153'920		141'392		152'864		151'864	
332 Abschreibungen immaterielle Anlagen	11'270		11'270		10'763		10'257		10'257	
349 Übriger Finanzaufwand	23'000		4'000		4'000		4'000		4'000	
351 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0		0		0		0		0	
361 Entschädigungen an Gemeinwesen	1'450'000		1'450'000		1'450'000		1'500'000		1'500'000	
391 Interne Verrechnungen: Dienstleistungen	124'559		124'915		125'275		125'637		126'002	
392 Interne Verrechnungen: Pacht, Mieten, Benützungskosten	23'600		23'600		23'600		23'600		23'600	
393 Interne Verrechnungen: Betriebs- und Verwaltungskosten	145'491		142'696		148'281		147'826		147'999	
421 Gebühren für Amtshandlungen		10'000		10'000		10'000		10'000		10'000
424 Benützungsgebühren und Dienstleistungen		1'885'000		1'885'000		1'890'000		1'890'000		1'890'000
431 Aktivierung Eigenleistungen		10'000		10'000		10'000		10'000		10'000
451 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen im EK		327'941		290'628		214'169		269'114		268'316
489 Entnahmen aus dem Eigenkapital		0		0		0		0		0
494 Interne Verrechnungen: Kalk. Zinsen und Finanzaufwand		14'000		14'000		14'000		14'000		14'000
7201 Abwasserbeseitigung	2'246'941	2'246'941	2'209'628	2'209'628	2'138'169	2'138'169	2'193'114	2'193'114	2'192'316	2'192'316
300 Behörden, Kommissionen und Richter	1'000		1'000		1'000		1'000		0	
301 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	16'429		16'560		16'693		16'994		17'129	
304 Zulagen	198		198		198		198		198	
305 Arbeitgeberbeiträge	3'212		3'238		3'265		3'324		3'350	
310 Material- und Warenaufwand	18'000		18'000		17'000		19'000		17'000	
311 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	1'000		1'000		1'000		1'000		1'000	
312 Ver- und Entsorgung	1'000		1'000		1'000		1'000		1'000	
313 Dienstleistungen und Honorare	386'000		378'000		415'000		406'000		385'000	
314 Baulicher und betrieblicher Unterhalt	1'000		1'000		1'000		1'000		1'000	
315 Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	3'500		3'500		3'500		5'500		7'000	
316 Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgebühren	600		600		600		600		600	
317 Spesenentschädigungen	0		0		0		0		0	
330 Abschreibungen Sachanlagen	489		489		456		3'424		5'424	
351 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0		0		0		0		0	
361 Entschädigungen an Gemeinwesen	290'000		290'000		290'000		290'000		290'000	
391 Interne Verrechnungen: Dienstleistungen	105'280		105'458		65'637		65'818		66'001	
392 Interne Verrechnungen: Pacht, Mieten, Benützungskosten	17'500		17'500		17'500		17'500		17'500	
393 Interne Verrechnungen: Betriebs- und Verwaltungskosten	72'089		70'839		73'337		73'133		73'211	
394 Interne Verrechnungen: Kalk. Zinsen und Finanzaufwand	0		0		0		0		0	
424 Benützungsgebühren und Dienstleistungen		712'250		712'250		712'250		712'250		712'250
425 Erlös aus Verkäufen		129'500		129'500		129'500		129'500		129'500
426 Rückerstattungen		0		0		0		0		0
427 Bussen		4'000		4'000		4'000		4'000		4'000
451 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen im EK		70'347		61'432		60'236		58'541		38'463
494 Interne Verrechnungen: Kalk. Zinsen und Finanzaufwand		1'200		1'200		1'200		1'200		1'200
7301 Abfallbeseitigung	917'297	917'297	908'382	908'382	907'186	907'186	905'491	905'491	885'413	885'413
TOTAL AUFWAND / ERTRAG	5'353'369	5'353'369	5'218'874	5'218'874	4'771'993	4'771'993	4'776'900	4'776'900	4'754'871	4'754'871

Anhang Investitionsprogramm

Fkt.	Objekt	Code	Brutto	B 2015	2016	2017	2018	2019	2020-2030
0220	Allgemeine Dienste								
	Informatik Plattform Verwaltung Teil 2	1	110'000	110'000					
	Geschäftskontrolle/Archivierung Teil 1	1	80'000	80'000					
	Geschäftskontrolle/Archivierung Teil 2	1	150'000		150'000				
0290	Verwaltungsliegenschaften								
	Gemeindehaus Neubau								
	Planungskredit/Raumbedarf	1	25'000	25'000					
	Investorenwettbewerb/Projektierung	5	150'000				150'000		
	Neubau / Stockwerkeigentum	5	9'000'000					9'000'000	
1110	Polizei								
	Fahrzeug Gemeindepolizei	3	105'000		50'000				55'000
1500	Feuerwehr								
	AS-Geräte (2. Tranche)	3	50'000				50'000		
	AS-Geräte (2. Tranche) Subventionsbeitrag 20%	4	-10'000				-10'000		
	TLF	3	600'000		600'000				
	TLF Subventionsbeitrag 20%	4	-120'000		-120'000				
	Sanierung Fenster	3	134'000			134'000			
	Sanierung Innenausbau	3	877'000						877'000
	Sanierung Fassade	3	200'000			200'000			
	Sanierung Dach, Sanitäranlagen	3	219'000						219'000
	Sanierung Elektro	3	124'000				124'000		
1611	Schiesswesen								
	Sanierung Erdbelastung beide Schiessanlagen	3	400'000						400'000
	Subventionsbeitrag Bund 40%	4	-160'000						-160'000
1620	Zivilschutz								
	Grundausstattung Werkzeuge (nach Vorschrift Bund/Kanton)	3	40'000	40'000					
2110	Kindergarten								
	Informatik Kindergarten	3	16'000	16'000					
2120	Primarschule								
	Ersatz Schultische und textiles Werken	1	0						
	Erneuerung Schulmobiliar	3	350'000	100'000	250'000				
	Informatik Primarschule								
	Informatik an Schulen (pädagogischer Teil)	3	189'000	189'000					
2140	Musikschule								
	Sanierung WC-Fenster, Sanitäranlagen	3	78'000		78'000				
	Sanierung Innenausbau	3	153'000						153'000
	Wärmeversorgung / Fassadensanierung / Starkstrom	3	377'000						377'000
2170	Schulliegenschaften Kindergarten								
	Lange Heid								
	Definitivum 3. Kindergarten	3	1'000'000	200'000	800'000				
	Neubau Kindergarten 1 u. 2	3	2'000'000	800'000	1'200'000				
	Bündten -> Löffelmatt								
	Neubau Doppelkindergarten Löffelmatt	1	1'350'000	1'350'000					
	Planung Parz. 904 Löffelmatt	3	20'000		20'000				
	Veräusserung Parz. 904, 849m2 à 1000.-	6	-849'000					-849'000	
	Neue Welt								
	Neubau Dreifachkindergarten	3	3'000'000			3'000'000			
	Heiligholz								
	Neubau Doppelkindergarten	3	2'000'000						2'000'000
	Dillacker								
	Veräusserung Parz. 2534, 4700m2 à 600.-	6	-2'820'000						-2'820'000
	Ameisenholz								
	Veräusserung Parz. 3352, 4100m2 à 500.-	6	-2'050'000						-2'050'000
	Loog								
	Neubau Doppelkindergarten	3	2'000'000					2'000'000	
2171	Schulliegenschaften Primarschule								
	Bauliche Massnahmen für die Informatik	3	200'000	200'000					
	Heiligholz								
	Neubau 1. u. 2. Klasse	3	1'000'000						1'000'000
	Turnraum	3	1'000'000						1'000'000
	Löffelmatt								
	Projektierungskredit für HarmoS	1	0						
	Ausbau für HarmoS Löffelmatt	1	4'480'000	4'480'000					
	(Techn.) Ausstattungen zur Aulanutzung	1	120'000	120'000					
	Schulmobiliar HarmoS	1	100'000	100'000					
	Energiekonzept und Photovoltaikanlage	1	90'000	90'000					
	Sanierung Turnhalle und Neubau Fassade	3	565'000				565'000		
	Sanierung Turnhalle und Neubau innen	3	290'000						290'000
	Lange Heid								
	Projektierungskredit für HarmoS	1	0						
	Kredit für Architekturwettbewerb	1	0						
	Projektierung Architekturleistung	3	0						
	Ausbau HarmoS Schulhaus Lange Heid	3	8'950'000	3'480'000	5'470'000				
	(Techn.) Ausstattungen zur Aulanutzung	3	265'000	150'000	115'000				
	Sanierung Dächer und Böden	3	1'670'000	470'000	1'200'000				
	Loog								
	Sanierung Fassade, Fenster	3	700'000						700'000
	Sanierung elektr. Installationen	3	312'000						312'000
	Sanierung Oberflächen innen	3	380'000						380'000
	Sanierung Sanitär, Fenster Turnhalle	3	400'000			400'000			
	Sanierung Turnhalle innen	3	613'000						613'000
	Ausbau Mittagstisch und Tagesbetreuung	3	850'000					850'000	
	Neue Welt								
	Sanierung Oberflächen innen	3	273'000			273'000			
	Ausbau Mittagstisch, Küche und Betreuung	3	600'000				600'000		
2190	Schulleitung und Schulrat								
	Informatik Schulleitung	1	10'000	10'000					
	Schuladministrationslösung des Kantons SAL	1	33'600	33'600					

Fkt.	Objekt	Code	Brutto	B 2015	2016	2017	2018	2019	2020-2030
3414	Leichtathletik- und Fussballanlagen								
	Gesamtsanierung Gebäude Au	3	414'000						414'000
	Sanierung Sandplatz Au	3	150'000						150'000
3415	Kultur- und Sportzentrum								
	Erneuerung Bühnenzüge und Vorhänge	3	80'000	80'000					
3421	Jugendhaus								
	Jugendhaus: Sanierung Innenausbau	3	275'000				275'000		
	Jugendhaus: Nebengebäude San. innen	3	64'000			64'000			
	Jugendhaus: Nebengebäude San. aussen	3	36'000						36'000
5451	Kinderrippen und Kinderhorte								
	Tagesheim: Fassadensanierung	3	170'000					170'000	
	Tagesheim: Sanierung Innenausbau	3	103'000						103'000
5730	Asylwesen / -unterkunft								
	Sanierung Küche und Innenflächen	3	287'000						287'000
	Dachsanierung	3	142'000	142'000					
6150	Gemeindestrassen / Werkhof / Gärtnerei								
	Arealaufwertungen								
	Kreuzung Lehengasse / Lehenrain	3	500'000			500'000			
	Gestaltung Dorfplatz	3	500'000			500'000			
	Schlossligasse	3	300'000				300'000		
	Mittlere Gstadtstrasse	3	300'000				300'000		
	Park Gstad	3	500'000			500'000			
	Park Gstad: Grundeigentümeranteil 50%	4	-250'000			-250'000			
	Stöckackerstrasse Neugestaltung (f WL)	3	300'000						300'000
	Eintrittsorte	3	100'000	100'000					
	Fussgängergestaltung Gartenstadt / Post (Bau)	1	360'000		360'000				
	Umplatzierung VeloPP	3	150'000					150'000	
	Umplatzierung VeloPP: Subv. Agglo 40%	4	-60'000					-60'000	
	Freiräume in Strassenraum	3	650'000			50'000	200'000	200'000	200'000
	Arealabtausch KUSPO-Lärchen mit Kt. BL / Ausgleich	5	2'400'000				2'400'000		
	Strassen								
	Strassensanierungen Etappe 2015	3	180'000	180'000					
	Strassensanierungen Etappe 2016	3	180'000		180'000				
	Strassensanierungen Etappe 2017	3	180'000			180'000			
	Strassensanierungen Etappe 2018	3	180'000				180'000		
	Strassensanierungen Etappe 2019	3	180'000					180'000	
	Strassensanierungen Etappe 2020 und später	3	1'980'000						1'980'000
	Fohrlisrain: Sanierung	3	200'000	200'000					
	Heiligholzstr. 3. Teil: Sanierung und Ausbau	3	200'000	200'000					
	Heiligholzstr. 3. Teil: Bundessubv. Lärm	4	-15'000	-15'000					
	Ausweitung Parkierzonen	3	20'000	20'000					
	Känelmattstrasse: Übernahme / Ausbau (2. Vorlage)	3	300'000	300'000					
	Känelmattstrasse: Anteil Müller V. AG (2. Vorlage)	4	-400'000	-400'000					
	Schützenmattstrasse (fWL): Sanierung	3	200'000				200'000		
	Bottingerstrasse: Sanierung und Ausbau	3	2'300'000			1'150'000	1'150'000		
	Bottingerstrasse: Subv. Agglo an Trottoir	4	-190'000			-140'000	-50'000		
	Bottingerstrasse: Bundessubv. Lärm	4	-50'000			-25'000	-25'000		
	Aliothstrasse: Sanierung und Ausbau	3	1'350'000						1'350'000
	Aliothstrasse: Grundeigentümeranteil	4	-675'000						-675'000
	Baumgartenweg (f GEP): Sanierung	3	200'000			200'000			
	Loogstrasse: Sanierung Deckbelag	3	300'000	300'000					
	Loogstrasse: Bundessubv. Lärm	4	-62'000	-62'000					
	Grabenackerstrasse: Sanierung	3	275'000					275'000	
	Lehenrain: Sanierung (f WL, GEP)	3	200'000			200'000			
	Lehenrain: Subv. Agglo Trottoir (40%)	4	-80'000			-80'000			
	Rosenstrasse (fWL): Sanierung	3	200'000						200'000
	Hauptstrasse Aufwertung: Gemeindeanteil	3	1'000'000			1'000'000			
	Beleuchtung								
	Ersatz ineffizienter Leuchtkörper mit LED 2015	3	80'000	80'000					
	Ersatz ineffizienter Leuchtkörper mit LED 2016	3	80'000		80'000				
	Ersatz ineffizienter Leuchtkörper mit LED 2017	3	80'000			80'000			
	Ersatz ineffizienter Leuchtkörper mit LED 2018	3	80'000				80'000		
	Ersatz ineffizienter Leuchtkörper mit LED 2019	3	80'000					80'000	
	Ersatz ineffizienter Leuchtkörper mit LED 2020 und später	3	480'000						480'000
	Kanalstrasse (Veloweg)	3	150'000					150'000	
	Austrasse (Veloweg)	3	180'000				180'000		
	Gstad / Bahnhof	3	120'000			120'000			
	Beleuchtung Heiligholzstr. 3. Teil	3	30'000	30'000					
	Beleuchtung Bottingerstrasse	3	180'000			90'000	90'000		
	Beleuchtung Aliothstrasse	3	220'000						220'000
	Beleuchtung Schützenmattstrasse	3	60'000				60'000		
	Beleuchtung Grabenackerstrasse	3	100'000					100'000	
	Beleuchtung Lehengasse	3	60'000			60'000			
	Kunstabauten								
	HH-Str.: Sanierung SBB - Brücke; Obj. 4.01	3	750'000						750'000
	Brücke SBB Dammstrasse-Langackerstrasse	3	100'000				100'000		
	Langsamverkehr								
	Schmidholzstr. / Rauracherstr.: Fussweg	3	50'000			50'000			
	Heiligholzstrasse: Velomassnahmen	3	150'000			150'000			
	Bahnhof SBB: gedeckte VeloPP	3	150'000					150'000	
	Bahnhof SBB: Subv. Agglo (40%)	4	-60'000					-60'000	
	Lärchenstr. - Birseckstr.: Fussweg	3	3'000'000					3'000'000	
	Lärchenstr. - Birseckstr.: Subv. Agglo (40%)	4	-1'200'000					-1'200'000	
	Bruderholz - 3spitz: Querung Binningerstr.	3	3'000'000					3'000'000	
	Querung Binningerstr.: Subv. Agglo (40%)	4	-1'200'000					-1'200'000	
	Querung Binningerstr.: Subv. Kanton (40%)	4	-1'200'000					-1'200'000	
	Werkhof								
	Dachsanierung	3	285'000						285'000
	Ersatz Fahrzeuge Strassenwesen / Gärtnerei 2015	1	145'000	145'000					
	Ersatz Fahrzeuge Strassenwesen / Gärtnerei 2016	3	149'000		149'000				
	Ersatz Fahrzeuge Strassenwesen / Gärtnerei 2017	3	220'000			220'000			
	Ersatz Fahrzeuge Strassenwesen / Gärtnerei 2018	3	126'000				126'000		
	Ersatz Fahrzeuge Strassenwesen / Gärtnerei 2019	3	227'500					227'500	
	Ersatz Fahrzeuge Strassenwesen 2020 und später	3	973'500						973'500
	Ersatz Fahrzeuge Gärtnerei 2020 und später	3	769'550						769'550
	Ersatz Sachentransportanhänger 2020 und später	3	48'500						48'500
6230	Agglomerationsverkehr								
	Gemeindebeiträge BLT Linie 11	2	1'219'000	305'000	305'000	305'000	304'000		

Fkt.	Objekt	Code	Brutto	B 2015	2016	2017	2018	2019	2020-2030
7101	Wasserversorgung (Spezialfinanzierung)								
	Wasserleitungen Sanierung Etappe 2015 (Fr. 162'000 inkl. MwSt.)	7	150'000	150'000					
	Wasserleitungen Sanierung Etappe 2016 (Fr. 324'000 inkl. MwSt.)	7	300'000		300'000				
	Wasserleitungen Sanierung Etappe 2017 (Fr. 108'000 inkl. MwSt.)	7	100'000			100'000			
	Wasserleitungen Sanierung Etappe 2018 (Fr. 108'000 inkl. MwSt.)	7	100'000				100'000		
	Wasserleitungen Sanierung Etappe 2019 (Fr. 324'000 inkl. MwSt.)	7	300'000					300'000	
	Wasserleitungen Sanierung Etappe 2020 und später (Fr. 5'724'000 inkl. MwSt.)	7	5'300'000						5'300'000
	Ersatz Fahrzeuge 2015 "Hyundai H1"	7	60'000	60'000					
	Ersatz Fahrzeuge 2020 und später	7	230'000						230'000
	Druckeinspeisung für Leckkontrollen	7	65'000	65'000					
	Heiligholzstrasse 3. Teil (Fr. 70'200 inkl. MwSt.)	7	65'000	65'000					
	Stationsweg (2. Vorlage) (Fr. 115'000 inkl. MwSt.)	7	106'500	106'500					
	Känelmattstrasse (2. Vorlage) (Fr. 130'000 inkl. MwSt.)	7	120'000	120'000					
	Pumpwerkstrasse (Fr. 432'000 inkl. MwSt.)	7	400'000				400'000		
	Schützenmattstrasse (Fr. 183'600 inkl. MwSt.)	7	170'000				170'000		
	Bottmingerstrasse (Fr. 621'000 inkl. MwSt.)	7	575'000			287'500	287'500		
	Kreuzung Lehengasse / Lehenrain (Fr. 37'800 inkl. MwSt.)	7	35'000			35'000			
	Baumgartenweg (Fr. 75'600 inkl. MwSt.)	7	70'000			70'000			
	Hauptstrasse (Fr. 572'400 inkl. MwSt.)	7	530'000			530'000			
	Grabenackerstrasse (Fr. 297'000 inkl. MwSt.)	7	275'000					275'000	
	Rosenstrasse (Fr. 97'200 inkl. MwSt.)	7	90'000						90'000
	Allothstrasse (Fr. 486'000 inkl. MwSt.)	7	450'000						450'000
	Wasserleitungen Subventionen Hydranten durch BGV 2015 (Fr. -21'600 inkl. MwSt.)	10	-20'000	-20'000					
	Wasserleitungen Subventionen Hydranten durch BGV 2016 (Fr. -10'800 inkl. MwSt.)	10	-10'000		-10'000				
	Wasserleitungen Subventionen Hydranten durch BGV 2017 (Fr. -21'600 inkl. MwSt.)	10	-20'000			-20'000			
	Wasserleitungen Subventionen Hydranten durch BGV 2018 (Fr. -10'800 inkl. MwSt.)	10	-10'000				-10'000		
	Wasserleitungen Subventionen Hydranten durch BGV 2019 (Fr. -21'600 inkl. MwSt.)	10	-20'000					-20'000	
	Wasserleitungen Subventionen Hydranten durch BGV 2020 und später (Fr. -145'800 inkl. MwSt.)	10	-135'000						-135'000
	Wasseranschlussbeiträge 2015	10	-1'250'000	-1'250'000					
	Wasseranschlussbeiträge 2016	10	-750'000		-750'000				
	Wasseranschlussbeiträge 2017	10	-250'000			-250'000			
	Wasseranschlussbeiträge 2018	10	-250'000				-250'000		
	Wasseranschlussbeiträge 2019	10	-250'000					-250'000	
	Wasseranschlussbeiträge 2020 und später	10	-2'750'000						-2'750'000
7201	Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)								
	Sanierungsarbeiten am Kanalisationsnetz, 25. Etappe, 2015	8	150'000	150'000					
	Sanierungsarbeiten am Kanalisationsnetz, 26. Etappe, 2016	8	150'000		150'000				
	Sanierungsarbeiten am Kanalisationsnetz, 27. Etappe, 2017	8	150'000			150'000			
	Sanierungsarbeiten am Kanalisationsnetz, 28. Etappe, 2018	8	150'000				150'000		
	Sanierungsarbeiten am Kanalisationsnetz, 29. Etappe, 2019	8	150'000					150'000	
	Sanierungsarbeiten am Kanalisationsnetz, 2020 und später	8	1'650'000						1'650'000
	Kreuzung Lehengasse / Lehenrain	8	600'000			600'000			
	Baumgartenweg (RW)	8	600'000			600'000			
	Kanalisationsanschlussbeiträge 2015	11	-1'150'000	-1'150'000					
	Kanalisationsanschlussbeiträge 2016	11	-200'000		-200'000				
	Kanalisationsanschlussbeiträge 2017	11	-200'000			-200'000			
	Kanalisationsanschlussbeiträge 2018	11	-200'000				-200'000		
	Kanalisationsanschlussbeiträge 2019	11	-200'000					-200'000	
	Kanalisationsanschlussbeiträge 2020 und später	11	-200'000						-200'000
7301	Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)								
	unterird. Wertstoffsammelstelle Gstad (Fr. 129'600 inkl. MwSt.)	9	120'000			120'000			
	unterird. Wertstoffsammelstelle Gartenstadt (Fr. 86'400 inkl. MwSt.)	9	80'000				80'000		
	unterird. Wertstoffsammelstelle Pumpwerkstrasse (Fr. 129'600 inkl. MwSt.)	9	120'000						120'000
7710	Friedhof und Bestattung								
	Ersatz Fahrzeuge 2018 "Linde H12 D"	3	30'000				30'000		
	Ersatz Fahrzeuge 2020 und später	3	280'000						280'000
	Nr. 15: Sanierung Fassade, Sanitär	3	125'000						125'000
7900	Raumordnung								
	Planung QP Loog	5	100'000				50'000	50'000	
	Investorenwettbewerb/Areal Loog - Baurechtsvergabe	5	200'000				200'000		
	Planung QP Stöckacker	5	50'000	50'000					
	Planung QP Gartenstadt	5	50'000		50'000				
	Planung QP Dillacker	5	50'000					50'000	
	Planung QP Zollweiden	5	100'000	100'000					
	Investorenwettbewerb Parzelle Kindergarten Dillacker	5	80'000						80'000
	Planung QP Ameisenholz	5	50'000					50'000	
	Investorenwettbewerb Kindergartenparzelle Ameisenholz	5	80'000						80'000
	Planung QP Lärchen	3	50'000			50'000			
	Investorenwettbewerb/Areal Loog - Baurechtsvergabe	5	200'000			200'000			
8730	Übrige Energie								
	Photovoltaikanlage 25kWp Feuerwehrmagazin	3	86'000	86'000					
	Einmalvergütung PVA (Bund) Feuerwehrmagazin	4	-22'000	-22'000					
	Photovoltaikanlage Turnhalle 29kWp Turnhalle Schulhaus Loog	3	132'000		132'000				
	Einmalvergütung PVA (Bund) Turnhalle Schulhaus Loog	4	-26'000		-26'000				
	Photovoltaikanlage Asylunterkunft 30kWp	3	107'000	107'000					
	Einmalvergütung PVA (Bund) Asylunterkunft	4	-26'000	-26'000					
	Photovoltaikanlage Werkhof	3	420'000						420'000

Fkt.	Objekt	Code	Brutto	B 2015	2016	2017	2018	2019	2020-2030
9630	Liegenschaften								
	Wohnhaus Gruthweg 3: Gesamtsanierung	3	338'000						338'000
	Fichtenwaldstrasse 20: Sanierung Innenausbau	3	106'000				106'000		
	Fichtenwaldstrasse 20: Sanierung Fenster	3	30'000			30'000			
	Hauptstrasse 50 (Alti Gmeini): Sanierung Fassade, Sanitär	3	350'000						350'000
	Münchstrasse 5: Gesamtsanierung	3	170'000				170'000		
	Loogstrasse 15: Sanierung Fassade	3	138'000				138'000		
	Loogstrasse 15: Sanierung Sanitär, Küche	3	78'000						78'000
	Gartenstadt 2: Gesamtsanierung	3	380'000					380'000	
	Veräusserung Verkauf Parz. 962, 1878m2 à 1000.- (Steinweg)	6	-1'900'000	-1'900'000					
	Investorenwettbewerb (Parz. 2122) Steinweg	5	80'000	80'000					
	Veräusserung Verkauf Parz. 2122, 4420m2 à 1000.- (Steinweg)	6	-4'420'000	-4'420'000					
	Veräusserung Verkauf Parz. 3863, 1500m2 à 1000.- (Im Hintenaus)	6	-1'500'000	-1'500'000					
	Planung QP Bahnhofstrasse	5	50'000	50'000					
	Investorenwettbewerb Bahnhofstrasse 3a	5	80'000	80'000					
	Veräusserung Verkauf Parz. 799, 1890m2 à 700.- (Bahnhofstr.)	6	-1'330'000	-1'330'000					
	Veräusserung Verkauf Parz. 3062, 1655m2 à 800.- (Grubenstr.)	6	-1'324'000					-1'324'000	
	Investorenwettbewerb Seys	1	80'000	80'000					
	Veräusserung Verkauf Parz. 947, 4028m2 à 1300.- (Seyis)	6	-5'230'000	-5'230'000					
	Veräusserung Verkauf Parz. 856, Geb. + 403m2 (Tramstr. 38)	6	-650'000				-650'000		
	Veräusserung Verkauf Parz. 1064/1065, Geb. + 391m2 (Münchstr. 5)	6	-500'000				-500'000		
	Investorenwettbewerb	5	80'000	80'000					
	Veräusserung Parz. 4258, 3854m2 à 1500.- (Gartenstadt, Stöckackerstrasse)	6	-5'780'000					-5'780'000	
	Veräusserung Parz. 2803, 9983m2 à 600.- (Neue Welt)	6	-6'000'000		-6'000'000				
	T o t a l Nettoinvestitionen		47'985'150	-1'769'900	4'533'000	11'233'500	7'620'500	8'644'500	17'723'550
	Allgemeiner Haushalt:								
	Bewilligte Projekte; Restkosten, Subventionen	1		6'623'600	510'000	0	0	0	0
	Gesetzlicher Beitrag ohne Beschluss GV	2		305'000	305'000	305'000	304'000	0	0
	Geplante Investitionen	3		7'470'000	10'324'000	9'201'000	5'024'000	10'912'500	18'513'550
	Geplante Rückflüsse/Subventionen u. Beiträge Dritter	4		-525'000	-146'000	-495'000	-85'000	-3'720'000	-835'000
	Investitionen in gemeindeeigene Arealaufwertungen	5		440'000	50'000	200'000	2'800'000	9'150'000	160'000
	TOTAL Nettoinvestitionen			14'313'600	11'043'000	9'211'000	8'043'000	16'342'500	17'838'550
	Geplante Veräusserungserlöse	6		-14'380'000	-6'000'000	0	-1'150'000	-7'953'000	-4'870'000
	TOTAL Nettoinvestitionen (inkl. Veräusserungen)			-66'400	5'043'000	9'211'000	6'893'000	8'389'500	12'968'550
	Spezialfinanzierungen:								
	Geplante Investitionen Wasser (Spez.finz.)	7		566'500	300'000	1'022'500	957'500	575'000	6'070'000
	Geplante Investitionen Abwasser (Spez.finz.)	8		150'000	150'000	1'350'000	150'000	150'000	1'650'000
	Geplante Investitionen Abfall (Spez.finz.)	9		0	0	120'000	80'000	0	120'000
	Geplante Rückflüsse/Subventionen Wasser u. Beiträge Dritter (Spez.finz.)	10		-1'270'000	-760'000	-270'000	-260'000	-270'000	-2'885'000
	Geplante Rückflüsse/Subventionen Abwasser u. Beiträge Dritter (Spez.finz.)	11		-1'150'000	-200'000	-200'000	-200'000	-200'000	-200'000
	<i>Nettoinvestitionen Spezialfinanzierungen</i>			-1'1703'500	-510'000	2'022'500	727'500	255'000	4'755'000
	TOTAL Bruttoinvestitionen			15'555'100	11'639'000	12'198'500	9'315'500	20'787'500	26'513'550
	TOTAL Rückflüsse / Veräusserungen			-17'325'000	-7'106'000	-965'000	-1'695'000	-12'143'000	-8'790'000
	TOTAL Nettoinvestitionen			-1'769'900	4'533'000	11'233'500	7'620'500	8'644'500	17'723'550

